

bremer

phil
harmoniker

> **saison** 2014/2015

FB

8585
-2014/
2015

FB-8585-2014/2015



FB-8585-2014/2015







inha

bren

06 Die

17 Kat

20 Ch
Ma

28 An

30 Mu
in

32 Bre

34 Da

konz

40 Ph

64 sn

66 Ka

70 Hi

74 So

mus

96 Mu

inhalt > saison 2014/2015

bremer philharmoniker

- 06 Die Stimmgruppen
- 17 Katrin Rabus im prophil
- 20 Christian Kötter-Lixfeld und Markus Poschner im Gespräch
- 28 Anette Behr-König im Gespräch
- 30 Musikvermittlung – es begann in der Plantage
- 32 Bremer Philharmoniker online
- 34 Das Beste à la carte

konzerte

- 40 Philharmonische Konzerte
- 64 **snachsechs**
- 66 Kammermusik am Sonntagmorgen
- 70 Himmlisches Sonntagsvergnügen
- 74 Sonderkonzerte

musikvermittlung

- 96 Musikvermittlung

- 99 Schulkonzerte
- 100 Familienkonzerte
- 102 Musikwerkstatt
- 104 Glocke Ohrwurm

prophil

- 108 Freunde werden, Philharmoniker fördern

abonnements

- 118 Abos auf einen Blick
- 119 Vorteile auf einen Blick
- 120 Einzelkarten
- 121 Allgemeine Geschäftsbedingungen
- 124 Saalplan und Preise
- 132 Abobestellschein

konzertkalender

- 134 Alle Konzerte 2014/2015



**LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,
VOR ALLEM: LIEBE FREUNDE DER MUSIK,**

Ich blicke mit großer Vorfreude auf die neue Spielzeit der Bremer Philharmoniker, hat das Orchester doch in der Vergangenheit nachhaltig unter Beweis gestellt, zu welchen großartigen Leistungen es im Konzert, im Musiktheater oder in der Kammermusik in der Lage ist.

Dabei führt das Ensemble unter Generalmusikdirektor Markus Poschner und Intendant Christian Kötter-Lixfeld auch in dieser Saison gekonnt Tradition und Moderne zusammen. Der unverwechselbare Musizierstil und Klangsinn werden seit 1825 gepflegt – und dieses reichhaltige Erbe wird Tag für Tag von den Musikerinnen und Musikern, Solistinnen und Solisten und natürlich dem GMD mit Leben erfüllt. Gleichzeitig sind die Philharmoniker nie stehengeblieben, sondern haben gerade in den vergangenen Jahren das kulturelle Leben Bremens mit einem neuen Blick auf bekannte Werke der Musikliteratur oder mit ungewöhnlichen Formaten und Herangehensweisen bereichert.

Den Beleg tritt das Orchester auch in dieser Spielzeit wieder an, etwa durch die Kooperation mit dem SOS-Kinderdorf Bremen, die neue Konzertreihe in der Überseestadt oder die Unterstützung für den Bürgerpark.

Dass dieser Kurs richtig ist, zeigt sich nicht nur in der Resonanz des Feuilletons, sondern auch des Publikums, denn die Abonnentenzahlen sind so hoch wie noch nie.

Herzlichst,

A handwritten signature in black ink, which reads "Jens Böhrnsen". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister Jens Böhrnsen

Präsident des Senats und Senator für Kultur

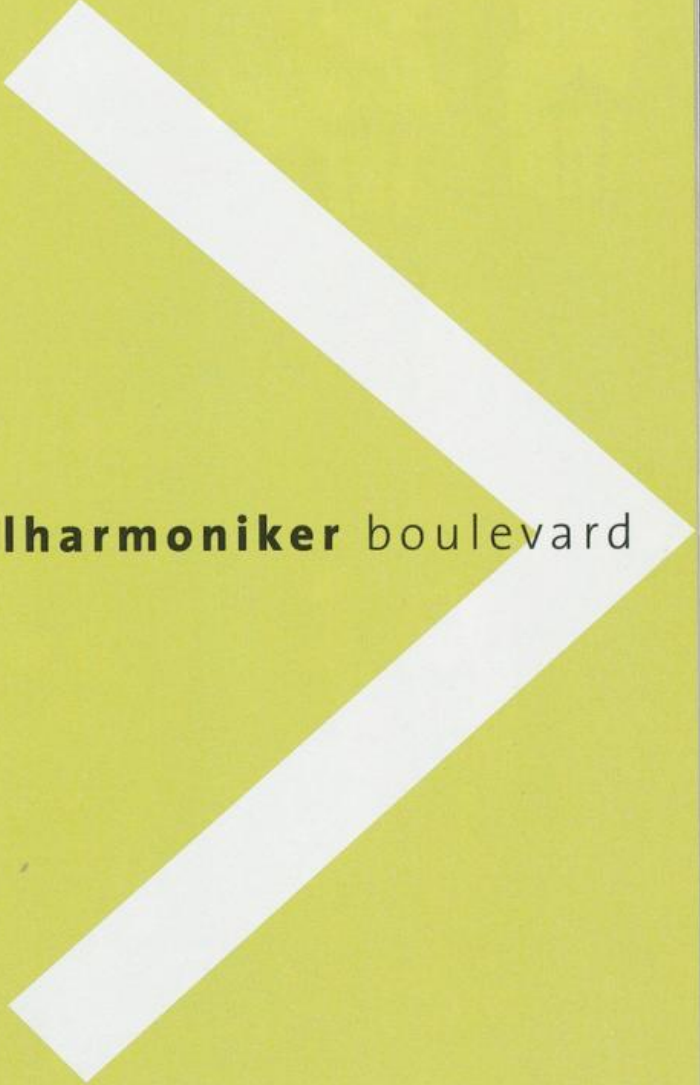
mer
ach-
gen
der

egt -
nnen
D
en-
das

und

an,
n, die
ng

anz
nen-



> **bremer philharmoniker** boulevard

1. Violinen: (stehend von links nach rechts, hinten) Oleg Douliba, Rafael Wewer, Reinhold Heise, Dagmar Fink, Michael Schröter, Henk Adrian, Britta Wewer, (stehend von links nach rechts, Mitte) Tadeus Niewodowski*, Marina Miloradovic*, Kathrin Wieck, Doris Panzl, Anette Behr-König, (sitzend von links nach rechts) Ekaterina Osovitskaya, Anja Göring, Gert Gondosch



* nicht in Saison 2014/2015

Fink,
,
ina



Kontrabässe: (von links nach rechts) Simon Klingner, Eva Schneider, Hiroyuki Yamazaki, Thomas Zscherpe, Christa Schmidt-Urban, Rani Eva Datta

/2015



Blechbläser: (stehend von links nach rechts) Thomas Ratzek, Stefan Ruf, Matthias Berkel, Dette Alpheis*, Dirk Alexander, Ines Köhler, Johannes Lamotke, Michael Feuchtmayr, Wolfram Blum, Wei Zhu, Anatoli Jagodin, (sitzend von links nach rechts) Michael Boese, Peter Schmidt, Stefan Fink, Ernst Haake



Violoncelli: (stehend von links nach rechts) Goncalo Silva, Ulf Schade, Caroline Villwock, Léonie Garmond*,
(sitzend von links nach rechts) Karola von Borries, Andreas Schmittner, Benjamin Stiehl, Johannes Krebs



2. Violinen: (stehend von links nach rechts) Ines Huke-Stiegler, Pawel Jankowski, Olga Bada-Letzner, Charlotte de Gezelle*, Florian Baumann, Beate Schneider, Anna Schade, Bettina Blum, Lenamaria Kühner, Romeo Ruga, (sitzend von links nach rechts) Christine Lahusen, Immanuel Willmann, Anna Majcherczyk



Holzbläser: (stehend von links nach rechts) Andrew Malcolm, Gregor Daul, Jochen Ohngemach, Olaf Großmann, Chloé Duchaine L'Abbée, Martin Stoffel, Mihaela Goldfeld, Roland Früh, Naomi Kuchimura, Daisuke Nagaoka, (sitzend von links nach rechts) Peter Müntel, Raphael Schenkel, Dirk Ehlers, Hanna Petermann, Berker Sen

Bratschen: (stehend von links nach rechts) Anke Ohngemach, Steffen Drabek, Annette Stoddt, Matthias Eickhorst, Michael Klawitter, (sitzend von links nach rechts) Boris Faust, Margaret Dolman-Eickhorst, Cornelia Pichois, Dietrich Schneider





Schlagzeug und Pauke: (von links nach rechts) Benjamin Schmidt*, Rose Eickelberg, André Philipp Kollikowski, Markó Gartelmann, Manuel Westermann*



Orchesterbüro: (vorne von links nach rechts) Henning Wieck *Notenarchiv*, Jascha Barckhan *Veranstaltungs- und Marketingassistentz*; (stehend von links nach rechts) Beate Dünwald *Personal und Finanzbuchhaltung*, Florian Baumann *Orchesterdisponent*, Christian Kötter-Lixfeld *Intendant*, Barbara Klein *Presse- und Öffentlichkeitsarbeit*, Ines Schnier *Orchesterbüro und Intendantzsekretariat*, Ingo J. Jander *Orchestermanager*, Fränze Kleschies *Kommunikation und Marketing*

und
brian
arbeit,
mmu-



Musikwerkstatt: (von oben nach unten linkes Boot) Gwendolyn Schubert, *Koordinatorin Musikwerkstatt*, Motoko Matsuda, Johanna Schatke, Marko Gartelmann, *Koordinator Musikvermittlung*, (von oben nach unten mittleres Boot) Evelyn Lentz, Karol Grondzel, Stephanie Schmidt, (von oben nach unten rechtes Boot) Bettina Schmidt, Miran Zrimsek, Daria Wright

BREMER PHILHARMONIKER 2014/2015

Markus Poschner, Generalmusikdirektor
Christian Kötter-Lixfeld, Intendant

1. VIOLINEN Anette Behr-König *Konzertmeisterin*,
Oleg Douliba *Konzertmeister*, Reinhold Heise
stellv. Konzertmeister, Anja Göring *Vorspielerin*,
Henk Adrian, Britta Wewer, Dagmar Fink,
Michael Schröter, Rafael Wewer, Gert Gondosch,
Kathrin Wieck, Ekaterina Osovitskaya, Doris Panzl,
N.N., N.N.

2. VIOLINEN Romeo Ruga, Olga Bada-Letzner,
Anna Majcherczyk, Pawel Jankowski, Florian
Baumann, Immanuel Willmann, Christine
Lahusen, Bettina Blum, Ines Huke-Siegler,
Anna Schade, Lenamaria Kühner

BRATSCHEN Boris Faust, Annette Stoodt,
Matthias Eickhorst, Michael Klawitter, Margaret
Dolman-Eickhorst, Cornelia Pichois, Gesine
Reimers, Steffen Drabek, Anke Ohngemach,
Dietrich Schneider

VIOLONCELLI Johannes Krebs, Hannah Weber,
Ulf Schade, Andreas Schmittner, Benjamin
Stiehl, Karola von Borries, Caroline Villwock

KONTRABÄSSE Hiroyuki Yamazaki, Eva Schneider,
Christa Schmidt-Urban, Thomas Zscherpe,
Rani Eva Datta, N.N.

FLÖTEN Shiri Sivan, Mihaela Goldfeld,
Hanna Petermann, Jochen Ohngemach

OBOEN Andrew Malcolm, Gregor Daul,
Peter Müntel, Daisuke Nagaoka

KLARINETTEN Martin Stoffel, Roland Früh,
Olaf Großmann, Raphael Schenkel

FAGOTTE Dirk Ehlers, Letizia Viola, Berker Sen,
Naomi Kuchimura

HÖRNER Matthias Berkel, Johannes Lamotke,
Ines Köhler, Stefan Fink, Dirk Alexander,
Peter Schmidt

TROMPETEN Stefan Ruf, Thomas Ratzek,
Michael Boese, Johannes Mauer

POSAUNEN Wolfram Blum, Wei Zhu,
Anatoli Jagodin, Michael Feuchtmayr,
Jürgen Rückwardt

TUBA Ernst Haake

HARFE Andreas Mildner

PAUKEN Thomas Suhrenkamp, Rose Eickelberg

SCHLAGZEUG André Philipp Kollikowski,
Marko Gartelmann

ORCHESTERBÜRO

Ingo J. Jander *Orchestermanager*, Florian
Baumann *Orchesterdisponent*, Ines Schnier
Orchesterbüro und Intendantzsekretariat,
Fränze Kleschies *Kommunikation und Marketing*,
Jascha Barckhan *Veranstaltungs- und Marketing-*
assistenz, Barbara Klein *Presse- und Öffentlich-*
keitsarbeit, Beate Dünnwald *Personal- und*
Rechnungswesen, Henning Wieck *Notenarchiv*,
Marko Gartelmann *Koordinator Musikvermitt-*
lung, Gwendolyn Schubert *Koordinatorin*
Musikwerkstatt Bremen

Stand: 11.03.2014

pro phil

Ihr Engagement für
die Bremer Philharmoniker

Sen,

otke,

elberg

er

keting,

keting-

ntlich-

nd

chiv,

mitt-

n



katrin rabus
Vorsitzende prophil

prophil

Ihr Engagement für
die Bremer Philharmoniker




FREU

Die
bew
für
sich
Phil
eine
Stac

Für d
zwei
dazu
ein k
ausg
gele

Die B
für s
lich,
umfä
Brem
Orch
gele
lerise
bots
»Phi

Wir v
meh
diese
halb
beitr
5nac
Philh
unm
schn
spar

Als M
bei P

FREUNDE WERDEN

Die erste Saison von prophil war ein bewegender und ermutigender Beginn für diesen jungen Freundeskreis, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Bremer Philharmonikern mit Markus Poschner eine noch größere Resonanz in der Stadt und im Umland zu verschaffen.

Für den Musikliebhaber hält Bremen viel bereit – zwei Orchester und zahlreiche Spezialensembles, dazu den wunderschönen Saal der Glocke und ein kundiges und neugieriges Publikum, das ausgefallene Konzertprogramme zu schätzen gelernt hat.

Die Erfolge der Bremer Philharmoniker sprechen für sich: Mehr als 50.000 Konzertbesucher jährlich, steigende Abonnentenzahlen und eine umfassende Nachwuchsförderung machen die Bremer Philharmoniker zu einem der führenden Orchester in Deutschland. Mit ihrem engagiert gelebten Selbstverständnis, dem hohen künstlerischen Anspruch und einer innovativen Angebotspalette sind die Bremer Philharmoniker die »Philharmonie für Bremen«.

Wir wollen, dass das so bleibt und dass noch mehr Bürgerinnen und Bürger, alte und junge, diese Schätze für sich entdecken können. Deshalb fördert prophil e.V. mit Ihren Mitgliedsbeiträgen auch in diesem Jahr wieder die Reihe **snachsechs**, das innovative Format der Bremer Philharmoniker. Hier können alle Interessierten unmittelbar nach Feierabend Konzertluft schnuppern, die Stimmung ist locker und entspannt und man erlebt das große Orchester live.

Als Mitglied erleben Sie die Arbeit des Orchesters bei Probenbesuchen und vertiefen Ihre Eindrücke

bei Musikfilmabenden, die passend zum Jahresprogramm der Bremer Philharmoniker exklusiv für Mitglieder angeboten werden.

Einst von engagierten Bremerinnen und Bremern im 19. Jahrhundert gegründet, ist die Philharmonie für Bremen mehr denn je darauf angewiesen, dass die Bremerinnen und Bremer des 21. Jahrhunderts wachsam für einen dauerhaften Bestand eintreten, für die Arbeit in der Glocke und in der Oper, für die Benefizkonzerte und für die Jugendarbeit.

Durch Ihre Mitgliedschaft setzen Sie ein Zeichen – Sie wollen nicht nur spenden, sondern aktiv im kulturellen Leben für die unverzichtbare Rolle dieses wunderbaren Klangkörpers in unserer Stadt eintreten und Ihre Verbundenheit zeigen. Je mehr wir sind, desto stärker können wir öffentlich wirken. <<<

Katrin Rabus

Katrin Rabus

Vorsitzende **prophil** e.V.

FRISCHE LUFT, EIN BESONDERES GRÜN UND DIRIGIEREN ALS BERUFUNG

Christian Kötter-Lixfeld und
Markus Poschner im Gespräch

INTENDANT CHRISTIAN KÖTTER-LIXFELD Auf dem Weg zu unserem neuen Orchesterfoto durchlaufen wir einen Teil des Bürgerparks. Ein wunderbarer Ort mitten in der Stadt, zumal jetzt gerade, bei strahlender Sonne ...

GENERALMUSIKDIREKTOR MARKUS POSCHNER ... ja, frische Luft einzuatmen, tut sehr gut.

CKL Unser neues Layout des Saisonbuches passt perfekt hierher: alles wird frischer, luftiger und übersichtlicher sein. Im Laufe der Jahre sammelt sich vieles an, das, wenn man es sich genau anschaut, einen neuen Anstrich braucht. Auch Entwürfe sind angesagt. Man darf einfach niemals stehenbleiben.

MP Trotzdem wirft man ja nicht gleich alles über Bord. Die zentrale Idee eines Orchesters mit einer solch großen Geschichte wie der unsrigen bleibt freilich bestehen. Dass sich dabei neue Facetten und Perspektiven ergeben, ist ganz normal und zwangsläufig.

CKL Ich denke zum Beispiel an unsere Afterwork-Konzerte **gnachsechs**: ein Fokus auf einzelne Bereiche unseres Kern-Repertoires ist da möglich und wir öffnen die Türen für ein neues und spontanes Publikum. Großartig, zu beobachten, wie sich diese einfache Idee äußerst erfolgreich entwickelt hat.

MP Immer wieder über den eigenen Schatten springen, neue Blickrichtungen suchen, anders denken – darin haben wir mittlerweile schon ein

wenig Übung, nicht wahr? Veränderst Du eine Komponente, hat das meist unmittelbare Auswirkungen auf alle anderen Bereiche. Du bist ja schon einige Jahre länger in Bremen als ich. Für mich war es faszinierend zu sehen, dass Du vor keinen etablierten Strukturen und Jahrzehnte alten Gewohnheiten halt gemacht hast. Es gab da nie wirklich ein Tabu, richtig?

CKL Das scheint mir in meinem Beruf unabdingbar zu sein. Das Hinterfragen von Vorgängen, Gewohnheiten und gepflegten Strukturen ist die Grundvoraussetzung, um in unserem Geschäft erfolgreich zu sein und zu bestehen. Und das ist deswegen schwer, weil dabei zwangsläufig meist eingefahrene Wege hinterfragt werden. Jeder von uns kennt das selbst. Wer möchte seine Ticks und lieb gewonnenen Gewohnheiten schon gerne ändern. Viele (auch Unternehmer) sagen, dass sie das wollen. Dann müssen aus der Analyse heraus die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt werden, dann wird die Theorie zur Praxis.

MP Und damit für jeden sichtbar.

CKL Ganz genau. Unsere Gesellschaft ist enormen Veränderungsprozessen in immer kürzeren zeitlichen Abschnitten unterzogen. Diese machen auch vor dem Konzertsaal nicht halt. Für uns stellt sich damit beispielsweise die Frage, welche Trends bleiben und welche sind lediglich vorübergehender Natur. Welche nehmen wir ernst und welche vernachlässigen wir? Der hohe Publikumszuspruch der letzten Jahre jedenfalls bestätigt uns darin, dass wir uns sehr oft richtig entschieden haben.

MP Du standest ja auch schon mehreren Orchestern als Intendant vor. Was ist denn jetzt hier anders?

ine
swir-
a
. Für
u vor
nte
. Es

-
än-
uren
m
en.

nter-
st.
nen
auch
Dann
en
dann

ormen
en zeit-
chen
uns
welche
rüber-
st und
likums-
tätigt
entschie-

Orches-
hier



markus **poschner**
Generalmusikdirektor

christian **kötter-lixfeld**
Intendant

CKL Überall, wo ich bisher tätig war, hatte ich es mit strukturbedingten Veränderungsprozessen zu tun. Positiv gesprochen heißt das erst mal: Ich konnte verändern, aufbauen und gestalten. In Bremen ist die Komplexität der Aufgabe besonders groß, aber glücklicherweise auch die Bereitschaft, neues Terrain zu erkunden. Wir haben rückblickend in den letzten Jahren eine enorme Entwicklung hinter uns gebracht und in Bremen bewiesen, wie spannend und aufregend unsere Aufgabe ist. Die Philharmoniker sind dabei glaub-



würdig und authentisch an einem zentralen Punkt nämlich an der unverzichtbaren Schnittstelle zu ganz verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen. Wirtschaft, Bildung, Soziales, Kultur ... Insofern bedienen wir mit unserem Engagement gar nicht unterschiedliche Schubladen, sondern sind stets um im Bild zu bleiben, im selben Möbelstück unterwegs.

MP Das Wesentliche für einen Dirigenten steht in der Partitur. Wo steht das denn für einen Intendanten?

CKL Tja, eine Partitur habe ich nicht. Daher ist

ich es ein theoretisch alles machbar. Das ist aber noch
essen ange kein Freibrief. Ein Intendant tut immer gut
mal: daran, sich der Stärken seines Orchesters und des
halten. Umfeldes, in dem es wirkt, bewusst zu sein, diese
beson- zu benennen und zu betonen. Daraus bildet sich
Bereit- er wesentliche und unverwechselbare Kern, an
den em sich Perspektiven orientieren, der sich in jahre-
norme ngen Prozessen aber auch mal einer Auffrischung
tremen nterziehen muss, dabei stets authentisch bleibt.
unsere ede Menge Zutaten einfach einzukaufen und
si glaub usammenzurühren, ist nicht schwierig. Es kommt

MP Es gibt in unserem Beruf alles, nur keine Garantie auf Erfolg. Woher nimmt man als Intendant seine Sicherheit für strategische Entscheidungen, deren Resultate ja erst zeitversetzt in ein paar Jahren spürbar werden?

CKL Es gibt kein Grundrezept, Du sagst es. Das wäre auch viel zu einfach, denn es würde die Individualität und die Besonderheiten des örtlichen Umfeldes verkennen. Jede Stadt hat ihre eigenen Charaktere, Spielregeln und Funktions-



en Punkt über darauf an, zu überzeugen, auf vielen Ebenen
elle zu ine verbindliche und hohe Qualität zu bieten
reichen. nd gleichzeitig immer wieder zu überraschen.
ofern ur damit kann man sein Publikum begeistern.
ar nicht ur damit haben wir es geschafft, dass unsere
nd stets, uhörer uns vertrauen, dass sie bereit sind, auch
ück mal ungewöhnliche und neue Dinge auf der
ühne mitzuerleben und mitzugehen. Das neue
aisonbuch ist zum Beispiel eine solche Über-
steht schung, eine Beweglichkeit und Offenheit.
en ach einigen Jahren stellt man fest, dass man
er ist nter Beibehaltung des Kerns die Grafik und die
halte neu denken kann und trotzdem erkennt
der sofort seine Bremer Philharmoniker wieder.

weisen, die ich verstehen und verinnerlichen muss. Nur so bekomme ich das richtige Fingerspitzengefühl. Daneben spielt der Zeitfaktor eine wichtige Rolle. Ich nehme nur mal unsere Konzertprogramme und die verschiedenen Abonnementangebote. Die Planungsvorläufe in diesem Bereich betragen zwei bis drei Jahre. Wenn ich mich heute diesbezüglich für eine Veränderung entscheide, wird diese frühestens 2016 Realität. Und erst nach weiteren zwei oder drei Jahren kann ich feststellen, ob das Publikum von meiner Idee ebenso überzeugt ist. Bei Dir ist das anders. Du kannst sofort in einer Probe mit dem Orchester eine andere Strichart oder einen anderen Klang ausprobieren,



Deine Vorstellung umsetzen, testen und wenns nun plötz-
lich notwendig wieder korrigieren. Das funktioniert und Sich-zu-
bei mir nur sehr eingeschränkt. Ich erinnere mich reise vi-
noch sehr gut an die Einführung eines Philhar-
monischen Konzertes am Sonntagvormittag. Wenster Na-
waren damit Pioniere in Bremen und mussten st und ble-
uns im Vorfeld der Entscheidung mit ganz viele wünscht si-
Fragen beschäftigen, bis ich nach Abwägung Ausik geht
aller Pros und Contras den Startschuss gab. Ich schätzlich
werde die vielen skeptischen Blicke nicht ver- bei berüh-
gessen, als die Glocke beim ersten Konzert nicht diesen H-
mal halbvoll war. Das änderte sich allerdings ründen u-
schnell und heute ist es unser erfolgreichstes

Abonnement! In solchen Situationen helfen **KL** Viele D-
natürlich ein starkes Team und ein engagierte aus Prinz-
Orchester. Es muss eine Gesamtleistung sein, ntstchiede-
hinter der alle stehen. Von daher ist es unver- ogar noch
zichtbar, dass alle (oft auch nach aufregenden eugungst-
Diskussionen) an einem Strang ziehen. Das ewachsen
alleinige »Ich will das aber so« führt nicht zum
Ziel. Wo wir gerade bei »ich will das aber so« sind **MP** Ich bin
(lacht). Als Chefdirigent gibt es ja nun auch ver- dass ich hi-
schiedene Möglichkeiten, mit dem Orchester eine echte
den Dialog zu treten, Deine ganz persönlichen ticke da-
Wünsche herüberzubringen. Zwischen Überzeug- dere Diri-
und Verschrecken ist ja manchmal nicht viel Plat- eit war es
Orchester 15-

MP Da hast Du Recht. Die Erfindung des Sym- urch sämt-
phonieorchesters ist ja ein ungelöster Wider- enke nur
spruch in sich. Jeder Musiker spielt sein Instru- h bin zwä-
ment von Kindes Beinen an, er lernt dann sein ch persön-
Leben lang, sich damit perfekt auszudrücken, end nie ste-
technisch tadellos zu beherrschen. Man könnte en ausruh-
auch sagen, Musik zu erlernen, ist eine Lebens insicht. A-
schule, denn jeder steht vor der nie endenden amilie bra-
Aufgabe, sich selbst dahinter zu entdecken. Ur- t mir sehr
dann muss dieses frisch entdeckte »Ich« in eine 2007 zusan-
Orchesterverbund von vielleicht 100 Musikern- ir waren
funktionieren und seinen Platz finden. Von jeder- as größte
wird Persönlichkeit und Kreativität erwartet, ann und g-
eine eigene Sicht auf die Dinge. Und doch geht- r eine so

und wenn es nun plötzlich um Einordnung, Ausbalancieren
tionierend Sich-zurück-nehmen. Ein Wahnsinnsvorgang.
nere mich reise viel und komme mit den unterschied-
Philhar-ichsten und auch besten Orchestern verschie-
ittag. Wenster Nationalitäten zusammen, mein Traum
ussten ist und bleibt dann aber immer derselbe: man
nz viele wünscht sich ein Orchester, bei dem es nur um
gung Musik geht und nicht ums Alltagsgeschäft.
gab. Ich tatsächlich fühlt man sich als Gastdirigent auch
nt ver- bei berühmten Ensembles oft unwohl zwischen
ert nicht diesen Haltungen und Befindlichkeiten, Beweg-
dings gründen und Spielregeln.

chstes
elfen **KL** Viele Deiner Dirigentenkollegen arbeiten
agierte aus Prinzip freischaffend. Du hast Dich nun
g sein, entschieden, Deine siebenjährige Zeit in Bremen
unver- sogar noch zu verlängern. Bist Du da ein Über-
egenden eugungstätter oder ist da etwas zusammen-
Das ewachsen?

cht zum
so« **AP** Ich bin sehr stolz darauf, sagen zu können,
uch ver- dass ich hier bei den Bremer Philharmonikern
hester in eine echte musikalische Heimat gefunden habe.
hlichen ch tücke da vielleicht auch anders als etliche
berzeug- dere Dirigenten. Vor noch gar nicht so langer
viel Pla- eit war es völlig normal, dass Dirigent und Or-
hester 15–20 Jahre zusammengearbeitet haben,
s Sym- urch sämtliche Höhen und Tiefen hindurch.
Wider- enke nur an Celibidache, Karajan oder Ormandy.
Instru- ch bin zwar überzeugt davon, dass jeder Künstler
nn sein ch persönlich immer weiterentwickeln muss
ücken, end nie stehenbleiben darf. Sich auf dem Erreich-
h könnt- en ausruhen wäre der Untergang – in jeder
Lebens- insicht. Aber ich muss sagen, dass ich auch eine
enden amilie brauche, eine musikalische Familie. Das
cken. Ur- t mir sehr wichtig. Wir arbeiten nun schon seit
k in eine 07 zusammen und ich habe das sichere Gefühl,
usikern ir waren nie besser, als zur jetzigen Zeit. Das ist
von jede- as größte Geschenk, das man sich selbst machen
artet, ann und gleichzeitig das schönste Kompliment
och geh- ir eine so intensive Zusammenarbeit.



CKL Zusammenarbeit ist das Stichwort – der erste Wortteil »Zusammen« sagt ja schon aus, worum es eigentlich gehen sollte, wenn man künstlerische Höchstleistung und Vielseitigkeit erreichen möchte.

MP Ich denke, bei uns ist der einzelne Musiker mit all seinen Ideen und Interessen gefragt. Das ist vielleicht auch der bedeutendste Unterschied zu den meisten anderen großen Symphonieorchestern. Mit Sicherheit war das in Bremen bei den Philharmonikern auch nicht immer so, aber da haben wir mittlerweile eine gewachsene Orchesterkultur, die ich als sehr wertvoll empfinde. Nur das erhält langfristig die Lust am Musizieren, davon bin ich überzeugt. Das Resultat ist eben ein Orchester, das nicht nur als Kollektiv funktioniert, sondern auch ein Stück weit als Künstlerfamilie, in der jeder seine Aufgaben hat: Kammermusik, Projekte, Jugendprogramme, Programmgestaltung etc. Voraussetzung dafür, dass das funktionieren kann, ist eine ehrliche Kommunikation auch in musikalischen Fragen. Als Dirigent erhält man so viele Impulse von seinen Kollegen, dass es an Dummheit grenzen würde, sich denen zu verschließen. Wir diskutieren häufig und intensiv, in den Pausen, nach und vor den Proben, über Interpretation, Inhalt, musikalische Probleme und deren Lösungen. Natürlich sind wir alle abhängig von einer hohen Disziplin während der Probenarbeit, wir hätten gar nicht die Zeit, dort die Dinge zu zerreden, aber zuvorderst steht eben immer die Musik. Es herrscht Teamarbeit. Das Wichtigste ist nun einmal, dass wir Musiker aufeinander reagieren. Nichts anderes bedeutet das Wort Orchester.

CKL Dazu kommt, dass das Orchester sich als Gruppe immer wieder öffentlich präsentiert. Jeder Auftritt bringt das berühmte Lampenfieber mit sich, mit dem jeder Musiker ganz individuell

unterschiedlich umgeht. In anderen »produzierenden« Betrieben gibt es so etwas nicht. Insofern ist ein Klangkörper sicher noch viel fragiler als »Einheiten« in anderen Betrieben. Letztlich aber läuft es doch darauf hinaus, dass es Deine primäre Aufgabe ist, aus den vielen Persönlichkeiten an Musikern die größtmögliche Einheit zu schaffen.

MP Ja! Natürlich sind da die klassischen Attribute die die Aufgabe eines Dirigenten hinlänglich beschreiben, wie Koordination, Probenarbeit und Festlegung der Interpretation, nicht zuletzt auch Motivation. Das wäre aber nichts wert, wenn es am Ende nicht zur Einheit käme, das heißt – um es nur ein wenig aufzufächern – zur Homogenität im Klang, zur Klarheit in der Darstellung, zur Lebendigkeit und Geschlossenheit im Vortrag. Kurz: man hört den Unterschied sofort.

CKL Dann wünschen wir unserem Publikum in diesem Sinne einen aufregenden Hörgenuss in den Konzerten und einen abwechslungsreichen Lesespaß auf unseren frisch gelüfteten Seiten.

<<<

duzie-
. Inso-
fragiler
ztlich
Deine
önlich-
nheit

tribute
glich
beit und
tzt auch
venn es
St – um
nogeni-
ung, zur
rtrag.

um in
huss in
reichen
Seiten.



Seit 20 Jahren gehört die Geigerin Anette Behr-König zu den Bremer Philharmonikern. Als Konzertmeisterin ist sie das Gesicht des Orchesters, Schaltstelle zwischen Dirigent und Musikern.

Anette Behr-König, Konzertmeisterin
Das Interview führte Janet Binder.

JANET BINDER Sie haben erst Klavier gespielt?
Wie alt waren Sie auf dem Foto?

ANETTE BEHR-KÖNIG Da war ich fünf. Mit dem Klavierunterricht wollten meine Eltern nur verhindern, dass ich unsere exotische und teure Neuanschaffung »Klavier« kaputt mache. Natürlich wollte ich alles meinen großen Brüdern nachmachen, daher probierte ich auch mal den Kontrabass aus ...

JB Haben Sie denn ein musikalisches Elternhaus?
Wie kamen Sie zur Geige?

ABK In meiner Familie wurde immer viel gesungen. Für unsere Krippenspiele wünschte sich meine Mutter ein kleines Geigenmädchen. Und mit diesem Wunsch hat sie ins Schwarze getroffen, offenbar hatten meine Vorfahren mir – obwohl allesamt Schiffbauer und Maurer – einiges an musikalischem Talent mitgegeben. Als ich mit sieben Jahren die ersten Geigenstunden hatte, war das fremd und faszinierend; mir gefiel der Geruch meiner halben Geige so gut, dass ich sie sogar mit ins Bett nahm!

JB Bei den kleinen Familienvorstellungen blieb es aber nicht.

ABK Natürlich nicht! Aber von diesem Anfang an war »Zusammenspiel« angesagt! Und ob es nun die ersten Akkorde im Schul- und Jugend-

orchester waren, Kirchenmusikaufführungen oder mit 16 Jahren Erlebnisse im European Union Youth Orchestra – der Orchesterklang beglückt mich immer noch – nicht immer gleich, aber doch immer wieder.

JB Hört sich ganz nach Ihrem Traumberuf an!

ABK Ja, das kann ich wirklich sagen! Zumal wenn man bedenkt, dass ich aus einer Familie stamme, die von solch einem Beruf lange gar nichts wusste ... Aber dadurch, dass sich Orchester touren, Wettbewerbe und unzählige Konzerte wie ein roter Faden durch meine Jugend zogen, war mein Weg nach dem Abitur völlig klar.

JB Was macht ihren Beruf eigentlich so besonders?

ABK Ich finde ihn ja ganz normal. Nun, der Musikeralltag bedeutet tatsächlich immer wieder der Spannung auszuhalten. Zwischen Disziplin und Fantasie, Genauigkeit und Flexibilität, Temperament und Teamgeist, Respekt vor dem Kunstwerk und doch Mut zur eigenen Sichtweise. Um nur einige wenige Zutaten für ein gelingendes Konzert zu nennen ...

JB ... bei dem das Publikum wiederum auch eine Rolle spielt. Wie sehen Sie das?

ABK Ich mag es sehr, wenn im Saal Atmosphäre spürbar ist – am liebsten natürlich dieses gemeinsame, atemlose Miterleben von großer Musik. Und wir Musiker werden auch reich beschenkt mit ungefilterten Reaktionen, z. B. der unserer jungen Zuschauer bei Kinder- und Schulprojekten. Die ergreifendsten Momente kommen sowieso dann, wenn man sie am wenigsten erwartet. <<<<

ungen
ean
klang
er

ruf an!

mal
Familie
ge gar
n Orche
Konzerte
d zogen
klar.

der
mer wie
Disziplin
tät,
vor dem
Sicht-
für ein

auch ein

nosphär
ses
n großer
reich
en, z. B.
ler- und
mente
am



anette behr-könig
Violine



AUF DEIN

Die Augen
mer größer
ersten
in der H
Klang u
unmitt
rein – i

Musik un
artig und
niker beg
bühne ab
hinaus d
häuser u
nennen v
durch sie
zum Klin
statt in F
unseren
Streicher
Kinder un
Orcheste
darauf. E
machen,
(und Ohr
zu ermög
punkt, w
Philharm
Und am
nicht nu
sondern
Lieder dr

AUF DEINEM FAGOTT SIND JA ALLE LIEDER DRAUF!

Die Augen sind groß und werden immer größer, wenn Klein und Groß zum ersten Mal ein klassisches Instrument in der Hand haben. Und erst die Ohren! Klang und damit auch Musik wirken unmittelbar, direkt und gehen mitten rein – ins Ohr, ins Herz, in den Körper.

Musik und gemeinsames Musizieren ist einzigartig und faszinierend. Wir Bremer Philharmoniker begreifen deshalb nicht allein die Konzertbühne als unseren Arbeitsplatz, sondern darüber hinaus die Schulen, die Kindergärten, die Bürgerhäuser und sogar die freie Natur. Diese Arbeit nennen wir »Musikvermittlung« und bringen durch sie über 130 Klassenzimmer pro Spielzeit zum Klingen, wenn die Schüler die Musikwerkstatt in Findorff besuchen. Zusammen mit unseren Schulkonzerten, Projektwochen sowie Streicher- und Bläserklassen lernen rund 15.000 Kinder und Jugendliche durch uns alle klassischen Orchesterinstrumente kennen und spielen selber darauf. Es geht darum, Musik (be)greifbar zu machen, sich ihre Unmittelbarkeit vor Augen (und Ohr) zu führen und emotionale Erfahrungen zu ermöglichen. Das Erleben steht im Mittelpunkt, wenn die Musikvermittler der Bremer Philharmoniker Musik zum Anfassen präsentieren. Und am Ende ist das Staunen groß, denn ja, nicht nur auf der Querflöte oder dem Fagott, sondern auf jedem Instrument sind einfach alle Lieder drauf! <<<



bremer philharmoniker > online

Damit Sie noch einfacher und schneller an Informationen über Ihre Bremer Philharmoniker kommen, haben wir unsere online-Aktivitäten weiter ausgebaut: Auf unserer Homepage finden Sie seit der Saison 2013/2014 neue, nützliche Funktionen wie den umfassenden Veranstaltungskalender sowie die Möglichkeit, Konzertkarten online zu bestellen und direkt zu Hause auszudrucken. Neben einer steigenden Abonnentenzahl unseres kostenlosen E-Mail-Newsletters, hat sich die Zahl der Freunde auf unserer Facebook-Seite in der letzten Saison verdoppelt. Ganz besonders beliebt ist der neu eingeführte online-Programmheftservice: im Schnitt jeder zweite Besucher der Philharmonischen Konzerte nimmt den kostenlosen Service wahr und nutzt die Gelegenheit, sich mit informativen Werkeinführungen und Hintergründen zu den Künstlern auf das Konzert vorzubereiten. <<<



WWW.BREMERPHILHARMONIKER.DE

Auf unserer Homepage finden Sie detaillierte Auskünfte zu allen Konzerten im Veranstaltungskalender, sehen aktuelle Neuigkeiten und erhalten viele weitere Informationen über das Orchester, zu Einzelkarten und Abonnements.

karten kaufen

Konzert aussuchen und die Karte am besten gleich ausdrucken? Das geht nun auch bei den Bremer Philharmonikern!

Kaufen Sie Ihre Karten für die Philharmonischen Konzerte, die **5nachsechs** Afterwork-Konzerte sowie ausgewählte Sonderkonzerte ganz einfach online auf www.bremerphilharmoniker.de – mit genauer Platzwahl, einfachen Zahlungsmöglichkeiten, Karten-Versand oder Print@Home-Möglichkeit.

Bequem von zu Hause aus den Sitzplatz fürs

WWW.M

Spieleris
lernen o
Instrum
einzigar
musikali
auf der H
finden S
vielseitig
haben d
Musikwe

5NACH
SECHS

5nachse
alles übe
Konzert



rem spar
Gewinn
Aktivität
finden S
Übrigens
können



WWW.MUSIKWERKSTATT-BREMEN.DE

Spielerisch die Orchesterinstrumente kennenlernen oder doch lieber gleich selbst das eigene Instrument herstellen, mit den Freunden einen einzigartigen Kindergeburtstag feiern oder ein musikalisches Projekt in der Schule durchführen – auf der Homepage der Musikwerkstatt Bremen finden Sie zahlreiche Informationen zu unseren vielseitigen Musikvermittlungsangeboten und haben die Möglichkeit, Veranstaltungen der Musikwerkstatt direkt online zu buchen.



WWW.5NACHSECHS.DE

Auf der Homepage unserer 5nachsechs Afterwork-Konzerte erfahren Sie alles über die Konzerte und unsere preisgekrönte Konzertreihe.



WWW.FACEBOOK.COM/ BREMERPHILHARMONIKER

Tagesaktuelle Neuigkeiten aus unserem spannenden Orchesterbetrieb, exklusive Gewinnspiele für Konzertkarten, interessante Aktivitäten der Musikwerkstatt und vieles mehr finden Sie auf unserer Facebook-Seite.

Übrigens: Auch ohne einen Facebook-Account können Sie all unsere Beiträge sehen!

NEWSLETTER

Sie wollen keine Veranstaltung der Bremer Philharmoniker und der Musikwerkstatt verpassen? Mit dem kostenlosen E-Mail-Newsletter erhalten Sie etwa alle drei Wochen sämtliche Hinweise auf die kommenden Veranstaltungen.

Hier den Newsletter abonnieren:



ONLINE-PROGRAMMHEFTSERVICE

Sie sind voller Vorfreude aufs nächste Konzert und wollen schon vorab mehr erfahren? Das geht bei den Bremer Philharmonikern ganz einfach mit unserem kostenlosen online-Programmheftservice: Blättern Sie bereits einige Tage vor dem Konzert durch das Programmheft und informieren Sie sich über das Programm, die Werke und Künstler.

Den online-Programmheftservice erhalten Sie kostenlos im E-Mail-Newsletter, auf unserer Facebook-Seite sowie bei den Konzertinformationen auf www.bremerphilharmoniker.de

10 jahre phil à la carte >

himmelssaal im haus atlantis, böttcherstraße

Fr 21.11.2014 19 Uhr > Fr 28.11.2014 19 Uhr

DAS GOURMET-KONZERT DER BREMER PHILHARMONIKER EXKLUSIV FÜR ABONNENTEN

Ein Dankeschön für treue Abonnenten sollte etwas ganz Besonderes sein. Mit Musik sollte es zu tun haben, mit Genuss. Was liegt da näher als ein Kammerkonzert mit einem lukullischen Menü in einem außergewöhnlichen Ambiente. Phil à la carte, von Florian Baumann ins Leben gerufen, ist seit nunmehr zehn Jahren ein wahres Herzensprojekt des Bremer Philharmoniker e.V. Man fand einen der ungewöhnlichsten und schönsten Konzertorte Bremens, den Himmelsaal im Haus Atlantis, und einen starken Partner – das Radisson Blu Hotel Bremen. Jeder Abend hat eine eigene Überschrift. Wochen vorher beginnen die intensiven Proben der Musiker. Es wird diskutiert, ausprobiert, arrangiert und vor allem Musik gemacht. Dazu kombinieren der Intendant Christian Kötter-Lixfeld und Florian Baumann »musikwissenschaftliche« Beiträge und Anekdoten zu Komponisten und Werken. Chefkoch Michael Karge kreiert ein Menü mit raffinierten Bezügen und leckersten Zutaten. Der Weinfreund Uwe Bölts lässt nicht nur die Menüfolge, sondern auch alle anderen Komponenten des Abends in seine Weinauswahl einfließen, und am Ende ist es für alle Gäste doch immer wieder so, wie es schon immer war: ein Abend, den man so schnell nicht vergessen wird. <<<



Die Anmeldung ist nur für Abonnenten und nur für einen der beiden Termine möglich. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung erfolgt über die Bremer Philharmoniker
Tel 0421 - 62 67 321.

Die Teilnahmegebühr beträgt 66 € pro Person. Nach Eingang der Anmeldung wird eine Rechnung ausgestellt und postalisch versandt.

Das »Gourmet-Konzert« ist eine Veranstaltung des Bremer Philharmoniker e.V. und der Bremer Philharmoniker GmbH in Zusammenarbeit mit der Böttcherstraße GmbH und dem Radisson Blu Hotel Bremen.

bremer
phil
harmoniker e.V.
die musiker

Radisson
HOTEL BLU

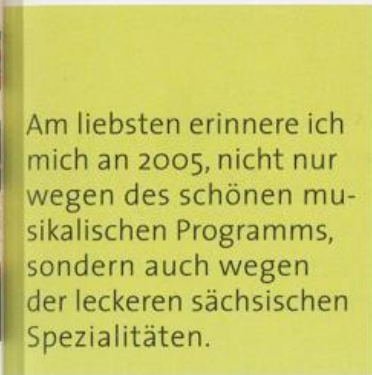


Es sind unvergessliche Abende!

Hier stimmt einfach alles, die anregenden Gespräche mit den Musikern, die humorvollen, kleinen Geschichten, die Musik in der stimmungsvollen Atmosphäre ...!



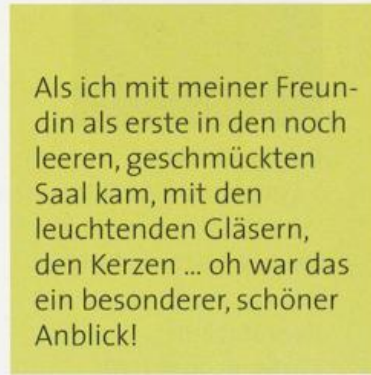
Eine einzigartige Gelegenheit, mit Kindern und Schwiegerkindern einen wundervollen Abend zu verbringen!



Am liebsten erinnere ich mich an 2005, nicht nur wegen des schönen musikalischen Programms, sondern auch wegen der leckeren sächsischen Spezialitäten.



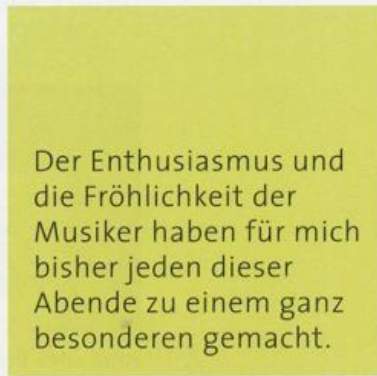
Wir wurden »himmlisch« verwöhnt!



Als ich mit meiner Freundin als erste in den noch leeren, geschmückten Saal kam, mit den leuchtenden Gläsern, den Kerzen ... oh war das ein besonderer, schöner Anblick!



Die Mischung könnte nicht besser sein!



Der Enthusiasmus und die Fröhlichkeit der Musiker haben für mich bisher jeden dieser Abende zu einem ganz besonderen gemacht.



Großartig die Neuinterpretation bekannter Gerichte – Sauerkrautsuppe und Paprika-Palatschinken!



Dieser Traumabend bleibt eine Sternstunde!



Phil à la carte ist für uns ein festes Highlight in der Weihnachtszeit geworden.

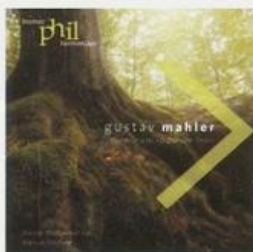
n und
ich. Die
eldung
r

Person.
e Rech-
ndt.

staltung
er Brene
beit mit
disson

lisson
HOTEL BRIT

> **diskographie**



Gustav Mahler

> Symphonie Nr. 1 D-Dur »Der Titan«

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme
TZ 165, 16,90 € UVP



Gustav Mahler

> Symphonie Nr. 7 e-Moll

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme
TZ 181, 16,90 € UVP



Johannes Brahms

> Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68
> Symphonie Nr. 2 D-Dur op. 73

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme
Dreyer Gaido 2 CDs 21056, 16,90 € UVP



Johannes Brahms

> Symphonie Nr. 3 F-Dur op. 90
> Symphonie Nr. 4 e-Moll op. 98

Markus Poschner, Dirigent

Liveaufnahme
Dreyer Gaido 2 CDs 21064, 16,90 € UVP

> dan

Wir dank
freundlic
foto und
Anfang S
weniger

DI
BÜRO

Für die g
Unterstüt

pro
phi

Freundeskre
der PHILHAR
GESELLSCHA

THEAT



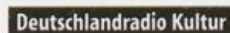
DIE G
Das Bremer

> danke schön

Wir danken dem Bürgerparkverein für die freundliche Unterstützung. Das Orchesterfoto und alle Stimmgruppenbilder entstanden Anfang September 2013 an bekannten und weniger bekannten Wegkreuzungen des Parks.



Für die großzügige und tatkräftige Unterstützung danken wir außerdem:





Mit allen Sinnen genießen.

Gut sehen ohne Brille!

Die moderne Augenchirurgie kann das Sehen verbessern.

Femto-LASIK bei Kurz- und Weitsichtigkeit.
Multifokale Premiumlinsen bei Grauem Star.

Unsere Ärzte versorgen Sie mit der Kompetenz der gesamten
Augenheilkunde in einem der modernsten Augenzentren
Deutschlands.
Informieren Sie sich auf unserer Infoveranstaltung.

InfoTel.: 0421-24 68 4 - 44

www.augen-zentrum-bauer.de

Bremen | Leher Heerstraße 66 | rezeption@augen-zentrum-bauer.de

Jetzt anmelden zur kostenlosen Infoveranstaltung „Scharf sehen ohne Brille“.

Anmeldung
Infoveranstaltung



AUGEN
ZENTRUM
BAUER

Das Beste für Ihre Augen

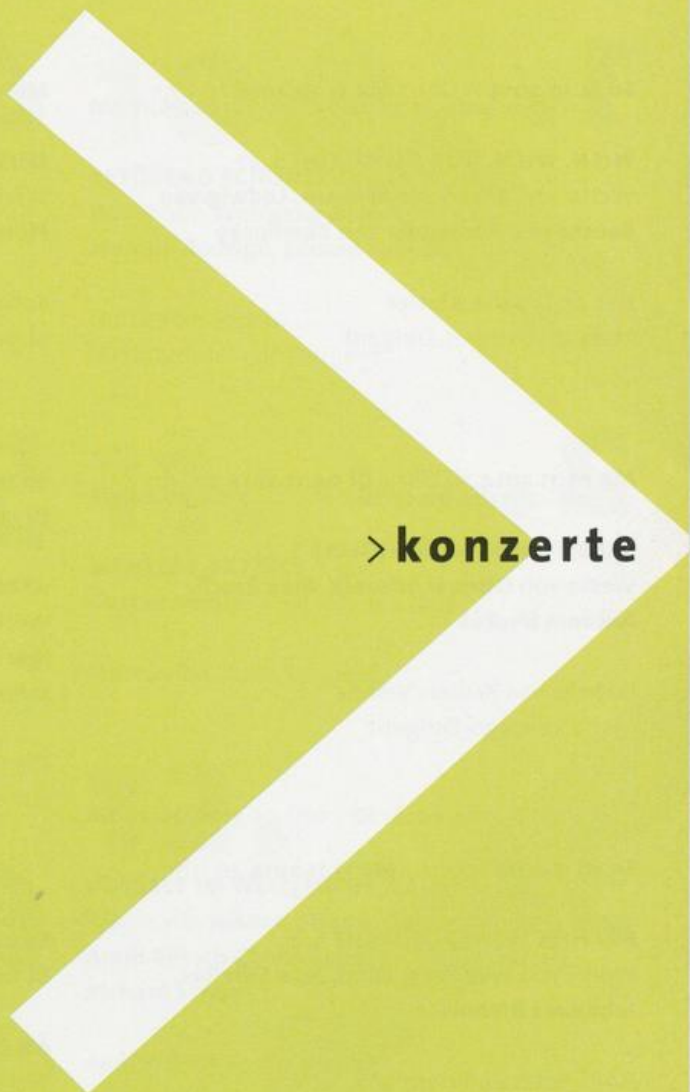
www.promedico-marketing.de

Ben.
.....



EM
RUM
ER

hre Auge
marketing.de



> **konzerte**

auf einen blick > philharmonische konzerte > in der glocke > Alle
Die Konzerteinführungen für alle Philharmonischen Konzerte finden jeweils 30 Minuten vor Konzertbeginn statt. (Adres

1.

So 12.10.2014 11 Uhr > Mo 13.10.2014 20 Uhr

WIEN, WIEN, NUR DU ALLEIN! S. 42
Werke von **Anton von Webern, Ludwig van Beethoven, Alexander von Zemlinsky**

Lise de la Salle, Klavier
Markus Poschner, Dirigent

2.

Mo 03.11.2014 20 Uhr > Di 04.11.2014 20 Uhr

VERBOTEN SCHÖNE VIOLINE S. 43
Werke von **Othmar Schoeck, Max Bruch, Antonín Dvořák**

Isabelle van Keulen, Violine
Mario Venzago, Dirigent

3.

So 16.11.2014 11 Uhr > Mo 17.11.2014 20 Uhr

BRAHMS WEITERGEDACHT S. 43
Werke von **Wolfgang Rihm, Jean Sibelius, Johannes Brahms**

Frank Peter Zimmermann, Violine
Markus Poschner, Dirigent

4.

Mo 15.12.2014 20 Uhr > Di 16.12.2014 20 Uhr

MUSIKALISCHE VERWANDTSCHAFTEN S. 44
Werke von **Darius Milhaud, Francis Poulenc, Pjotr I. Tschaikowsky und Jimmy Lopez**

Katia und Marielle Labèque, Klavier
Miguel Harth-Bedoya, Dirigent

5.

So 11.01.2015 11 Uhr > Mo 12.01.2015 20 Uhr >
Di 13.01.2015 20 Uhr

»PROSIT!« – NEUJAHRSKONZERT S. 44
Werke von **Wolfgang A. Mozart, Igor Strawinsky, Alexander Arutjunjan, John Adams, Pjotr I. Tschaikowsky**

Ole Edvard Antonsen, Trompete
Hans Graf, Dirigent und Moderation

6.

So 08.02.2015 11 Uhr > Mo 09.02.2015 20 Uhr
Di 10.02.2015 20 Uhr

AN DIE GRENZE – DAS FESTIVAL S. 45
Werke von **Franz Schubert/Hans Zender, Franz Schubert, Jean Sibelius**

Misia, Gesang > Christoph Prégardien, Tenor
Markus Poschner, Dirigent

7.

So 01.03.

SONNE D
Werke vo
Igor Strav

Chloë Ha
Mikhail A

8.

So 22.03.

MESSIAH
Georg Fri
foundling

Anna Luc
Bettina R
Dominik
chor > Jör
Dlof Bom

9.

Mo 20.04.

EBEN OH
Werke vo
Dmitri Sc

ars Vogt,
Andrew L

Glocke > Alle Philharmonischen Konzerte finden in der Glocke, Großer Saal, statt
 anstatt (Adresse s. S. 128).

Uhr > **7.** So 01.03.2015 11 Uhr > Mo 02.03.2015 20 Uhr

S. 44 **SONNE DES SÜDENS** S. 54
 Werke von **Gioacchino Rossini, Eduard Lalo,**
Igor Strawinsky, Sir Edward Elgar

Chloë Hanslip, Violine
 Mikhail Agrest, Dirigent

Uhr > **8.** So 22.03.2015 11 Uhr > Mo 23.03.2015 19 Uhr

MESSIAH S. 55
Georg Friedrich Händel > Messiah HWV 56
 Foundling Hospital Version

Anna Lucia Richter, Johanna Winkel, Sopran >
 Bettina Ranch, Alt > Magnus Staveland, Tenor >
 Dominik Königer, Bass > Norddeutscher Figural-
 Chor > Jörg Straube, Einstudierung
 Olof Boman, Dirigent

so Uhr > **9.** Mo 20.04.2015 20 Uhr > Di 21.04.2015 20 Uhr

LEBEN OHNE KLAVIER IST IRRTUM S. 55
 Werke von **Wolfgang A. Mozart,**
Dmitri Schostakowitsch

Tenor ars Vogt, Klavier
 Andrew Litton, Dirigent

10. Mo 11.05.2015 20 Uhr > Di 12.05.2015 20 Uhr

BETÖREND SCHÖNER DOLCE-KLANG S. 56
 Werke von **Wolfgang A. Mozart**
Joaquin Rodrigo, Eduard Toldrà

Nuria Rial, Sopran
 Markus Poschner, Dirigent

11. Mo 01.06.2015 20 Uhr > Di 02.06.2015 20 Uhr

MAHLERS AXTHIEB S. 56
Gustav Mahler > Symphonie Nr. 6

Markus Poschner, Dirigent

12. Mo 15.06.2015 20 Uhr > Di 16.06.2015 20 Uhr

ODYSSEE IM WELT(MUSIK)RAUM S. 57
 Werke von **Johann Strauß, Gioacchino Rossini,**
Aram Iljitsch Chatschaturjan, Henry Purcell,
Richard Strauss

Anette Behr-König, Violine
 Johannes Krebs, Violoncello
 Jörg Jacobi, Orgel
 Dima Slobodeniouk, Dirigent



1. So 12.10.2014 11 Uhr > Mo 13.10.2014 20 Uhr

WIEN, WIEN, NUR DU ALLEIN!

Anton von Webern (1883–1945)

> Sechs Stücke op. 6 (Fassung 1928)

Ludwig van Beethoven (1770–1827)

> Konzert für Klavier und Orchester Nr. 4 G-Dur op. 58

Alexander von Zemlinsky (1871–1942)

> Die Seejungfrau (Urfassung)

Lise de la Salle, Klavier

Markus Poschner, Dirigent

»Die Straßen Wiens sind mit Kultur gepflastert. Die Straßen anderer Städte mit Asphalt«, bemerkte Karl Kraus in den 1920er Jahren. Ob Wiener Klassik oder Zweite Wiener Schule, Wiener Köpfe adelt die Musikgeschichte. Gerne Künstler mit einem »van« oder »von« im Namen – bis das Adelsaufhebungsgesetz vom 3. April 1919 dem ein Ende machte. Gleichwie: Beethovens so lyrisches viertes Klavierkonzert, Anton Weberns Sechs Stücke für großes Orchester und Alexander Zemlinskys Orchesterfantasie »Die Seejungfrau« sind Wiener Werke par excellence, innovativ, farbig und selbstbewusst. Erst 2012 wurde die rekonstruierte Urfassung der »Seejungfrau« veröffentlicht. Markus Poschner stellte sie wenige Wochen später als Erster im Konzert vor. Und jetzt ist sie in Bremen zu hören: Das von Zemlinsky in spätromantische Klänge gepackte Märchen von Hans Christian Andersen, das der Komponist 1902 in Angriff nahm, genau in den Tagen, in denen seine einstige Geliebte Alma Schindler heiratete – und zwar den Hofoperndirektor Gustav Mahler, der ihm dieses »schönste Mädchen Wiens« ausgespannt hatte. Wiener Wahnsinn

Mo 03.11.2014 20 Uhr > Di 04.11.2014 20 Uhr

VERBOTEN SCHÖNE VIOLINE

Othmar Schoeck (1886–1957)

> Sommernacht op. 58

Max Bruch (1838–1920)

> Konzert für Violine und Orchester Nr. 1 g-Moll op. 26

Antonín Dvořák (1841–1904)

> Symphonie Nr. 7 d-Moll op. 70

Sabell van Keulen, Violine

Mario Venzago, Dirigent

So 16.11.2014 11 Uhr > Mo 17.11.2014 20 Uhr

BRAHMS WEITERGEDACHT

Wolfgang Rihm (*1952)

> Nähe fern I

Jean Sibelius (1865–1957)

> Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

Johannes Brahms (1833–1897)

> Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Frank Peter Zimmermann, Violine

Markus Poschner, Dirigent

Was hatte Johannes Brahms gelitten! Hatte immer den Riesen Beethoven hinter sich marschieren gehört, sobald er auch nur die Feder in die Hand nahm, um selbst eine Symphonie aufs Papier zu bringen. Beethoven war der Symphonien-Übervater, alle duckten sich in seinem Schatten. Doch die Zeiten haben sich geändert: Die Größe von einst muss nicht mehr schrecken, sondern darf inspirieren. So hat Wolfgang Rihm mit »Nähe fern« vier Orchesterstücke komponiert, die sich auf je eine Brahms-Symphonie beziehen. »Nähe fern I« ist also verwandt mit Brahms I, man hört es nicht nur am gemeinsamen, pochenden Paukenrhythmus. Rihm denkt sich in Brahms' dunkel-leuchtenden Orchesterton hinein, aber er denkt Brahms auch weiter. Rihm folgt dem, was er bei Brahms so sehr schätzt: dem »melodischen Strom«, der organisch und konstruiert zugleich sei. Es strömt melodisch, auch bei Sibelius. Sein d-Moll-Violinkonzert ist das am häufigsten aufgeführte und aufgenommene Violinkonzert des 20. Jahrhunderts.

4. Mo 15.12.2014 20 Uhr > Di 16.12.2014 20 Uhr

MUSIKALISCHE VERWANDTSCHAFTEN

Darius Milhaud (1892–1974)

> Saudades do Brasil

Francis Poulenc (1899–1963)

> Konzert für 2 Klaviere und Orchester d-Moll

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

> Capriccio Italien

Jimmy Lopez (*1978)

> Peru Negro

Katia und Marielle Labèque, Klavier

Miguel Harth-Bedoya, Dirigent

Komponisten an die Staffelei: Mal- und Zeichenstunde! Da wäre zunächst Francis Poulenc, der ein wunderliches Stilleben der Wiener Klassik entwirft. Der Mittelsatz seines Klavier-Doppelkonzerts sei, sagte er, ein »poetisches Spiel mit dem Porträt Mozarts«. Sein Landsmann Darius Milhaud fing mit »Saudades do Brasil« die Bilder seines Südamerika-Aufenthaltes musikalisch ein: Lasziv, voller Tanzrhythmen und sehnsüchtiger Melodien. Tschaikowskys Italien-Bild wiederum: Edel und elegant, der Boticelli im Programm. Jimmy Lopez hingegen malt in seinem 2013 uraufgeführten (und Miguel Harth-Bedoya gewidmeten) »Peru Negro« in kräftigen Grundfarben und vereint sechs traditionelle afro-peruanische Lieder zu einem großflächigen Panorama – ganz ohne Verklärung und Touristen-Brille, schließlich ist Lopez einer der wichtigsten zeitgenössischen Komponisten Perus.

5. So 11.01.2015 11 Uhr > Mo 12.01.2015 20 Uhr > Di 13.01.2015 20 Uhr

»PROSIT!« – NEUJAHRSKONZERT

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

> Ein musikalischer Spaß KV 522

Igor Strawinsky (1882–1971)

> Circus Polka für einen jungen Elefanten

Alexander Arutjunjan (1920–2012)

> Konzert für Trompete und Orchester As-Dur

John Adams (1735–1826)

> The Chairman Dances

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840–1893)

> Ouvertüre 1812 op. 49

Ole Edvard Antonsen, Trompete

Hans Graf, Dirigent und Moderation

Das Bremer Neujahrskonzert darf ein Ort der Groteske sein. Oder wie anders als grotesk soll man ihn sonst nennen, jenen Foxtrott, den der Vorsitzende der kommunistischen Partei China Mao Tse-tung, da aufs Parkett legt, begleitet vor Richard Nixon am Barpiano? Diese abstruse Szenerie findet sich in John Adams Oper »Nixon in China«, die »weder Comic noch Historiendrama sei, aber »durchaus Elemente beider Genres enthält«, so der Komponist. Einfach surreal, bizarr und mächtig ingeniös auch das: Kanonenschläge in einer hyperpatriotischen Tschaikowsky-Ouvertüre, dissonante, weil falsch gelesene Hörner in einer Mozartschen Symphonien-Karikatur, eine Zirkuspolka für ein Elefantenballett, das es in den 1940ern wirklich gegeben hat: 50 Elefanten in rosa Tutus gezwängt, eine »choreografische Tour de Force« auf Strawinskys herrliche Musik. Und dazwischen eine hoch virtuose Artistennummer: Ein Trompetenkonzert des armenischen Komponisten Alexander Arutjunjan.

Uhr > **So 08.02.2015** 11 Uhr > **Mo 09.02.2015** 20 Uhr
Di 10.02.2015 20 Uhr

AN DIE GRENZE – DAS FESTIVAL

Häufig konzentrieren sich Festivals auf gewisse Traditionslinien, zum Beispiel die Werke eines Komponisten oder einer bestimmten Epoche. Mit »phil intensiv« haben wir in den vergangenen Jahren versucht zu zeigen, dass dies nicht die einzige Möglichkeit und Nährungsform an ein Kunstwerk bleiben muss.

Es ging uns schließlich um das Ausloten, das Einkreisen und das Annähern an das Kunstwerk an sich – dazu war uns jedes Mittel recht, bisweilen auch der Beschuss von Musik durch Musik und hier und da durch das Wort. Was wir nun mit »An die Grenze« meinen und versuchen, ist etwas ganz anderes. Es geht darum, Musik in den Mittelpunkt zu stellen, die auf ihre eigene Weise die üblichen Kategorien, die der Zeitgeist und die Mode seinerzeit vorgaben, unterlaufen hat. Denn darin liegt vielleicht nichts weniger als der offensichtlichste und dringendste Impuls, der für die Entwicklung der Musik zu allen Zeiten vonnöten war. Ihre Ursprünglichkeit und Roheit, ihre Radikalität und neue Kraft erschütterten schon immer die etablierten Sujets und rebellierten gegen akademische Traditionen. Wenn dieses neue Festival von der Idee eines klassischen Repertoirebegriffs zuweilen abweichen muss, liegt das natürlich nicht zuletzt an dem »anderen« Blick, der hier mitschaut. Oft gelingt es erst dadurch, scheinbare Nebengleise und Querverbindungen des unendlichen Kosmos' der Musik wahrzunehmen. Wir wollen Freiräume und Assoziationsfelder schaffen und die Möglichkeit bieten, Vergangenheit, Gegenwart und



andiegrenze – das festival

auch die Zukunft der Musik mit ihren eigenen Sinnen und Gedanken als Einheit zu erfassen. Hier sollen andere Begegnungen und Erfahrungen möglich werden und letztlich etwas zu Tage bringen, was man vorher so nicht gewusst hat, so nicht erfahren konnte. Besonders faszinierend daran wird sein, dass sich gewisse Konstellationen erst heute so herstellen lassen. Schubert, Sibelius und portugiesischer Fado beispielsweise sind sich natürlich nie begegnet, erst hier werden sie auf hypothetische Art und Weise zusammengebracht. Jede Musik für sich hatte zum Zeitpunkt ihrer Entstehung einiges aus den Angeln gehoben, ist bis an Grenzen herangekommen. So eine Grenzbeschreitung – im Unterschied zur Grenzüberschreitung, ein Begriff, der heute vielleicht etwas zu schnell und häufig benutzt wird – hat uns schon immer interessiert. Da balanciert jemand, er könnte nach rechts oder links fallen, tritt aber nicht in das andere Leben ein, sondern befindet sich auf einem schmalen Grad. Dieser Zustand ist es,

auf den es ankommt. Gerade das noch nicht etablierte, nicht anerkannte oder nicht gestandene Werk fasziniert uns ja am meisten und erschüttert uns oft auch, weil es seine eigene Logik noch nicht kennt. Dieses Kunstwerk kommt daher wie eine Art Vorahnung, ein Zustand, der nicht mehr und gleichzeitig noch nicht ist. An bewusst dieser Stelle wollen wir ansetzen. Dabei dient uns Franz Schubert als Wegweiser, als leuchtender Stern sozusagen, als Kompass. Der große Liedkomponist, der so unendlich viel über unser Herz und unsere Sehnsucht wusste, wird Ausgangs- und Endpunkt sein auf dieser dreitägigen und neuen musikalischen Reise. Mit ihm gemeinsam wird es zur Begegnung mit dem rätselhaften Jean Sibelius und dem musikalischen Grenzgänger Hans Zender kommen, wie auch mit der berühmten Fado-Sängerin und Interpretin Mísia aus Portugal. <<<

Markus Poschner

6.
So 08.02.2015 11 Uhr

TAG 1

Franz Schubert (1797–1828)/Hans Zender (*1936)
> Schuberts »Winterreise« – eine komponierte Interpretation

Christoph Prégardien, Tenor
Markus Poschner, Dirigent

Sein halbes Musikerleben, sagt Hans Zender, habe er damit verbracht, als Dirigent Werke originalgetreu wiedergeben zu lassen. »Aber irgendwann entsteht beim Interpretieren der Wunsch, das weiterzuführen, als Musik über Musik, aus der Zukunft gesehen: Was ist aus Schubert geworden?« 1993 beantwortete er diese Frage mit einer »Komponierten Interpretation« des Liedzyklus »Winterreise«. Es bleibt der Titel sagt es – »Schuberts Winterreise«, aber gelesen mit Augen und gehört mit Ohren von heute. Schuberts Klavierpart transformiert Zender auf ein Instrumentalensemble der Vielfalt, mit Wind- und Regenmaschinen, mit Akkordeon und Saxofon. Dem Sänger stocken mitunter die Worte, man hört die Stolpersteine seiner Winterwanderung, die Abgründe auf seinem Weg. Radikal plastisch, betont subjektiv und in frostiger Klarheit.

6.

Mo 09.02.2015 20 Uhr

TAG 2

Franz Schubert (1797–1828)

> Symphonie Nr. 8 h-Moll D 759

»Unvollendete«

Misia

> Tributo to Amália Rodrigues

Misia, Gesang

Markus Poschner, Dirigent

»Saudade« ist das Zauberwort des Fado. Es ist etwas schwer Fassbares zwischen Melancholie und Sehnsucht, der portugiesische Blues ist davon getränkt. Fado ist schwermütig und

»triste«, letzteres bitte mit portugiesischem Zungenschlag, also als »trischte« ausgesprochen. Misia ist die derzeit populärste unter den Fadista, die »Königin des Fado« mischt

traditionelles Liedgut mit neuen Tönen und Texten. Den Blues am anderen Ende des alten Europas, in Wien, hatte Franz Schubert. Auch

seine Musik ist durchtränkt von Melancholie und Sehnsucht, vom Suchen und nie Ankommen. Seine Unvollendete ist dunkel und bitter.

»Trischte«, so würden es die Portugiesen nennen.

6.

Di 10.02.2015 20 Uhr

TAG 3

Jean Sibelius (1865–1957)

> Symphonie Nr. 7 C-Dur op. 105

Franz Schubert (1797–1828)

> Symphonie Nr. 9 C-Dur D 944

Markus Poschner, Dirigent

Der dritte Tag erreicht die Grenzen. Zwei letzte Symphonien stehen sich gegenüber. Die letzte Symphonie des ewigen Sängers Franz Schubert ist die längste ihrer Zeit, erst Bruckner wird im zeitlichen Umfang darüber hinausgehen. Eine Symphonie, die »uns in eine Region entführt, wo wir vorher gewesen zu sein uns nirgends erinnern können«, so beschrieb sie ihr Finder Robert Schumann. Schubert selbst und seine Zeitgenossen haben sie ja nie gehört, zu schwer, zu unmäßig erschien sie allen. Und Jean Sibelius 100 Jahre später? Wird seine letzte Symphonie noch ausladender? Nein – sie ist das Gegenmodell: 20 Minuten kurz, hoch konzentriert und potenziert, eine Essenz. Sir Simon Rattle hat einmal gesagt: Wenn ein Tropfen dieser Musik die Haut berührt, frisst er sich bis zum Knochen durch. Sibelius' Siebte spielt scheinbar nicht in dieser Welt, sie ist Musik aus einer anderen Sphäre.


lise de la salle

Klavier

»Es ist mir ein großes Vergnügen, zurück in Bremen, mit diesem wundervollen Orchester zu musizieren!«

1. Philharmonisches Konzert




A portrait of violinist Isabelle van Keulen. She has long, wavy, light brown hair and is wearing a black top. She is holding a violin across her chest with both hands. The background is a soft, out-of-focus green and white. The lighting is natural and soft.

isabelle **van keulen**

Violine

»Ich freue mich sehr darauf, das Violinkonzert g-Moll von Max Bruch am Uraufführungsort zu spielen, es von allen Saucen zu befreien, wieder zurückzubringen in die ›Originalform‹ und die pure, unaufgeschmückte Schönheit der Entstehungszeit.«

2. Philharmonisches Konzert



frank peter **zimmermann**

Violine

»Das von der Tonsprache einzigartige Violinkonzert von Jean Sibelius ist für jeden Geiger eine der größten technischen und musikalischen Herausforderungen. Der finnische Komponist, selbst ein guter Geiger, hat hier einen Monolith geschaffen, der selbst im riesigen Klavierrepertoire seinesgleichen sucht. Nicht umsonst ist dieses Werk das am meisten gespielte Violinkonzert des 20. Jahrhunderts.«

3. Philharmonisches Konzert



katia und marielle **labèque**

Klavier

»Wir freuen uns sehr, dass wir nach vielen Jahren wieder in der Bremer ›Glocke‹ zu Gast sind, um gemeinsam mit unserem guten Freund Miguel Harth-Bedoya und den Bremer Philharmonikern in der Hansestadt zu konzertieren.«

4. Philharmonisches Konzert


ole edvard **antonsen**

Trompete

»Neujahrskonzerte spiele ich einfach gerne, weil die Auswahl der Stücke immer leicht und prickelnd ist. Das zusammen mit den Bremer Philharmonikern zu erleben, wird für mich einer der Höhepunkte der kommenden Konzertsaison sein.«

5. Philharmonisches Konzert





misia

Gesang

»Im portugiesischen Fado (lat. fatum – göttl. Wille) wird das Schicksal besungen, die Gefühle, die universell und zeitlos das Menschsein bestimmen. Die poetischen Lieder Schuberts sind dem sehr nah. Diese dunkelsten Stunden, den Schmerz und das Leid (be)greifbar zu machen und sich darin auszudrücken, ist beiden gemeinsam. Es geht um die (Ur)Erfahrung des Menschseins, um Sehnsucht, Zerbrechlichkeit, Liebe und Einsamkeit. Ich freue mich sehr, ein Teil dieses Festivals zu sein, dieses reflexhaften Spiels der Kulturen, wo wir kleine Zeichen des Anderen immer auch in uns selbst finden und fühlen.«

6. Philharmonisches Konzert

7. So 01.03.2015 11 Uhr > Mo 02.03.2015 20 Uhr

SONNE DES SÜDENS

Gioacchino Rossini (1792–1886)

> Ouvertüre zu »Il Barbiere di Siviglia«

Eduard Lalo (1823–1892)

> Symphonie espagnole op. 21

Igor Strawinsky (1882–1971)

> Jeux de cartes

Sir Edward Elgar (1857–1934)

> In the South

Chloë Hanslip, Violine
Mikhail Agrest, Dirigent

Wenn der März beginnt und das letzte Vitamin D verbraucht ist, muss die Sonne her. Die spanische die über Sevilla strahlt. Oder die der italienischen Riviera, wo Edward Elgar einst Urlaub machte, was sich in seiner mediterranen Verbeugung Richtung Süden »In the South« niederschlug – die mehr ist als eine klingende Ansichtskarte mit Klischee-Briefmarke. In dieser Ouvertüre wird die Wärme fast greifbar, die Lebenslust, die energiegelasse Gelassenheit. Der Süden ist Trumpf, die Sonne sticht. Und die Herzen, so sie nur genug Temperament besitzen, können dem kühl-blasierten Joker zeigen, wer wirklich die Partie macht. So geschieht's in Igor Strawinskys Ballettmusik »Das Kartenspiel« aus dem Jahr 1936, Strawinskys leichtherzigster Partitur. So viel Süden im Blut hätte man dem Russen gar nicht zugetraut!

8. So 22.03.2015

MESSIAH

Georg Friedrich Händel

> Messias

Foundlings

Anna Lucia

Johanna

Bettina

Magnus

Dominik

Norddeut

Jörg Strau

Olof Bom

Was hat C

»Der Mes

gilt es als

gut, es wi

lärsten al

denn es v

aber schl

Die christ

bis Omeg

»Messiah

ihn stets

Brauch, s

kommt n

8.

So 22.03.2015 11 Uhr > Mo 23.03.2015 19 Uhr

MESSIAH

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

> Messiah HWV 56
Foundling Hospital Version

Anna Lucia Richter, Sopran
Johanna Winkel, Sopran
Bettina Ranch, Alt
Magnus Staveland, Tenor
Dominik Königer, Bass
Norddeutscher Figuralchor
Jörg Straube, Einstudierung
Olof Boman, Dirigent

Was hat Georg Friedrich Händels Oratorium »Der Messias« mit Weihnachten zu tun, warum gilt es als Weihnachtsstück par excellence? Nun gut, es wird dort »Halleluja« gesungen, im populärsten aller Chöre. Es gibt etwas Hirtenmusik, denn es wird die Geburt Jesu geschildert – aber schließlich auch sein Leben und sein Tod. Die christliche Glaubenslehre eben, von Alpha bis Omega. Komponiert hat Händel seinen »Messiah« im Hochsommer, aufführen ließ er ihn stets in der Fasten- und Osterzeit. Ein guter Brauch, so machen wir es auch. Weihnachten kommt noch früh genug.

9.

Mo 20.04.2015 20 Uhr > Di 21.04.2015 20 Uhr

LEBEN OHNE KLAVIER IST IRRTUM

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

> Konzert für Klavier und Orchester B-Dur KV 595

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

> Symphonie Nr. 4 c-Moll op. 43

Lars Vogt, Klavier
Andrew Litton, Dirigent

Der Mozart-Anbeter Albert Einstein schrieb über Mozarts letztes Klavierkonzert: »Es steht an der Pforte des Himmels«, vor den Toren der Ewigkeit«. Einstein spielte dabei auf zweierlei an: Zum einen auf die vergleichsweise lapidare Tatsache, dass Mozart sein B-Dur-Klavierkonzert in einem Saal in Wien spielte, dessen Adresse »Himmelpfortgasse« hieß. Zum anderen, dass Mozart selbst am Tor zur Ewigkeit stand in jenen Märztagen des Jahres 1791 – nur noch wenige Monate hatte der 35-Jährige da zu leben. Sein letztes Konzert: Es ist bereits schwerelos, nach oben entrückt. Jede Symphonie hätte auch die letzte für Dmitri Schostakowitsch werden können, damals, Mitte der 1930er-Jahre. Er war im Fadenkreuz Stalins – und zog seine Vierte kurz vor der Uraufführung sicherheitshalber zurück, damit hatte er sein Werk für die Ewigkeit gerettet.

Freundeskreis
der PHILHARMONISCHEN
GESELLSCHAFT BREMEN

10.
Mo 11.05.2015 20 Uhr > Di 12.05.2015 20 Uhr

BETÖREND SCHÖNER DOLCE-KLANG

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

- > Symphonie Nr. 36 C-Dur KV 425 («Linzer«)
- > Arien aus »Don Giovanni« und »Le nozze di Figaro«
- > »Chi sà, chi sà, qual sia« Konzertarie für Sopran und Orchester KV 582

Eduard Toldrà (1895–1962)

- > Ausgewählte Lieder

Joaquín Rodrigo (1901–1999)

- > Ausgewählte Lieder

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

- > Symphonie Nr. 39 Es-Dur KV 543

Nuria Rial, Sopran
Markus Poschner, Dirigent

»Eine individuelle Stimme von reinstem dolce-Klang« attestiert ihr klassik-heute, das Magazin Rondo rühmt ihren Sopran als »fast asketisch schlank und gerade geführt, dabei freilich betörend schön«: Die katalanische Sängerin Nuria Rial ist damit die ideale Interpretin für die Filigranen und Koketten in der bunten Belegschaft der Mozart-Opern, also für die Susannas und Zerlinas. Ob sinnlich-sanft, ob verführerisch-süß, Nuria Rial bricht die Herzen der stolzesten Zuhörer. Und das nicht nur in der Sprache Mozarts, vielmehr auch in ihrer katalanisch-spanischen Heimat. Die Lieder und Canciones von Toldrà und Rodrigo atmen die Luft des iberischen Südens, sie sind geschmeidig und dunkel abgetönt, wie ein Tempranillo mit reicher Vanillenote.

11.
Mo 01.06.2015 20 Uhr > Di 02.06.2015 20 Uhr

MAHLERS AXTHIEB

Gustav Mahler (1860–1911)

- > Symphonie Nr. 6 a-Moll

Markus Poschner, Dirigent

Wir sind am Abgrund angekommen. Beim Mahler Zyklus der Bremer Philharmoniker steht nun die sechste Symphonie auf dem Programm, sie ist seine depressivste. Sie kennt zwar Inseln der Ruhe, Bergidylle mit echten Herdenglocken über den Wolken. Doch darunter sieht es dunkel aus und bitter-gallig. Mahler selbst hat seine kolossale Sechste »tragisch« genannt, und mancher verglich sie schon mit einer der großen Tragödien der griechischen Antike. Gibt es ein besseres Instrument für diese gewaltsame Symphonie als einen Hammer? Der riesige Holzhammer, der da hinten beim Schlagwerk steht, ist das prägnante Symbol für das ganze Werk. Das Publikum, hypnotisiert von dem martialischen Gerät, muss bis zum letzten Satz warten: Dann greift ein Schlagzeuger zu diesem Hammer und setzt mit einem trockenen, erschreckenden Hieb das Finale in Gang. »Kurzer, mächtig, aber dumpf hallender Schlag von nicht metallischem Charakter (wie ein Axthieb)« – so hatte ihn sich der Komponist vorgestellt, diesen unvorstellbarsten Ton in dieser unvorstellbar tragischen Symphonie.

12.

Mo 15.06.2015 20 Uhr > Di 16.06.2015 20 Uhr

ODYSSEE IM WELT(MUSIK)RAUM

Johann Strauß (1825–1899)

> An der schönen blauen Donau

Gioacchino Rossini (1792–1868)

> Ouvertüre zu »Wilhelm Tell«

Aram Iljitsch Chatschaturjan (1903–1978)

> Auszüge aus »Gayaneh«

Henry Purcell (1659–1695)

> »Music for the Funeral of Queen Mary« Z. 860

Richard Strauss (1864–1949)

Also sprach Zarathustra

Anette Behr-König, Violine

Johannes Krebs, Violoncello

Jörg Jacobi, Orgel

Dima Slobodeniouk, Dirigent

Es ist das Meisterwerk des Science fiction:

»2001: Odyssee im Weltraum« von Stanley Kubrick aus dem Jahr 1968 setzte Maßstäbe.

Der Donauwalzer für das elegante Kreisen des

Raumschiffs, Strauss' »Zarathustra« für das

Erstrahlen der Sonne – wer den Film gesehen

hat, für den ist diese intensive Bild-Ton-Verbin-

dung unauflöslich. »Clockwork Orange«, der

auf »2001« folgende Film von Kubrick, ist im

Einsatz von klassischer Musik (u. a. Rossini und

Purcell) als Filmmusik nicht minder spektakulär,

geht es doch in dem Film um die Bedeutung von

Musik (Beethovens 9. Symphonie kommt eine

zentrale Rolle zu) für das Individuum an sich.


Das 12. Philharmonische Konzert führt uns zum

Saisonfinale ganz weit nach oben, mit Musik,

die keine Filmmusik ist, aber zur Kultmusik des

Kinos und einer ganzen Generation wurde.



A close-up portrait of violinist Chloë Hanslip. She has long, wavy brown hair and is looking directly at the camera with a slight smile. She is holding a violin, which is visible in the lower right corner of the frame. The background is a soft, out-of-focus light green.

chloë **hanslip**

Violine

»Ich freue mich sehr auf mein Debüt mit den Bremer Philharmonikern. Dieses traditionsreiche Orchester, Mikhail Agrest und Lalos Symphonie Espagnole, das verspricht eine aufregende und erfüllende Zusammenarbeit zu werden.«

7. Philharmonisches Konzert

»Den ›M
Händel z
Reise, ein
Schmerz
ersterh
Das Wer
Epochen
mit den
denen m
in ›Orlan
bindet u
Figuralch
bare ›Ser
aufzufüh

8. Philha

olof **boman**
Dirigent

»Den ›Messias‹ von Georg Friedrich Händel zu dirigieren, ist immer eine Reise, eine Reise durch Hoffnung, Schmerz, Rettung, Tod, Trost und Auferstehung, voller Gefühle und Farben. Das Werk spricht zu Menschen aller Epochen. Es ist eine Freude, dies Werk mit den Bremer Philharmonikern, mit denen mich eine tolle Zusammenarbeit in ›Orlando furioso‹ am Theater verbindet und mit dem Norddeutschen Figuralchor, mit dem ich eine wunderbare ›Semele‹ in Hannover geteilt habe, aufzuführen. Let the music begin!«

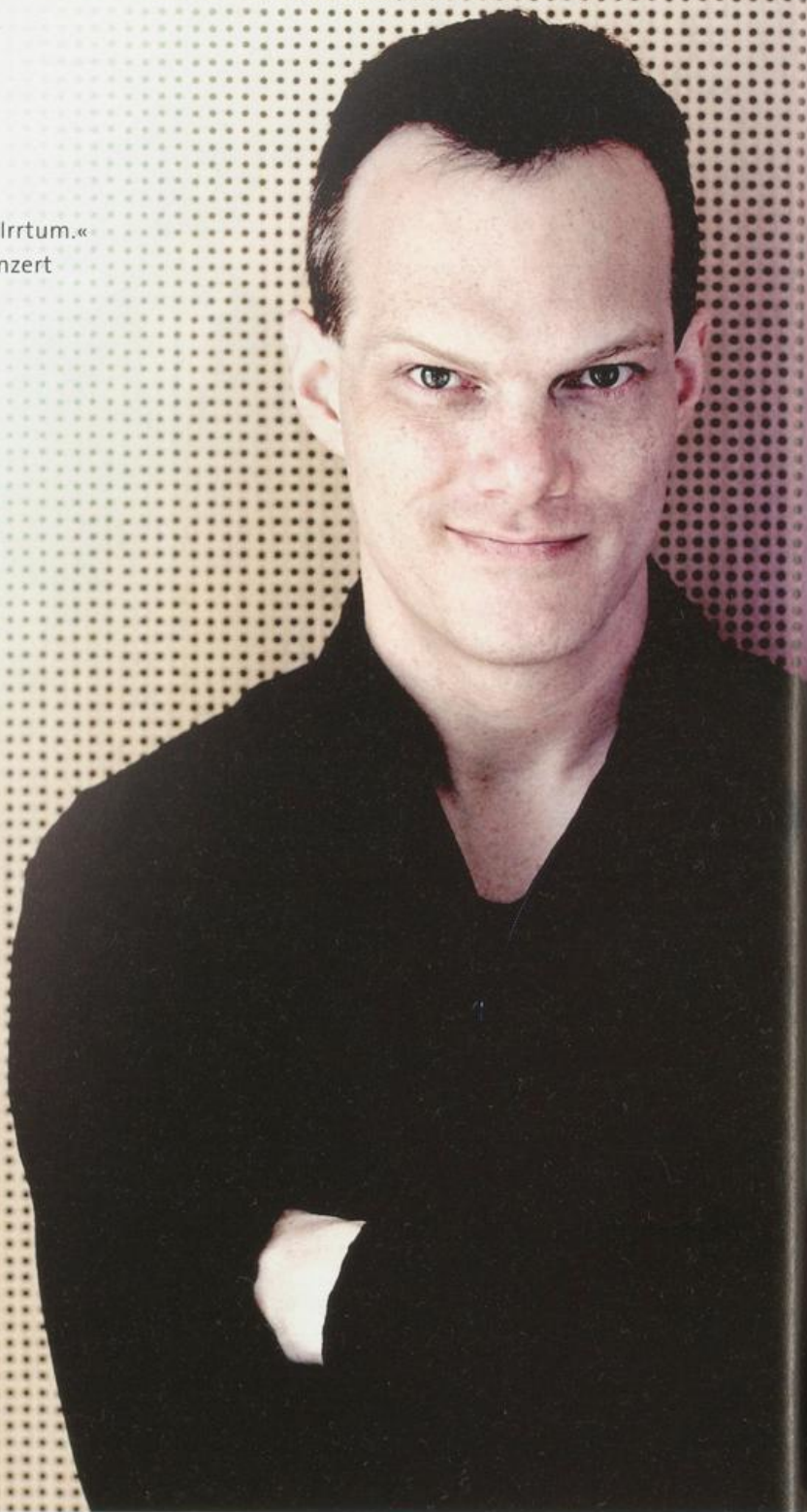
8. Philharmonisches Konzert




lars vogt
Klavier

»Leben ohne Klavier ist Irrtum.«

9. Philharmonisches Konzert



A close-up portrait of soprano Nuria Rial. She has long, dark hair styled in a braid that runs down the side of her head. She is wearing a dark, sleeveless top and large, ornate earrings. She is resting her chin on her hand and looking directly at the camera with a slight smile. The background is a soft, out-of-focus light green and white.

nuria **rial**

Sopran

»Ich mache kleine, intime Konzerte viel lieber als große Oper; Konzerte mit ganz sorgfältig ausgewähltem Programm. Ich mag es, wenn man die Augen zumacht und nur Musik hat.«


10. Philharmonisches Konzert



markus **poschner**
Dirigent

»In seiner sechsten Symphonie geht Gustav Mahler in fast allen Parametern über das bisher Dagewesene hinaus, was symbolisch an den legendären Hammerschlägen im Finale abzulesen ist. An Ausdrucksintensität wird den Interpreten alles abverlangt und in keinem anderen Werk schimmert die heraufkommende Brutalität des 20. Jahrhunderts so eindrucksvoll reflektiert durch, wie hier. Eine große Herausforderung für Orchester und Dirigent.«

11. Philharmonisches Konzert



dima **slobodeniouk**

Dirigent

»Der Film sollte eine eindringliche, subjektive Erfahrung werden, die den Zuschauer auf einer inneren Bewusstseinsstufe erreicht, genauso wie es Musik tut; eine Beethoven-Symphonie zu »erklären«, hieße, sie durch das Aufbauen einer künstlichen Barriere zwischen Wahrnehmung und Verständnis zu beschneiden.«

Kubrick über 2001

12. Philharmonisches Konzert

auf einen blick > 5nachsechs > 18.05 Uhr > in der glocke

Fünf Mal in der Saison begrüßen die Bremer Philharmoniker zu einer ungewöhnlichen Uhrzeit in der Glocke: um 18.05 Uhr zu den **5nachsechs** Afterwork-Konzerten. Die perfekte Gelegenheit, für Klassikneulinge ebenso wie für alte Hasen, dem (Arbeits-)Tag mit einer guten Stunde Musik und Moderation einen Abschluss zu geben, der garantiert auf andere Gedanken bringt.

Mit dem Gutschein-Abo sparen Sie bares Geld: fünf Karten zum Preis von vier sichern und hingehen wann und mit wem man will.

Informationen unter www.5nachsechs.de

Einzelkarten: 17 €, ermäßigt: 12 €, **5nachsechs**-Abo: 68 €



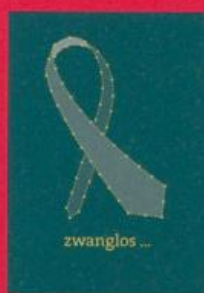
vorm feierabendbier ...

Feierabend hier!
Der perfekte Abschluss nach einem langen Arbeitstag.



nach dem shoppen ...

sich noch was gönnen.



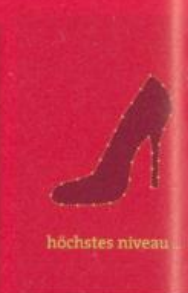
zwanglos ...

und ohne Schlips und Kragen ins Konzert setzen und genießen.



auf einen sprung ...

mitten rein ins Vergnügen und außergewöhnliches Konzertprogramm erleben.



höchstes niveau ...

ist mit großem Orchester garantiert.

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB I II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzerttickets zum ermäßigten Preis. Einzelkarten und Abonnements sind (nach Verfügbarkeit) im Vorverkauf und an der Abendkasse beim Ticket-Service in der Glocke erhältlich (siehe S. 120). Die Abo-Bedingungen finden Sie auf S. 121.

5 NACH SECHS

1.

Mi 05.11.2014 > Glocke, Großer Saal

Werke von **Othmar Schoeck**, **Alexander W. Mossolow** und **Ralph Vaughan Williams**
> u. a. The Lark Ascending

Isabelle van Keulen, Violine
Mario Venzago, Dirigent und Moderation

2.

Mi 17.12.2014 > Glocke, Großer Saal

Werke von **Jimmy Lopez**, **Pjotr I. Tschaikowsky**
und ausgewählte **Tango-Musik**

Gert Gondosch, Violine
Juan María Solare, Klavier
Christian Kötter-Lixfeld, Moderation
Miguel Harth-Bedoya, Dirigent

3.

Mi 04.03.2015 > Glocke, Großer Saal

Werke von **Gioacchino Rossini**,
Sir Edward Elgar und **Pablo Sarasate**
> u. a. Carmen Phantasie

Chloë Hanslip, Violine
Friederike Westerhaus, Moderation
Mikhail Agrest, Dirigent

4.

Mi 01.04.2015 > Glocke, Großer Saal

Werke von **Georg Friedrich Händel**
und **Giovanni Battista Pergolesi**
> u. a. Auszüge aus Stabat Mater

Kerstin Dietl, Sopran > Tobias Hechler, Altus
(Studierende der Hochschule für Musik Bremen)
Friederike Westerhaus, Moderation
Olof Boman, Dirigent

5.

Mi 13.05.2015 > Glocke, Großer Saal

Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart**
und **Joseph Haydn**
> u. a. Trompetenkonzert Es-Dur Hob. VIIe

Stipendiat der Mozartgesellschaft Dortmund
Markus Poschner, Dirigent und Moderation



Mit freundlicher Unterstützung von

pro
phil

auf einen blick > kammermusik am sonntagmorgen >
im theater am goetheplatz, foyer

1.

So 28.09.2014 11.30 Uhr

WERKE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER

Claude Debussy (1862–1918)

> Sonate in d-Moll 1915

Dmitri Schostakowitsch (1906–1975)

> Sonate d-Moll op. 40

Edvard Grieg (1843–1907) > Sonate a-Moll op. 36

»Das Jahrhundert der Flugzeuge verlangt nach seiner eigenen Musik. Da es keine Vorlagen gibt, muss ich Neues schaffen.« *Claude Debussy*

Johannes Krebs, Violoncello
Lydia Hammerbacher, Klavier

2.

So 02.11.2014 11.30 Uhr

**QUINTETTE FÜR KLAVIER, OBOE, KLARINETTE,
HORN UND FAGOTT**

Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

> Es-Dur KV 452

und Werke von **Ludwig van Beethoven**

»Die Musik soll auch in der schauervollsten Lage niemals das Ohr beleidigen, sondern doch dabei vergnügen, folglich allzeit Musik bleiben.«
Wolfgang Amadeus Mozart

Andrew Malcolm, Oboe > Raphael Schenkel,
Klarinette > Johannes Lamotke, Horn > Berker
Sen, Fagott > Katia Bouscarrut, Klavier

3.

So 21.12.2014 11.30 Uhr

SONATE FÜR FAGOTT UND KLAVIERTRIO

Camille Saint-Saëns (1835–1921)

> Sonate für Fagott und Klavier op. 168

François Devienne (1759–1803)

> Duo Concertante op. 3 für Fagott
und Violoncello

Johannes Brahms (1833–1897)

> Klaviertrio H-Dur op. 8

»Es ist nicht schwer, zu komponieren. Aber es ist
fabelhaft schwer, die überflüssigen Noten unter
den Tisch fallen zu lassen.« *Johannes Brahms*

Ekaterina Osovitskaya, Violine > Benjamin
Stiehl, Violoncello > Naomi Kuchimura, Fagott >
Manami Ishitani-Stiehl, Klavier

4.

So 18.01.2015 11.30 Uhr

WERKE FÜR STREICHTRIO

Werke von **Ludwig van Beethoven u. a.**

»Abends bey Beethoven. Er spielte köstlich!«
*Johann Wolfgang von Goethe, Tagebucheintrag
vom 21. Juli 1812*

Gert Gondosch, Violine
Karol Grondzel, Viola
Benjamin Stiehl, Violoncello

5.

So 22.02.2015 11.30 Uhr

MUSIK AM HOFE FRIEDRICHS DES GROSSEN

Werke um **Carl Philipp Emanuel Bach** (1714–1788)

»Er ist der Vater; wir sind die Bubn. Wer von uns was Rechtes kann, hat's von ihm gelernt.«

*Wolfgang Amadeus Mozart über
Carl Philipp Emanuel Bach*

Ines Huke-Siegler, Bettina Blum, Violine

Annette Stoodt, Viola

Frauke Hess, Gambe

Thorsten Johann, Cembalo

6.

So 15.03.2015 11.30 Uhr

QUARTETTO CON BRIO

Werke von **Wolfgang Amadeus Mozart u. a.**

»Ich sage Ihnen vor Gott, als ein ehrlicher Mann, Ihr Sohn ist der größte Componist, den ich von Person und dem Nahmen nach kenne: er hat Geschmack, und über das die größte Compositions-wissenschaft.« *Joseph Haydn zu Leopold Mozart über dessen Sohn Wolfgang Amadé*

Oleg Douliba, Florian Baumann, Violine

Steffen Drabek, Viola

Karola von Borries, Violoncello

auf einen blick > kammermusik am sonntagmorgen >
im theater am goetheplatz, foyer

7.

So 19.04.2015 11.30 Uhr

SONATEN FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER

Toshir Mayuzumi (1929–1997)

> »Bunraku« für Violoncello solo

César Franck (1822–1890)

> Sonate A-Dur

und Werke von **Ludwig van Beethoven**

»Musik ist höhere Offenbarung als alle Weisheit
und Philosophie.« *Ludwig van Beethoven*

Manami Ishitani-Stiehl, Klavier
Benjamin Stiehl, Violoncello

8.

So 31.05.2015 11.30 Uhr

WERKE FÜR STREICHQUARTETT

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

> Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80

Robert Schumann (1810–1856)

> Streichquartett Nr. 2 F-Dur op. 41/2

»Er ist der Mozart des 19. Jahrhunderts, der
hellste Musiker, der die Widersprüche der Zeit
am klarsten durchschaut und zuerst versöhnt.«
*Robert Schumann über Felix Mendelssohn
Bartholdy*

Reinhold Heise, Ines Huke-Siegler, Violine
Annette Stoodt, Viola
Ulf Schade, Violoncello

9.

So 21.06.2015 11.30 Uhr

WERKE UM UND MIT KONTRABASS

»Wenn das Gewölbe widerschallt, fühlt man
erst Recht des Basses Grundgewalt.«

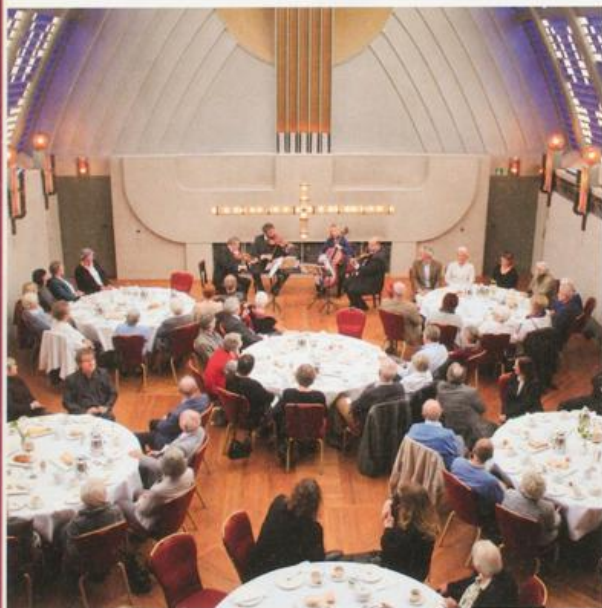
Johann Wolfgang von Goethe, Faust I

Keiko Yamazaki, Oboe
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
Nobue Ito, Klavier

man



himmlisches sonntagsvergnügen > im himmelssaal
im haus atlantis, böttcherstraße



Es spielen Mitglieder der Bremer Philharmoniker
Moderation Florian Baumann

Dem Himmel so nah – in einem der interessantesten Zeugnisse deutscher Architektur der 1920er Jahre erleben Sie einen einzigartigen Nachmittag!

Himmlisches Sonntagsvergnügen nennt sich die kleine, feine Reihe des Bremer Philharmoniker e.V., mit der Sie das atemberaubende Ambiente des Himmelssaals zusammen mit ausgesuchter Kammermusik der Bremer Philharmoniker erleben können. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen satt.

Genießen Sie eine abwechslungsreiche und überraschende musikalische Melange, die diesen Nachmittag im Himmelssaal zu einem unvergesslichen Ereignis macht. Übrigens ein perfektes Geschenk – ideal auch zu Weihnachten!

25 € pro Person
nur nach telefonischer Voranmeldung
(Tel 0421- 62 67 321, Anmeldung ab 01. September 2014, 10 Uhr)

Im Kartenpreis enthalten sind Kaffee und Kuchen satt. Keine platzgenaue Reservierung möglich. Die Zuteilung der Tische erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Einlass ab 15 Uhr

Es erfolgt kein Ersatz für eine nicht wahrgenommene Veranstaltung. Nach Rechnungsversand ist keine Stornierung mehr möglich.

1.

So 19.10.2014 15.30 Uhr

LIEBE, SEHNSUCHT, LEIDENSCHAFT

Quartetto con brio

Werke von **Mendelssohn** und **Schumann**

Oleg Douliba, Violine
Florian Baumann, Violine
Steffen Drabek, Viola
Karola von Borries, Violoncello

2.

So 07.12.2014 15.30 Uhr

PHILSAITIG

Duo Harfe Violine

Werke von **Debussy, Saint-Saëns, Ysaÿe**

Olga Bada-Letzner, Violine
Brigitte Heitmeier, Harfe

3.

So 25.01.2015 15.30 Uhr

ORIGINALES UND ORIGINELLES

Hanse Trio

Werke von **Bach, Beethoven u. a.**

Gert Gondosch, Violine
Karol Grondzel, Viola
Benjamin Stiehl, Violoncello

4.

So 08.03.2015 15.30 Uhr

SYMPHONISCHE KAMMERMUSIK

Philharmonisches Oktett

Werke von **Schubert u. a.**

Reinhold Heise, Violine
Ines Huke-Siegler, Violine
Annette Stoodt, Viola
Ulf Schade, Violoncello
Hiroyuki Yamazaki, Kontrabass
Raphael Schenkel, Klarinette
Berker Sen, Fagott
Johannes Lamotke, Horn

Von Adagio bis Disagio.

Im Konzert ist es wie in der Wirtschaft – Engagement und Einsatz müssen stimmen: Auf den Punkt genau. Wir begleiten unsere Mandanten seit über 90 Jahren bei der Ausgestaltung und Optimierung ihrer geschäftlichen Möglichkeiten. Und manchmal auch zu einem Konzert. Denn Erfahrung ist dann wertvoll, wenn man sie gemeinsam teilt.

www.fides-treuhand.de

Sa 21.06.2014 12 Uhr
Glocke Großer Saal

SAISONPRÄSENTATION

Werke aus dem Programm der
Bremer Philharmoniker für die
Saison 2014/2015

Christian Kötter-Lixfeld,
Moderation
Markus Poschner,
Dirigent und Moderation

Der Eintritt ist frei


> **saisonpräsentation** der
bremer philharmoniker



sberatung

Punkt
ierung
t dann

de
ike



> **sonder**konzerte

auf einen blick > sonderveranstaltungen 2014/2015

1.
So 07.09.2014 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

MUSIKFESTKONZERT 2014 S. 76
Gustav Mahler > Symphonie Nr. 9 D-Dur

Markus Poschner, Dirigent

2.
So 19.10.2014 20 Uhr > Dom zu Bremen

DOMKONZERT S. 77
Giuseppe Verdi > Messa da Requiem

Iris Kupke, Sopran > Daniela Sindram,
Mezzosopran > Ray M. Wade, Tenor >
Armin Kolarczyk, Bass > Bremer Domchor >
Tobias Gravenhorst, Dirigent

3.
Fr 24.10.2014 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

**BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN
DES BÜRGERPARKVEREINS** S. 80

Nurit Stark, Violine > Clemens Heil, Dirigent

4.
Di 18.11.2014 20 Uhr, Stadthalle Wilhelmshaven

**GASTSPIEL SINFONIEKONZERTE
WILHELMSHAVEN** S. 81
Werke von Wolfgang Rihm, Jean Sibelius,
Johannes Brahms

Frank Peter Zimmermann, Violine
Markus Poschner, Dirigent

5.
Mi 03.12.2014 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

BENEFIZ-ADVENTSKONZERT S. 84
Werke von Friedrich Holländer, Kurt Weill,
Rudolf Nelson u. a.

Das große Benefiz-Adventskonzert der Bremer
Philharmoniker zugunsten der »Spendenaktion
Weihnachtshilfe«.

Dagmar Manzel, Gesang
Markus Poschner, Dirigent

6.
Di 09.12.2014 18 Uhr > Schuppen Eins

**SCHUPPENKONZERT I –
GROSSE SCHLITTEN, KLEINE SCHLITTEN** S. 85

Clemens Heil, Dirigent

7.

Sa 28.03.2015 19 Uhr > Hannover,
Marktkirche St. Georgii et Jacobi

GASTSPIEL IN HANNOVER S. 88
Georg Friedrich Händel > Messiah

Anna Lucia Richter, Johanna Winkel, Sopran >
Bettina Ranch, Alt > Magnus Staveland, Tenor >
N.N., Bass > Norddeutscher Figuralchor >
Jörg Straube, Dirigent

8.

So 29.03.2015 17 Uhr > Lönningen,
St. Vitus Kirche

**BENEFIKONZERT ZUGUNSTEN DER KINDER-
UND JUGENDHILFE IN DER REGION** S. 89
Georg Friedrich Händel > Messiah

Anna Lucia Richter, Johanna Winkel, Sopran >
Bettina Ranch, Alt > Magnus Staveland, Tenor >
N.N., Bass > Norddeutscher Figuralchor >
Jörg Straube, Dirigent

9.

Do 04.06.2015 20 Uhr > Schuppen Eins

**SCHUPPENKONZERT II –
MUSIKALISCH WANDELN** S. 90

Markus Poschner, Dirigent

10.

Sa 06.06.2015 19.30 Uhr > So 07.06.2015 18 Uhr
> Theater am Goetheplatz

MIM S. 91

Anette Behr-König, Violine
Markus Poschner, Dirigent

11.

Mo 06.07.2015 18 Uhr > Theater am Leibnizplatz

**BENEFIKONZERT ZUGUNSTEN DES
SOS KINDERDORF BREMEN** S. 92
Sergej Prokofiev > Peter und der Wolf

Dirk Böhling, Sprecher
Clemens Heil, Dirigent

12.

Fr 10.07.2015 20 Uhr > Sendesaal Bremen

**ABSCHLUSSKONZERT DES
DIRIGENTENFORUMS** S. 93

Nachwuchsdirigenten des Förderprogramms
des Deutschen Musikrats

Markus Poschner, Künstlerischer Leiter des
Meisterkurses



1.

So 07.09.2014 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

MUSIKFESTKONZERT 2014

Gustav Mahler (1860–1911)

> Symphonie Nr. 9 D-Dur

Markus Poschner, Dirigent

Ob als Konzert oder in der Opernproduktion («Mahler III»), keinen anderen Komponisten haben die Bremer Philharmoniker und ihr Generalmusikdirektor Markus Poschner in den letzten Spielzeiten so sehr unter die Lupe genommen wie Gustav Mahler. Einen weiteren Mosaikstein in der Vollendung ihres gefeierten Mahler-Zyklus' stellt die Aufführung seiner neunten Symphonie dar. Die schicksalhafte Zahl 9, über die Beethoven, Schubert, Dvořák und Bruckner mit ihren Symphonien nicht hinausgelangt waren, hatte Mahler schon zu umgehen versucht, indem er für das vorher entstandene »Lied von der Erde« die Nummerierung vermied. Zwischen 1909 und 1910 komponierte Mahler schließlich seine Neunte – doch das Schicksal holte ihn ein, die Drucklegung erlebte der im Mai 1911 verstorbene Komponist nicht mehr. Die Uraufführung der Neunten erfolgte am 26. Juni 1912 durch Bruno Walter in Wien. Alban Berg, der ihr beiwohnte, empfand das Werk als »das herrlichste, das Mahler geschrieben hat.«



musikfest bremen

So 19.10.2014 20 Uhr > Dom zu Bremen

DOMKONZERT

Giuseppe Verdi (1813–1901)

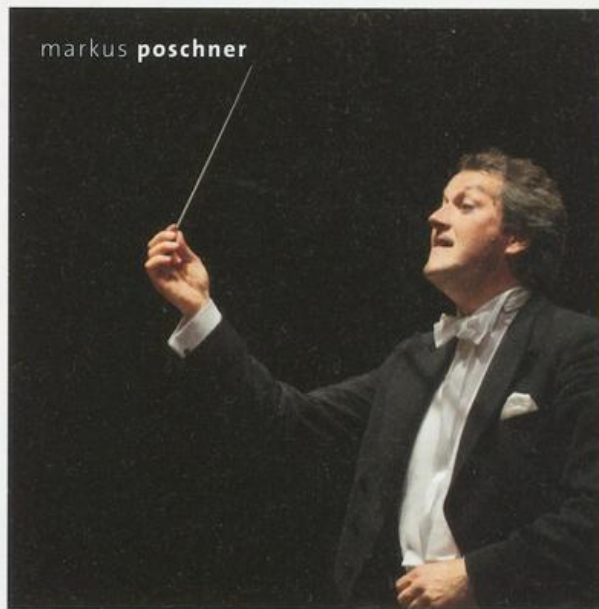
> *Messa da Requiem*

Iris Kupke, Sopran
 Daniela Sindram, Mezzosopran
 Ray M. Wade, Tenor
 Armin Kolarczyk, Bass
 Bremer Domchor
 Tobias Gravenhorst, Dirigent

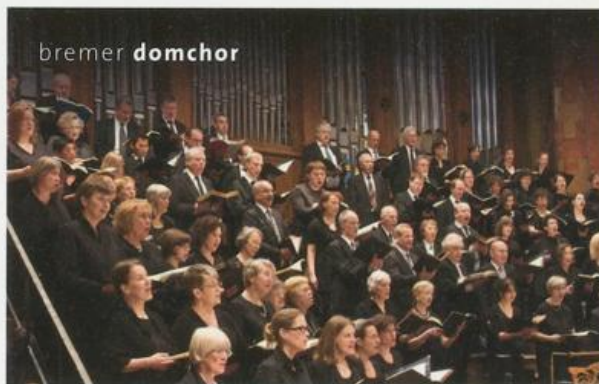
Viva Verdi!

Vom weltlichen Ruf nach Freiheit, dem »Liberta« des Marquis de Posa und des Don Carlos in Verdis Oper »Don Carlos« zur geistlichen Bitte um Erlösung im »Liberate me« in der »Messa da Requiem« ist es nur ein kurzer Schritt. »Verdis beste Oper«, wie das Requiem gerne genannt wird, entstand als musikalische Totenfeier für den Dichter Alessandro Manzoni, einer Leitfigur der italienischen Nationalbewegung, der auch Verdi angehörte. Geschrieben wurde es nicht für den liturgischen Gebrauch in der Messe, auch nicht für eine Aufführung im Theater, sondern für den Konzertsaal. Doch die klanggewaltige Vertonung des liturgischen Textes, der sich seit der Uraufführung 1874 kein Hörer entziehen kann, wird in einer Aufführung im Bremer Dom noch einmal intensiver erlebbar.

Kartenvorverkauf ab September 2014 über Nordwest Ticket, das Pressehaus Martinistraße, die regionalen Zeitungshäuser, die **Kartenhotline 0421-36 36 36** und über das Internet unter **www.nordwest-ticket.de**. Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service der **GLOCKE** unter **Tel 0421-33 66 99** zur Verfügung.



markus poschner



bremer domchor

Die Abendkasse ist ca. 45 Minuten vor Konzertbeginn geöffnet.

Eintritt:

Kategorie 1: 33/25 €, **Kategorie 2:** 22/17 €, **Kategorie 3:** 11/8 €

THE L.O.B.B.Y.

Lifestyle meets Food

TEASING SATURDAY

After Shopping Cake, Coffee & Tea

Samstags | 14 - 17 Uhr

€ 7,50 pro Person



Hier is(s)t Bremen!

NYC Meatpacking-District trifft auf modernen Bremer Lifestyle.

Und das Beste: Sie parken
dafür in unserer Hotelgarage
zum halben Preis!

Böttcherstraße 2 | 28195 Bremen
T +49 (0) 421 36 96 620
www.thelobby-restaurant.de

powered by

Radisson BLU
HOTEL BREMEN

Duett, Terzett, Quartett, Tablet.

WESER-KURIER Plus –
die Welt der digitalen Nachrichten

Für Print-
Abonnenten
nur 4,20 €
im Monat



+ Tablet-Edition + E-Paper + News-App + Premiumportal
+ Digitales Zeitungsarchiv + Rezeptdatenbank „Pott und Pann“

www.weser-kurier.de/plus



3.
Fr 24.10.2014 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

39. BÜRGERPARKGALA

Benefizkonzert zugunsten des Bürgerparkvereins
Schirmherrschaft: Bürgermeister Jens Böhrnsen

Charles Ives (1874–1954) > Central Park in the Dark
Leonard Bernstein (1918–1990) > Serenade
Antonín Dvořák (1841–1904) > Symphonie Nr. 9
e-Moll op. 95 (»Aus der neuen Welt«)

Nurit Stark, Violine
Clemens Heil, Dirigent

Der Bremer Bürgerpark und der angrenzende Stadtwald laden seit 1866 zum Verweilen ein und sind ein beliebtes Ziel von Bürgern und Gästen unserer Stadt. Beide Anlagen wurden von einem privaten Verein, dem Bürgerparkverein, initiiert und werden bis heute von ihm mit sämtlichen Kosten unterhalten – das ist einmalig in Deutschland! Die Bremer Philharmoniker unterstützen dieses besondere bürgerschaftliche Engagement, damit der Bürgerparkverein auch weiterhin die »Grüne Seele Bremens« erhalten kann. Traditionell werden die Bremer Bürger zum Jahreswechsel um eine Spende für »ihren« Bürgerpark gebeten. Das Herbstkonzert markiert den Auftakt zur Neujahrs-spende: Hier genießen Sie nicht nur die schöne Musik, sondern unterstützen gleichzeitig den Bürgerpark. Der Reinerlös aus dem Kartenverkauf kommt direkt dem Bürgerpark zugute.

Kartenvorverkauf ab September 2014 über Nordwest Ticket, das Pressehaus Martinistraße, die regionalen Zeitungshäuser, die **Kartenhotline 0421-36 36 36** und über das Internet unter **www.nordwest-ticket.de**. Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service der **GLOCKE** unter **Tel 0421-33 66 99** zur Verfügung.

DER 
BÜRGERPARK
Verein

4.

Di 18.11.2014 20 Uhr > Stadthalle Wilhelmshaven

GASTSPIEL

SINFONIEKONZERTE WILHELMSHAVEN

Wolfgang Rihm (*1952) > Nähe fern I

Jean Sibelius (1865–1957) > Konzert für Violine und Orchester d-Moll op. 47

Johannes Brahms (1833–1897) > Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

Frank Peter Zimmermann, Violine

Markus Poschner, Dirigent

Was hatte Johannes Brahms unter dem Symphonien-Übervater Beethoven gelitten! Hatte diesen Riesen hinter sich marschieren gehört, sobald er auch nur die Feder in die Hand nahm. Doch die Zeiten haben sich geändert: Größe von einst darf nun inspirieren statt lähmen. So hat Wolfgang Rihm mit »Nähe fern« vier Orchesterstücke komponiert, die sich auf je eine Brahms-Symphonie beziehen. »Nähe fern I« ist also verwandt mit Brahms I. Rihm denkt sich in Brahms' dunkel-leuchtenden Orchesterton hinein und er denkt ihn weiter. Rihm folgt Brahms' »melodischem Strom«. Es strömt melodisch, auch bei Sibelius. Sein d-Moll-Violinkonzert ist das am häufigsten aufgeführte und aufgenommene Violinkonzert des 20. Jahrhunderts – nicht zuletzt allerdings auch deswegen, weil es eben nirgends nach 20. Jahrhundert klingt. Es ist pure Romantik, nur etwas weitergedacht.

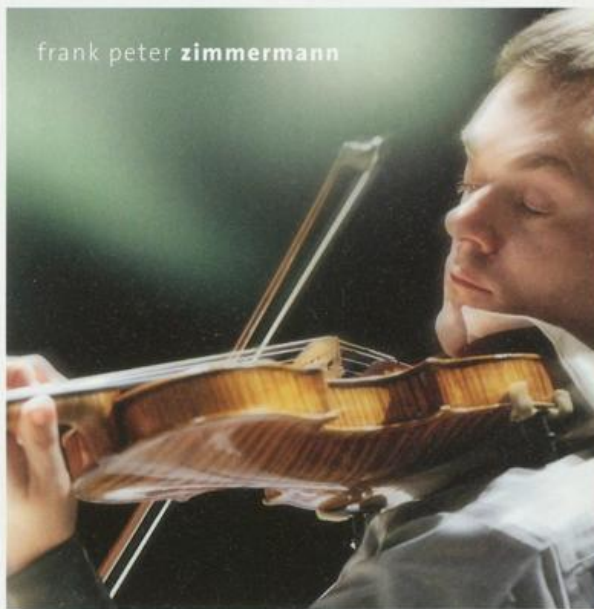
Kartenvorverkauf ab 16. Mai 2014 über
Service-Center Stadttheater, Virchowstr. 44,
26382 Wilhelmshaven,

Tel 04421 - 94 01 15 /-45 und unter
www.sinfoniekonzerte-wilhelmshaven.de

bremer **bürgerpark**



frank peter **zimmermann**



Kultur ist überall.®

Einfach gute Musik...

›Konzert‹ im Deutschlandradio Kultur

Das pointierte Angebot für alle, die Abwechslung lieben. Altes und Brandneues: Sinfoniekonzerte, Klangexperimente, Kammer- und Klavierkonzerte. Oder: Operetten und Oratorien. Immer montags: Rock, Pop, Jazz, Folk live. Der Samstag ist Operntag: mit ausgewählten Produktionen von renommierten und innovativen Bühnen.



täglich • 20:03

Konzert



samstags • 19:05

Oper

In Bremen auf UKW:

100,3

und im Digitalradio.

Konzert-Newsletter
und weitere Informationen:
deutschlandradio.de oder
Hörerservice 0221.345-1831

Ein Programm
von Deutschlandradio

Deutschlandradio Kultur



NEUER
SOUND
NEUES
PROGRAMM

**ICH HÖRE WAS,
WAS DU NICHT HÖRST.**



**nordwest
radio**

Ein Programm von
Radio Bremen und dem NDR

Alles Gute für die Ohren.
UKW 88,3 | 95,4

5. Mi 03.12.2014 20 Uhr > Glocke, Großer Saal

DAS GROSSE BENEFIZ-ADVENTSKONZERT
der Bremer Philharmoniker zugunsten
der WESER-KURIER Weihnachtshilfe

Chansons, Lieder und Werke von **Friedrich
Holländer, Kurt Weill, Rudolf Nelson u. a.**

Dagmar Manzel, Gesang
Markus Poschner, Dirigent

Mit dem Großen Benefiz-Adventskonzert stimmen die Bremer Philharmoniker und der WESER-KURIER Sie auf die Feiertage und den Jahreswechsel ein – heiter, aber auch besinnlich. Die Weihnachtshilfe des WESER-KURIER hilft seit 1998 Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen befinden, so dass sie mit ein wenig Zuversicht und Hoffnung in das nächste Jahr blicken können. Damit wird ein Beitrag geleistet, dass Weihnachten für möglichst viele Menschen in Bremen und umzu zu einem wahrhaft fröhlichen Jahresabschluss wird. Die Bremer Philharmoniker unterstützen diese Aktion: Der Erlös aus dem Benefiz-Adventskonzert fließt direkt in die große Spendenaktion des WESER-KURIER. Ein Live-Mitschnitt des Benefiz-Adventskonzerts wird wenige Tage nach dem Konzert auf CD erhältlich sein. Der Erlös der CD kommt ebenfalls der WESER-KURIER Weihnachtshilfe zugute.

Kartenvorverkauf ab September 2014 über Nordwest Ticket, das Pressehaus Martinistraße, die regionalen Zeitungshäuser, die **Kartenhotline 0421 - 36 36 36** und über das Internet unter **www.nordwest-ticket.de**. Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service der **GLOCKE** unter **Tel 0421 - 33 66 99** zur Verfügung.

WESER
KURIER

nordwest
radio

6.

Di 09.12.2014 18 Uhr > Schuppen Eins

**SCHUPPENKONZERT I –
GROSSE SCHLITTEN, KLEINE SCHLITTEN**

Clemes Heil, Dirigent

Von weißer Weihnacht und Gemütlichkeit kann man nicht genug träumen. Und schwelgen in besinnlichen Erinnerungen? Nichts leichter als das: einfach die Winterzeit mit den Bremer Philharmonikern feiern und im Schuppen Eins auf musikalische Schlittenfahrt von Mozart bis Swinging White Christmas gehen. Der einzigartige Klang und die faszinierende Atmosphäre innerhalb der historischen Industriearchitektur des Schuppen Eins samt der Oldtimer sorgen bei Klein und Groß für ein Erlebnis der besonderen Art. Vorweihnachtliche Köstlichkeiten vom Café Hafenbrise genießen und bewegende Momente für die ganze Familie erleben – das sind die Schuppenkonzerte der Bremer Philharmoniker.

Kartenvorverkauf ab September 2014 über Nordwest Ticket, das Pressehaus Martinistraße, die regionalen Zeitungshäuser, die **Kartenhotline 0421-36 36 36** und über das Internet unter **www.nordwest-ticket.de**. Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service der **GLOCKE** unter **Tel 0421-33 66 99** zur Verfügung.

Erwachsene 14 €, Kinder bis 12 Jahre 7 €, Familienpass (bis zu zwei Erwachsene und zwei Kinder unter 12 Jahren) 28 €.



dagmar manzel



schuppen eins



Ein team neusta Café


Eine  team neusta Anzeige



team neusta

Unsere Symphonien bestehen meist aus 1 und 0.
Von uns erhalten Sie webbasierte Softwarelösungen
samt Beratung, Entwicklung und Umsetzung.
Außerdem bieten wir auch Leistungen aus den
Bereichen Konzeption, Personal, Design, Usability
und Unternehmenskommunikation.



 www.team-neusta.de



Lampe & Schwartz

ASSEKURANZVERMITTLUNG

Versichern heißt Vertrauen.



Versichern heißt für uns,
Ihre Werte zu schützen.

Lampe & Schwartz KG | Herrlichkeit 5-6 | 28199 Bremen
Tel +49 421 5907-01 | Fax +49 421 5907-139
assekuranz@lampe-schwartz.de | www.lampe-schwartz-assekuranz.de

BRASILHAUS



GUTE KOMMUNIKATION
BEWEGT ALLES.

7.
Sa 28.03.2015 19 Uhr > Hannover,
Marktkirche St. Georgii et Jacobi
Hanns-Lilje-Platz, 230159 Hannover

GASTSPIEL IN HANNOVER

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

> »Messiah« HWV 56
Foundling Hospital Version
(in englischer Sprache)

Anna Lucia Richter, Johanna Winkel, Sopran >
Bettina Ranch, Alt > Magnus Staveland, Tenor >
N.N., Bass > Norddeutscher Figuralchor >
Jörg Straube, Dirigent

8.
So 29.03.2015 17 Uhr > Lönningen,
St. Vitus Kirche Lönningen
Mühlenstraße 3, 49624 Lönningen

BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN DER KINDER- UND JUGENDHILFE IN DER REGION

Georg Friedrich Händel (1685–1759)

> »Messiah« HWV 56
Foundling Hospital Version
(in englischer Sprache)

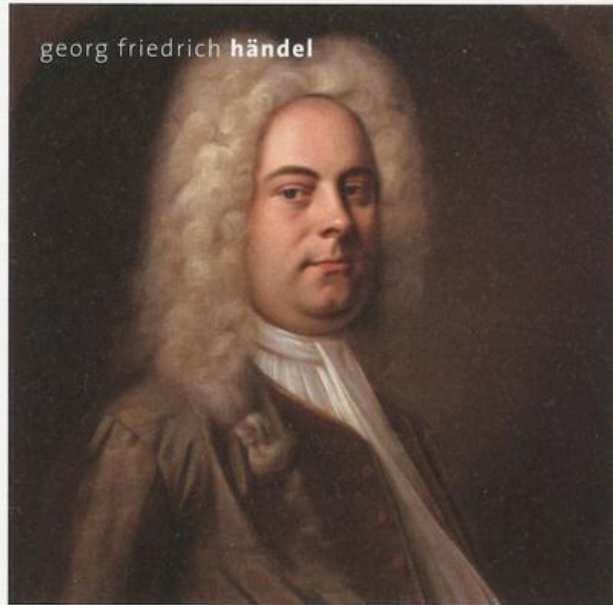
Anna Lucia Richter, Johanna Winkel, Sopran >
Bettina Ranch, Alt > Magnus Staveland, Tenor >
N.N., Bass > Norddeutscher Figuralchor >
Jörg Straube, Dirigent

Händel
Wirkli
tung vo
seiner Z
hinzuk
Händel
in der D
Street
harmo
haben
entschi
Auffüh
haus er
senhau
Auffüh
sich) si
überleb
das hat
Bezieh
dem br
arbeit
führun
Auffüh
zu tun
wichtig
Hannov
über H.
Karten
Interne
Des We
stelle K
zur Ver

Händels Messias, jeder kennt das Werk.

Wirklich? Da gibt es unter anderem eine Bearbeitung von Mozart, der sogar – ganz »à la mode« seiner Zeit – neue Stimmen z. B. für Klarinetten hinzukomponierte. Weniger bekannt ist, dass Händel selbst das Werk nach der Uraufführung in der Dubliner Music Hall in der Fishamble Street mehrfach umarbeitete. Die Bremer Philharmoniker und der Norddeutsche Figuralchor haben sich für die »Foundling Hospital Version« entschieden, eine Fassung, die Händel für die Aufführung im gleichnamigen Londoner Waisenhaus erstellte. Es muss ein sehr sorgfältiges Waisenhaus gewesen sein, dann alle Noten dieser Aufführung (handschriftliche Kopien, versteht sich) sind archiviert worden und haben die Zeiten überlebt. Ein »Londoner« Oratorium in Hannover, das hat Geschichte, gab es doch eine langjährige Beziehung zwischen dem Haus Hannover und dem britischen Königreich; und in Zusammenarbeit mit dem Rotary-Club wird mit der Aufführung in Lönigen der Geist der damaligen Aufführung erneut zum Leben erweckt: Gutes zu tun für die Jugend, damals wie heute eine wichtige, gesellschaftliche Aufgabe.

Hannover: Kartenvorverkauf ab Herbst 2014 über HAZ Tickets, Kartenshop Laporte, Kartenhotline 0511-36 32 929 und über das Internet unter www.tickets.haz.de.
Des Weiteren steht Ihnen die Wiedereintrittsstelle Kirche im Blick unter Tel 0511-35 36 836 zur Verfügung.



georg friedrich **händel**

Lönigen: Kartenvorverkauf ab Herbst 2014 über Tourismusinformation Lönigen, Langenstraße 33 Tel 05432 - 80 370, www.vvh-loeningen.de.

Der Erlös des Benefizkonzerts wird zugunsten der Kinder- und Jugendhilfe in der Region gespendet.

Veranstalter: Rotary-Clubs Friesoythe-Artland-Cloppenburg, Cloppenburg-Quakenbrück, Lönigen-Hasetal-Haselünne und Bersenbrück Altkreis



9. Do 04.06.2015 20 Uhr > Schuppen Eins

SCHUPPENKONZERT II – MUSIKALISCH WANDELN


Markus Poschner, Dirigent

Schuppen Eins – ein Gebäude im Wandel in einem Stadtteil Bremens, der sich immer weiterentwickelt. Wo früher noch Rohkaffee in Säcken umgeschlagen wurde, genießt man heute im Café Hafenbrise einen frisch gebrühten Kaffee. Wo früher Schiffe ihre Fracht löschten, löscht man heute auf der Promenade mit Blick auf die Weser seinen Durst. Beides – Durst löschen und Kaffee genießen – ist an diesem Abend besonders reizvoll. Ob drinnen oder draußen – die Bremer Philharmoniker bieten ein abwechslungsreiches und sommerlich leichtes Programm. Außergewöhnliche Musikstücke auf einem musikalischen Rundgang durch den Schuppen Eins erleben – das sind die Schuppenkonzerte der Bremer Philharmoniker.

Kartenvorverkauf ab September 2014 über Nordwest Ticket, das Pressehaus Martinistraße, die regionalen Zeitungshäuser, die **Kartenhotline 0421-36 36 36** und über das Internet unter **www.nordwest-ticket.de**. Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service der **GLOCKE** unter **Tel 0421-33 66 99** zur Verfügung.

Erwachsene 14 €, Kinder bis 12 Jahre 7 €, Familienpass (bis zu zwei Erwachsene und zwei Kinder unter 12 Jahren) 28 €.



Ein  team neusta Café

10. Sa 06.06.2015 19.30 Uhr > So 07.06.2015 18 Uhr
 Theater am Goetheplatz

MIM

von Laurent Chétouane

Ludwig van Beethoven

Konzert für Violine und Orchester D-Dur op. 61

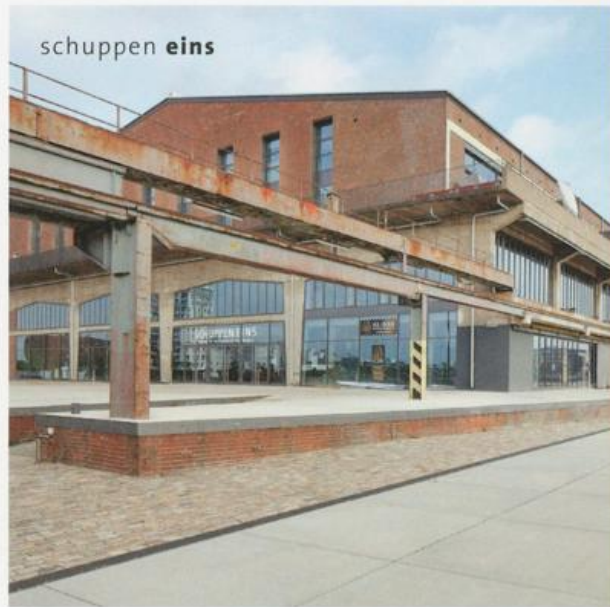
Anette Behr-König, Violine

Markus Poschner, Dirigent

Beethovens Violinkonzert, Kernrepertoire der Bremer Philharmoniker, ist die musikalische Grundlage des Tanzduos MIM. MIM führt die Philharmoniker und Markus Poschner zum ersten Mal mit dem Tanz zusammen. In MIM beschäftigen sich zwei Tänzer choreografisch mit dem Konzept der Freundschaft. Freundschaft nicht nur aus der Perspektive einer intimen Beziehung, sondern auch als Verweis auf eine politische Dimension. Der Regisseur und Choreograf Laurent Chétouane hat am Theater Bremen 2013 auch die Inszenierung der Mozartoper »Cosi fan tutte« unter der musikalischen Leitung von Clemens Heil verantwortet.

Eine Produktion von Laurent Chétouane im Rahmen des Projekts **Transfabrik** in Koproduktion mit HAU Hebbel am Ufer (Berlin), Theater Bremen und Kampnagel Hamburg. **Transfabrik** ist eine Initiative des Institut Français in Kooperation mit dem Goethe Institut. Gefördert von: Hauptstadtkulturfonds Berlin, Ministère des Affaires Etrangères, Ministère de la Culture et de la Communication, DFJW und dem Regierenden Bürgermeister von Berlin.

Mit freundlicher Unterstützung von Dock11/*****Eden Berlin.



schuppen eins



anette behr-könig

Für dieses Konzert gelten gesonderte Eintrittspreise. Karten und Informationen erhalten Sie an der Kasse des Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, **Tel 0421 - 36 53 333, www.theaterbremen.de**

11
Mo 06.07.2015 18 Uhr >
Theater am Leibnizplatz

BENEFIZKONZERT ZUGUNSTEN DES SOS KINDERDORF BREMEN

Sergej Prokofiev (1891–1953)

- > Peter und der Wolf
Ein musikalisches Märchen
Text vom Komponisten

Dirk Böhling, Sprecher
Clemens Heil, Dirigent

Seit der Gründung des SOS Kinderdorfs in Bremen unterstützen die Bremer Philharmoniker die Arbeit dieser so wichtigen, international höchsten Ruf genießenden Organisation: Mit einem Gala-Benefiz-Konzert wurde 2011 die Eröffnung des Bremer Kinderdorfs gemeinsam gefeiert. Zusammen mit Dirk Böhling, SOS Kinderdorf Botschafter und dem Publikum aus anderen Konzerten als Moderator bekannt, werden mit Sergej Prokofievs unsterblichen musikalischen Märchen »Peter und der Wolf« nicht nur alle, die das Kinderdorf unterstützen wollen, angesprochen, sondern auch die betreuten Kinder selbst, die zu diesem Konzert ebenso herzlich eingeladen sind, wie alle Konzertbesucher, die das Schöne mit dem guten Zweck verbinden wollen.

Kartenvorverkauf ab September 2014 über Nordwest Ticket, das Pressehaus Martinistraße, die regionalen Zeitungshäuser, die **Kartenhotline 0421-36 36 36** und über das Internet unter **www.nordwest-ticket.de**. Des Weiteren steht Ihnen der Ticket-Service der **GLOCKE** unter **Tel 0421-33 66 99** zur Verfügung.



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinder- und Jugendhilfen
Bremen-Diepholz-Verden

30
JAHRE

bremer
shakespeare
company

12.

Fr 10.07.2015 20 Uhr, Sendesaal Bremen

**ABSCHLUSSKONZERT
DES DIRIGENTENFORUMS**

Das Dirigentenforum ist das bundesweite Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Spitzennachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht. Die Stipendiaten erwartet ein Arbeitsprogramm mit Berufsorchestern. Proben und Aufführungen in den Bereichen Musiktheater und Symphonik stehen dabei im Zentrum. Regelmäßige Kooperationen mit Kammerorchestern und Spezialensembles für Alte und Neue Musik vervollständigen das Angebot.

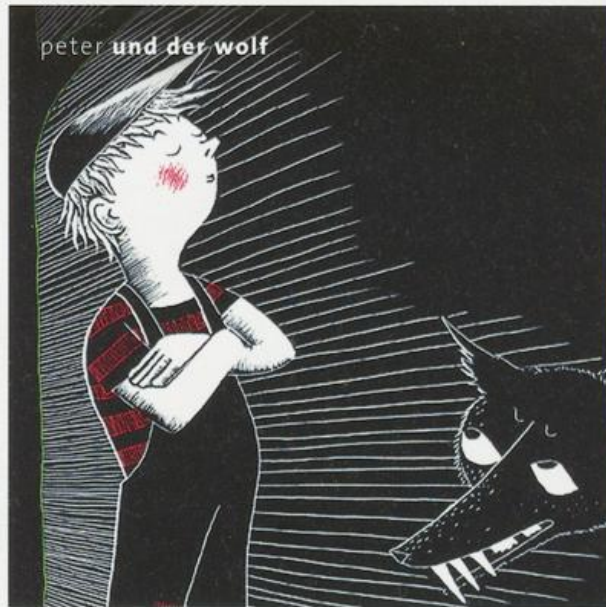
Die Proben zu diesem Konzert sind öffentlich (Do 09.07.2015 10 und 19 Uhr, Plantage und Fr 10.07.2015 10 Uhr, Sendesaal).

Für weitere Informationen rund um die Konzerte wenden Sie sich bitte an den Sendesaal: Sendesaal Bremen, Bürgermeister-Spitta-Allee 45, 28329 Bremen, **Tel 0421 - 33 00 49 91**, www.sendesaal-bremen.de

Deutscher Musikrat gemeinnützige Projektgesellschaft mbH

DIRIGENTENFORUM

Weberstraße 59, 53113 Bonn
Tel 0228 - 2091-140, Fax 0228 - 2091-200
dirigentenforum@musikrat.de



DEUTSCHER MUSIKRAT

DIRIGENTENFORUM
FÖRDERPROGRAMM FÜR DEN DIRIGENTISCHEN
NACHWUCHS IN DEUTSCHLAND

sendesaal bremen



**SOS
KINDERDORF**

SOS-Kinder- und Jugendhilfen
Bremen-Diepholz-Verden



Spenden Sie für SOS-Kinderdorf in Bremen

Kinder brauchen Ihre Hilfe! Gerne können Sie sich ein Bild von unserer Arbeit machen und uns im SOS-Kinderdorf-Zentrum in der Bremer Neustadt besuchen. Bei Interesse rufen Sie uns einfach an!


Die Bremer Philharmoniker unterstützen uns bereits!

SOS-Kinder- und Jugendhilfen
Bremen-Diepholz-Verden
Friedrich-Ebert-Straße 101
28199 Bremen
Telefon: 0421 597 12-0

Spendenkonto:
Sparkasse Bremen
BLZ 290 501 01
Konto 104 51 60

BIC
SBREDE22
IBAN
DE73290501010001045160

www.sos-kinderdorf.de/bremen und www.facebook.de/soskinderdorfzentrum



> **musik**vermittlung

men

Bild
Zentrum
e uns



000104518

> musikvermittlung

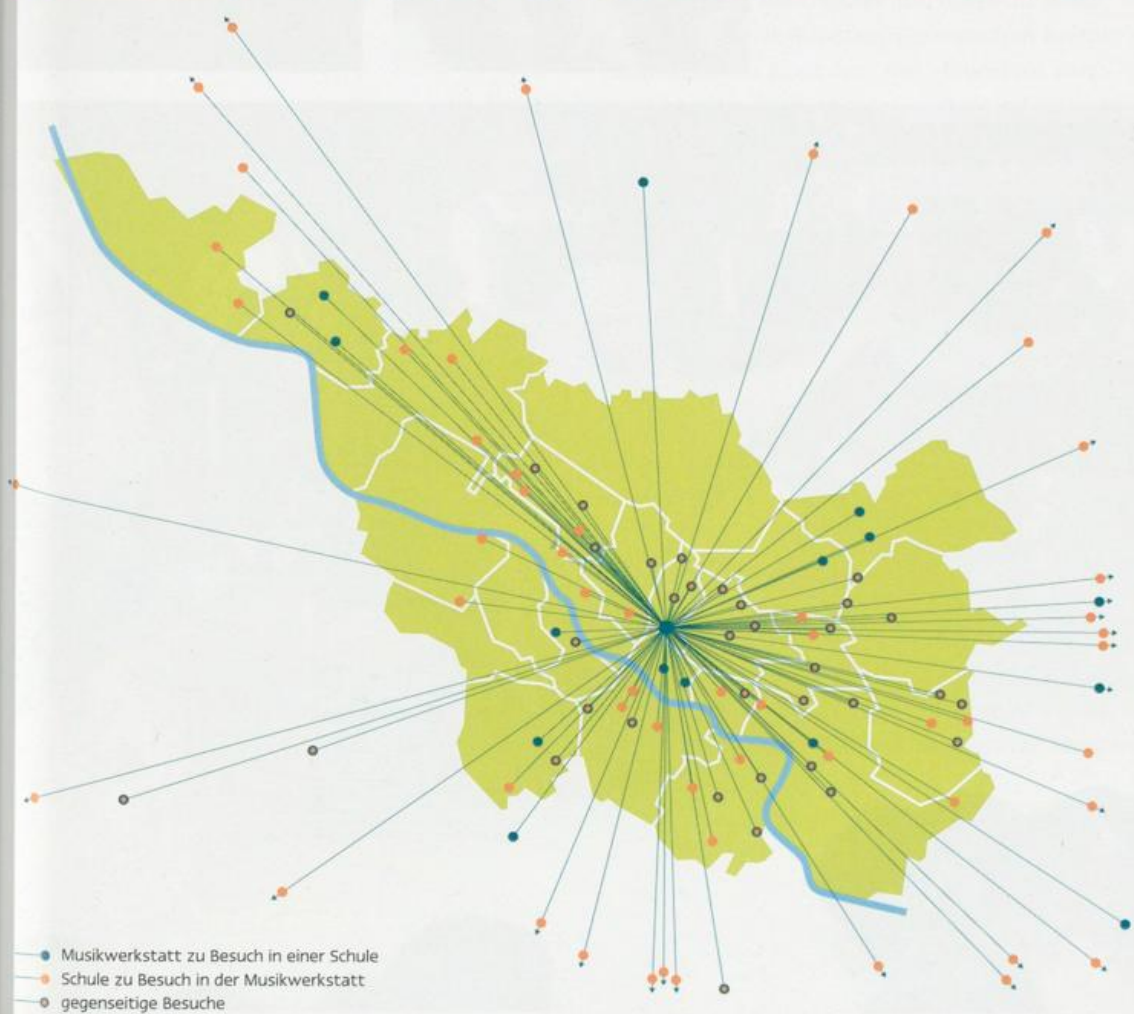
MUSIKVERMITTLUNG MIT HERZ UND VERSTAND

Über 15.000 Kinder und Jugendliche werden jedes Jahr von der Begeisterung für klassische Musik angesteckt: Ob Schulkonzerte, Streicher- oder Bläserklassen, Projektwochen, Familienkonzerte oder Besuche in der Musikwerkstatt, die aufeinander abgestimmten Angebote der Musikvermittlung der Bremer Philharmoniker bieten seit 12 Jahren unzählige Möglichkeiten, Musik zu erfahren und zu erleben.

Feste Säulen dieser Vermittlungsarbeit sind die fünf Partnerschulen der Bremer Philharmoniker, die über einen Zeitraum von vier Jahren immer wieder mit dem Orchester und dem großen Thema Musik in Berührung kommen. So ist garantiert, dass jeder Schüler im Laufe seiner Grundschuljahre in jedem Schuljahr mindestens einmal Kontakt mit klassischer Musik hat. Das wirkt sich nicht nur positiv auf den Klassenverband aus, sondern zeugt auch von einer Nachhaltigkeit in der Vermittlung, die nicht selten in dem Wunsch mündet, tatsächlich ein Instrument zu erlernen. Undenkbar ist diese Arbeit ohne engagierte und großzügige Sponsoren wie der Bremer Landesbank (Schulpartnerschaft mit der Grundschule am Pastorenweg) oder dem Rotary Club Bremen Bürgerpark (Schulpartnerschaft mit der Grundschule an der Paul-Singer-Straße). Diese beiden jüngsten Partnerschaften gehen mit der neuen Saison in das zweite Jahr und die Schüler haben gemeinsam mit den Musikern schon viel erlebt.

Auch die Zusammenarbeit der Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker mit dem SOS Kinderdorf Bremen bildet ein breites Spektrum von Zugangsmöglichkeiten ab, die man bei einem klassischen Orchester so vielleicht nicht sofort vermuten würde. Regelmäßige Nachmittage in der Friedrich-Ebert-Str. bieten Eltern und Kindern die Gelegenheit, spielerisch Instrumente kennenzulernen und Klänge selbst zu erzeugen. Mit einem Benefizkonzert (s. S. 92) eine so wichtige Einrichtung für Bremen direkt zu unterstützen, ist nur ein weiterer Baustein eines musikalischen Netzes, das sich über ganz Bremen spannt und großen ebenso wie kleinen Musikneugierigen immer wieder Gelegenheiten gibt, mit der Faszination der Musik und dem vermeintlich Alltagsfremden in Berührung zu kommen.





kstatt
Kinder-
von
nem
sofort
age
nd
mente
eugen.
o wich-
stützen,
lischen
t und
rigen
er
lich
a.

> sc

Das P
fantas
Musik
sie m
singe
Wese



> **schulkonzerte**

Das Projekt bietet den Kindern einen fantasievollen und heiteren Zugang zur Musik. Die Schüler sind begeistert, wenn sie mit den Bremer Philharmonikern singen und tanzen können.
Weser-Kurier

DAS KLEINE SCHULKONZERT »ALADIN UND DIE WUNDERLAMPE«

Mit dem kleinen Schulkonzert bringen die Bremer Philharmoniker Konzertatmosphäre in die Grundschulen und präsentieren klassische Musik eingebunden in vergnügliche Geschichten – fröhlich und vor allem live. Seit 2012 erklingen Geige, Fagott, Kontrabass und Co. nicht allein auf der Konzertbühne, sondern auch in Bremer Grundschulen. Nachdem mit »Professor Zweistein und die Blechgeister« und »Von Streicherklang und Froschgesang« zwei Instrumentengruppen eines großen Symphonieorchesters Einzug hielten in die Turnhallen und Aulas der Schulen, stehen bei »Aladin und die Wunderlampe« die Holzblasinstrumente im Mittelpunkt des Geschehens. Gemeinsam mit Aladin entdecken die Kinder die Klänge von Flöte, Fagott, Oboe und Klarinette. Aladin ist Küchenjunge am Hofe und in die Prinzessin verliebt. Mit seiner Geschichte von »Aladin und die Wunderlampe« und mit der Unterstützung seiner besten Freunde (die fünf Hofmusiker) versucht er das Herz der Prinzessin zu erobern. Er braucht auch die Unterstützung der Kinder, die mit ihm gemeinsam herausfinden dürfen, auf welchem Instrument die Liebesmelodie am schönsten klingt. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit Figurentheater »Mensch Puppe« entwickelt.

familienkonzerte > phil für dich



Moni, die Möwe, und die Bremer Philharmoniker begegneten sich letztes Jahr zum ersten Mal und beide kamen aus dem Staunen nicht heraus. Der neugierige Vogel mit dem losen Mundwerk konnte seine vielen Fragen kaum zurückhalten, war er doch zum ersten Mal in einem Orchester gelandet. Und eine so vorlaute Möwe als Gaststar, das hatten die Bremer Philharmoniker auch noch nicht erlebt. Inzwischen jedoch sind das Orchester und der Vogel ein unzertrennliches Gespann, das gemeinsam nicht nur die halbe Musikgeschichte, sondern auch schon die ganze Welt durchquert hat. In der Spielzeit 2014/2015 ist die Erde Moni und den Bremer Philharmonikern nicht mehr weit genug und sie begeben sich bei dem ersten Familienkonzert auf eine Stippvisite in die Milchstraße. Sofern sie wohlbehalten aus dem All zurückkehren, erforschen sie bei den folgenden Konzerten erst die Welt der Ritter, Helden und Kavalier und bringen dann das Tierreich zum Klingen. Wer keinen Ausflug der Bremer Philharmoniker und Moni versäumen will, kann ab der Saison 2014/2015 mit einem Familienkonzert-Abonnement ständiger Reisebegleiter werden.

Ein gemeinsames Programm der Bremer Philharmoniker GmbH und des Theater Bremen.

THEATERBREMEN

So 30.11.2014 11 Uhr, Theater am Goetheplatz

NÄCHSTE HALTESTELLE: MILCHSTRASSE – MIT HOCHGESCHWINDIGKEIT DURCHS UNIVERSUM

u. a. mit Musik aus **Jacques Offenbachs** »Die Reise zum Mond« und **John Williams'** »Star Wars«

Martin Lentz, Dirigent
Bremer Jugendsymphonieorchester Mitte
Bremer Philharmoniker

musikschule bremen

So 25.01.2015 11 Uhr, Theater am Goetheplatz

WIR SIND HELDEN! – RITTER, KAVALIERE, ABENTEUERER

u. a. mit Musik von **Wolfgang Amadeus Mozart**, **Henry Purcell** und aus »Der Herr der Ringe«

Daniel Mayr, Dirigent
Bremer Philharmoniker

So 26.04.2015 11 Uhr, Theater am Goetheplatz
(dieses Konzert findet an weiteren Terminen auch
als Schulkonzert statt, Informationen siehe unten)

WO STEPPT DER BÄR? – TIERE IN DER MUSIK

u.a. mit der Cirkus Polka für einen jungen
Elefanten von **Igor Strawinsky** und Bär Balu
aus dem »Dschungelbuch«

Termine für Schulen:

Mo 27.04.2015 9.30 Uhr und 11.15 Uhr,

Mo 04.05.2015 9.30 Uhr und 11.15 Uhr,
Theater am Goetheplatz

Clemens Heil, Dirigent
Bremer Philharmoniker

Bei allen Konzerten:

Caroline Blanck, Szenische Einrichtung
Christina Hönicke, Ausstattung
Alexander Swoboda, Moni, die Möwe

Theaterkasse des Theater Bremen

Goetheplatz 1–3, Tel 0421-36 53 333
geeignet für Kinder von 5–10 Jahren

Eintrittskarten erhalten Sie an der Theater-
kasse des Theater Bremen, Goetheplatz 1–3,
Tel 0421-36 53 333, www.theaterbremen.de
und bei Nordwest Ticket, Martinstraße,
Tel 0421-36 36 36, www.nordwest-ticket.de,
sowie an allen angeschlossenen Vorverkaufs-
stellen in Ihrer Nähe.

Geeignet für Kinder von 5–10 Jahren

Kinder: 7 €, Erwachsene: 14 €

Familienpass (2 Erwachsene und bis zu
2 Kinder): 32 €

Kartenanfragen für die Schulkonzerte
über Besucherservice des Theater Bremen,
Goetheplatz 1–3, **Tel 0421-36 53 340**

Alle Konzerte im Abonnement!

Kaufen Sie die Familienkonzerte gleich im Abo
und sparen Sie bis zu 20%! Kinder zahlen für
alle drei Konzerte 17 €, Erwachsene 34 € und
der Familienpass im Abo kostet 75 €. Das Abon-
nement endet automatisch mit Ablauf der
Saison 2014/2015, nicht eingelöste Karten
verfallen, das Abonnement ist online und an
der Theaterkasse buchbar.

> weitere angebote der musikwerkstatt

GROSSE TÖNE FÜR KLEINE OHREN*

Musikwerkstatt speziell für Kindergarten-
gruppen – das heißt: singen, spielen und Klang-
geschichten erleben. Zwei Themen sind buchbar:
Tiergeschichten und Jahreszeiten.

SCHULFÜHRUNGEN*

Wie ist es denn mit Musikunterricht der ganz an-
deren Art? Beim Ausprobieren der Instrumente
ist der Spaß beim Lernen garantiert!

MUSIK MIT PFIFF*

Unsere musikalische Entdeckungsreise für die
Kleinsten – 3- bis 6-Jährige musizieren gemein-
sam mit ihren Eltern.

DER KLINGENDE KINDERGEBURTSTAG**

Mit allen Freunden werden Instrumente aus-
probiert oder aus Alltagsgegenständen selbst
hergestellt, es wird musiziert und gelacht und
so das neue Lebensjahr fröhlich begrüßt!

FAMILIENNACHMITTAG FÜR GROSS UND KLEIN*

Spielerisch lernen hier Familien mit Kindern im
Grundschulalter klassische Musik und die typi-
schen Orchesterinstrumente näher kennen.

PHILHARMONISCHER AUSKLANG**

Ob Freundes- oder Kollegenkreis: Abendliche
Besuche in der Musikwerkstatt sind die Gelegen-
heit, gemeinsam und in netter Runde abzu-
schalten und etwas völlig Neues zu entdecken.

MUSIKWERKSTATT »ON TOUR«**

Die Musikwerkstatt auf vier Rädern bringt die
Welt der Musikinstrumente zu Ihnen nach Hause,
ins Büro, zu Feierlichkeiten oder einfach mal so.

PHIL LOS AUF DEM BAHNHOF**

Ein Orchester auf Reisen – Angebot der Musik-
werkstatt für Schulen. Alle Klassen können einen
Tag lang eine »Zugfahrt« durch die verschiedenen
Instrumentengruppen machen, begleitet von
den Musikpädagogen der Musikwerkstatt.

* nur online buchbar unter
www.musikwerkstatt-bremen.de

** nur telefonisch buchbar unter 0421 - 62 67 314

Haben Sie Fragen? Sie erreichen die Koordina-
torin der Musikwerkstatt Gwendolyn Schubert
unter 0421 - 62 67 314. Oder Sie besuchen uns im
Internet: www.musikwerkstatt-bremen.de

	Veranstaltung	Alter	Dauer	Gruppengröße	Preise
Kindergarten, Schule	Große Töne für kleine Ohren	ab 3	1-1,5 h	10 Kinder + 2 Erwachsene	40 €
	Schulführung	ab 6	2,5 h	28 Schüler + 3 Erwachsene	60 €
Erwachsene, Kinder, Familien	Musik mit PfiFF	3-6	1,5 h	10 Kinder + Erwachsene	Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Der klingende Kindergeburtstag Familiennachmittag für Groß und Klein	ab 5	2 h	10 Kinder + 2 Erwachsene	60 €
		ab 6	2 h	12 Kinder + Erwachsene	Erw. 6 € / Kinder 4 €
	Philharmonischer Ausklang	Erwachsene	1,5-2 h	10 Erwachsene (ab 16 Jahre)	p.P. 12 €

che
legen-
tu-
ecken.

t die
Hause,
nal so.

musik-
einen
edenen
von
.

57 314

lina-
ubert
uns im
e

e/
r4e

e/
r4e
e



> »musik im ohr«

Die Musikvermittlungsprojekte der Glocke Veranstaltungs-GmbH
in Kooperation mit den Bremer Philharmonikern



GLOCKE OHRWURM FÜR FAMILIEN – KONZERTEIFÜHRUNG ZUM MITMACHEN

Bei den GLOCKE Ohrwürmern für Familien spüren alle Beteiligten die Ohrwürmer in Werken berühmter Komponisten auf und hören diese später live gespielt von den Bremer Philharmonikern im Konzert. Mit Schauspielern der »bremer shakespeare company« und dem Team von »Musik im Ohr« erschaffen sie schon vorher mit Instrumenten, Gesang, szenischer Arbeit, Bewegung und Tanz oder Bodypercussion neue eigene Ohrwürmer!

Für Familien mit Kindern ab 8 Jahren.

TERMINE

So, 12.10.2014

Alexander von Zemlinsky > Die Seejungfrau
(Urfassung)

So, 16.11.2014

Johannes Brahms > Symphonie Nr. 1 c-Moll op. 68

So, 08.02.2015

Franz Schubert / Hans Zender > Schuberts
»Die Winterreise« – eine komponierte Interpretation


DIE GLOCKE
Das Bremer Konzerthaus

musik
im ohr

VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULKLASSEN UND KINDERGÄRTEN

Unseren beliebten **GLOCKE Ohrwurm** bieten wir auch für Schulklassen ab Klassenstufe 4 an. Abgestimmt mit dem Lehrplan lassen sich so im Unterricht behandelte Komponisten und ihre Werke vortrefflich mit einem anschaulichen Live-Erlebnis im Konzerthaus verbinden – neue Eindrücke garantiert! Wählen Sie, ob Sie die Konzerteinführung direkt am Konzertabend oder lieber an einem Vormittag buchen möchten. Die Terminvergabe erfolgt über »Musik im Ohr«.

Musikunterricht einmal anders! Gemeinsam mit dem musikpädagogischen Team der Glocke erforschen ganze Schulklassen oder Kindergarten- gruppen bei unseren **Schul- oder Kindergartenführungen** die geheimen Gänge und Ecken des ehrwürdigen Konzerthauses. Die Gruppen besuchen eine Probe der Bremer Philharmoniker, treffen einen Musiker, der ihnen sein Instrument vorstellt und werden selbst aktiv, indem sie Instrumente ausprobieren oder eine Bodypercussion einstudieren. Für Terminvereinbarungen wenden Sie sich bitte telefonisch oder per Mail an »Musik im Ohr«.

TERMINE

Mo, 13.10.2014

Alexander von Zemlinsky > Die Seejungfrau (Urfassung)

Mo, 17.11.2014

Johannes Brahms > Symphonie Nr.1 c-Moll op. 68

Di, 10.02.2015

Franz Schubert > Symphonie Nr. 9 C-Dur D 944

Mo, 15.06.2015

Richard Strauss > Also sprach Zarathustra

KONZEPTION UND DURCHFÜHRUNG:

»Musik im Ohr« Glocke Veranstaltungs-GmbH

INFORMATIONEN zu weiteren Musikvermittlung-Projekten und Terminen der Glocke Veranstaltungs-GmbH erhalten Sie

in der **Glocke-Vorschau**

im Internet unter **www.glocke.de**
Stichwort **Musikvermittlung**

beim **Ticket-Service der Glocke** unter
Tel 0421-33 66 99

und bei **»Musik im Ohr«** in der Glocke unter
Tel 0421-33 66 658 oder per **Mail** unter
musik-im-ohr@glocke.de

pro phil

Ihr Engagement für die Bremer Philharmoniker



> **pro**phil

> aus freundschaft zu bremen

IHR ENGAGEMENT – UNSERE MÖGLICHKEITEN

Mitgliedschaft*

Unterstützen Sie nachhaltig die Arbeit der Bremer Philharmoniker durch Ihre Mitgliedschaft im *prophil* e.V.

Fördermitgliedschaften*

Fördern Sie mit Ihrem Einsatz gezielt musikalische Projekte, die Ihnen für Bremen am Herzen liegen. Fördernden Mitgliedern bieten wir zusätzliche exklusive Leistungen.

Spenden

Unterstützen Sie die Bremer Philharmoniker durch eine Spende oder helfen Sie mit einer zweckgebundenen Spende, ein bestimmtes Projekt (z. B. das Engagement eines Stargastes oder die Durchführung eines Gastspiels) zu realisieren. Großzügigen Spendern bieten wir eine namentliche Nennung in den Publikationen der Bremer Philharmoniker.

prophil ist ein gemeinnütziger Verein, Ihr Mitgliedsbeitrag bzw. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Weitere Informationen finden Sie unter **www.prophil.de**

* Die Mitgliedschaft verlängert sich automatisch um ein Beitragsjahr, wenn nicht bis zum 31.07. eine Kündigung eingegangen ist.

FREUNDE WERDEN – WARUM?

- > Weil mir die Bremer Philharmoniker für Bremen genau so wichtig sind wie der Roland und die Bremer Stadtmusikanten.
- > Weil ich dazu beitragen kann, dass Musik meine Stadt lebens- und liebenswert macht.
- > Weil wir nicht früh genug anfangen können, Kinder und Jugendliche für und mit klassische(r) Musik zu begeistern.
- > Weil es in meiner Stadt noch viele Ideen rund um die Musik und die Bremer Philharmoniker gibt, die durch meine Unterstützung umgesetzt werden können.

UNSER ANGEBOT – EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER

- > **snachsechs** Afterwork-Konzert am 13. Mai 2015, anschließend Zusammensein mit den Bremer Philharmonikern in der Glocke
- > ein Probenbesuch in der Plantage
- > ein Probenbesuch in der Glocke
- > zwei Musikfilmvorstellungen im Orchestersaal in der Plantage 13:
 - **»Die Kriegssinfonien – Schostakowitsch gegen Stalin«**
Film von **Larry Weinstein**, 1997, 90 min.
 - **»Gustav Mahler – The little Drummer Boy«**
Film von **Humphrey Burton**, 1984, 84 min.

MEIN ENGAGEMENT

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ja, ich möchte mich für die Bremer Philharmoniker engagieren und **Mitglied** bei prophil e.V. werden.

- Schüler/Student 25 €
- Einzelmitgliedschaft 50 €
- Paar 80 € (Ehepaare und eingetragene Lebenspartnerschaften)
- Junge Förderer 250 €
- Förderer _____ € (ab 500 €, gewünschte Fördersumme bitte eintragen)
- Unternehmens-Fördermitgliedschaft _____ € (ab 1000 €, gewünschte Fördersumme bitte eintragen)

Datum, Unterschrift

Mit meiner Unterschrift erkläre ich den Beitritt zu prophil e.V. zu den oben ausgewählten Konditionen. Die Laufzeit der Mitgliedschaft und die Kündigungsbedingungen sind mir bekannt.

Ja, ich möchte prophil mit einer **Spende** unterstützen.

- Ich überweise einen Betrag von _____ €
- Bitte senden Sie mir eine Spendenbescheinigung zu.
- Ich möchte zweckgebunden spenden. Bitte nehmen Sie Kontakt zu mir auf.

KONTAKT

Meine/unsere persönlichen Daten

(bitte in jedem Fall ausfüllen):

Name(n), Vorname(n)

Geburtsdatum/-daten

Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Ort

Telefon, Fax

E-Mail

- Ja, ich bin damit einverstanden, dass der Mitgliedsbeitrag von folgendem Konto bis auf Widerruf eingezogen wird:

Kontoinhaber

Kreditinstitut

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

prophil Freundeskreis der
Bremer Philharmoniker e.V.
Plantage 13, 28215 Bremen
Tel 0421 - 35 65 68
info@prophil.de



prophil e.V.

IBAN: DE53 2905 0000 2002 0562 91
BIC: BRLADE22, Bremer Landesbank

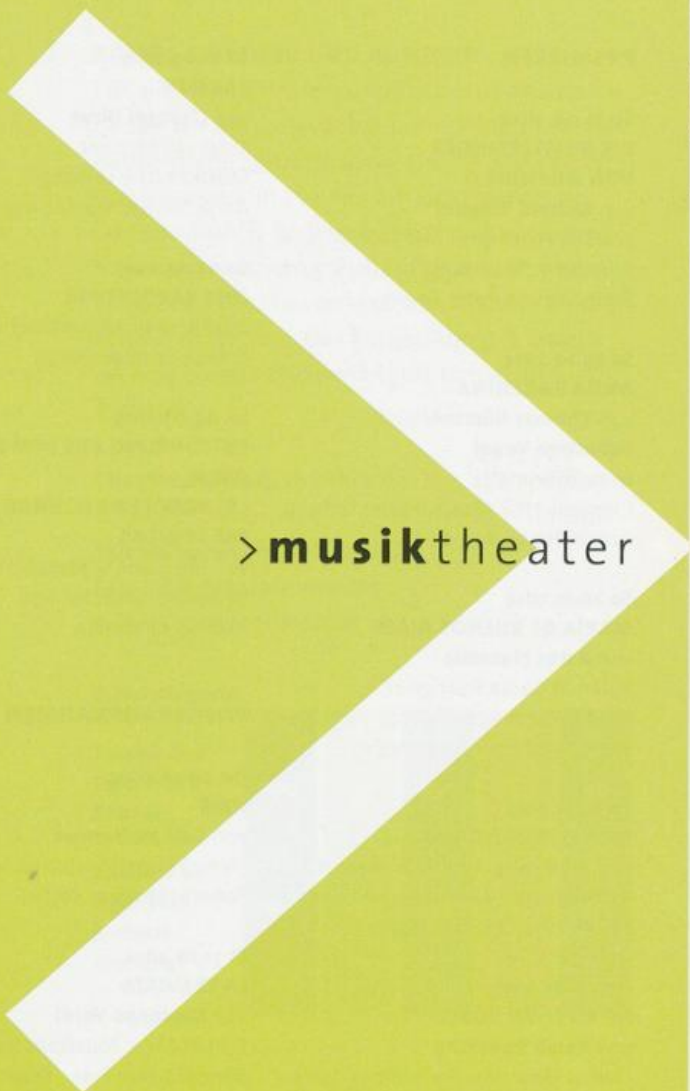


**„VERACHTET MIR DIE
MEISTER NICHT!“
POSCHNER UND VON PETER
ERÖFFNEN DIE SAISON MIT
WAGNERS MEISTERSINGERN**

Premiere 21. September 2014, Theater am Goetheplatz
Weitere Vorstellungen: Fr 26., So 28. September, Fr 3., So 5., So 26. Oktober,
So 9., So 23. November, So 21. Dezember
Sa 10. Januar 2015 (zum letzten Mal!)

THEATERBREMEN
www.theaterbremen.de

R
T
N



> **musik**theater

musiktheater > premieren und wiederaufnahmen

PREMIEREN

Sa 21.09.2014
**DIE MEISTERSINGER
VON NÜRNBERG**
von **Richard Wagner**
Markus Poschner,
Musikalische Leitung
Benedikt von Peter, Regie

Sa 25.10.2014
ANNA KARENINA
von **Thomas Kürstner** und
Sebastian Vogel
Uraufführung
Clemens Heil, Musikalische Leitung
Armin Petras, Regie

Sa 29.11.2014
MARÍA DE BUENOS AIRES
von **Astor Piazzolla**
Rolando Garza Rodríguez,
Musikalische Leitung
Andreas Kriegenburg, Regie

Sa 31.01.2015
LE NOZZE DI FIGARO
von **Wolfgang Amadeus Mozart**
Clemens Heil, Musikalische Leitung
Felix Rothenhäusler, Regie

Do 26.02.2015
IM WEISSEN RÖSSL
von **Ralph Benatzky**
Daniel Mayr, Musikalische Leitung
Sebastian Kreyer, Regie

Sa 21.03.2015
CARMEN
von **Georges Bizet**
Markus Poschner,
Musikalische Leitung
Anna-Sophie Mahler, Regie

So 24.05.2015
EINE BAROCKOPER
Olof Boman, Musikalische Leitung
Robert Lehniger, Regie

Sa 04.07.2015
**ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL
ODER
LES ROBOTS NE CONNAISSENT
PAS LE BLUES**
von Ted Gaier, Gintersdorfer/Klaßen,
Benedikt von Peter und
Markus Poschner

WIEDERAUFNAHMEN

Do 09.10.2014
HAIR
von **Galt McDermot**
Daniel Mayr, Musikalische Leitung
Robert Lehniger, Regie

Fr 31.10.2014
LA TRAVIATA
von **Giuseppe Verdi**
Daniel Mayr, Musikalische Leitung
Benedikt von Peter, Regie

Sa 06.12.2014
DIE ZAUBERFLÖTE
von **Wolfgang Amadeus Mozart**
Daniel Mayr, Musikalische Leitung
Chris Alexander, Regie

Sa 11.04.2015
LA BOHÈME
von **Giacomo Puccini**
Markus Poschner,
Musikalische Leitung
Benedikt von Peter, Regie

Do 30.04.2015
**AUFSTIEG UND FALL DER
STADT MAHAGONNY**
von **Kurt Weill / Bertolt Brecht**
Daniel Mayr, Musikalische Leitung
Benedikt von Peter, Regie

MUSIKTHEATER UND TANZ

Sa 06.06.2015
M!M
von **Laurent Chétouane**
mit dem Violinkonzert
von **Ludwig van Beethoven**
Markus Poschner,
Musikalische Leitung
Laurent Chétouane, Choreografie

MUSIKTHEATER IN BREMEN

Für das Theater Bremen sind die Bremer Philharmoniker mit ihrem GMD Markus Poschner der wichtigste Partner im Musiktheater. Von der großen Wagner-Besetzung bis zum kleinen Tango-Orchester, vom Barockoratorium bis zu einer Uraufführung, von Familienkonzerten bis hin zu Opern- und Chorgalas: unterschiedlichste Stile und Epochen, verschiedenste Anforderungen und Konzepte sorgen auch in der Saison 2014/2015 für überraschend Neues und für ungewöhnliche Perspektiven auf das vermeintlich Bekannte. Das Theater Bremen freut sich auf viele spannende Musiktheaterabende mit den Bremer Philharmonikern – und zusammen mit ihnen freuen wir uns auf Sie!

KOMBI-ABO OPER UND KONZERT

Für alle Musiktheater- und Konzert-Begeisterte bieten wir ein Gutscheinabonnement für 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke und 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz an. Das Kombi-Abo ist übertragbar und kann von mehreren Personen gleichzeitig genutzt werden. Es kann an der Theaterkasse des Theater Bremen erworben werden. Das Kombi-Abo gilt jeweils für eine Saison und verlängert sich nicht automatisch.

Theater Bremen, Goetheplatz 1–3, 28203 Bremen
 Öffnungszeiten: Mo–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–14 Uhr

Telefonverkauf: Tel 0421-36 53 333
 kasse@theaterbremen.de,
 www.theaterbremen.de

Preiskategorie

	1	2	3	4	5
Kombi-Abo Oper und Konzert	190	170	150	120	90
Kombi-Abo Oper und Konzert ermäßigt	110	100	90	80	70



Die Philharmonischen Kammerkonzerte 2014/2015

Liebe Musikfreunde, „aus der Kammer in die Welt“ bewegen sich die Abonnementskonzerte der Philharmonischen Gesellschaft. Wir freuen uns, Ihnen eine Saison mit Ensembles und Gästen anbieten zu können, die Ihnen die ganze Offenheit und Vielfalt der Kammermusik aufs Beste zu Gehör bringen wird! Wir freuen uns ebenso auf die „Bremer Philharmoniker“, deren Konzerte mit den Solisten Lars Vogt und Frank Peter Zimmermann besonders gefördert werden. „Beste Noten für Bremen!“ Ihre Philharmonische Gesellschaft.

Juan Diego Flórez Tenor
Vincenzo Scalerà Klavier

ARIEN VON: Rossini, Berlioz, Bizet, Massenet,
Tosti, Delibes, Gounod und Offenbach.

1. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Montag 15. September 2014 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Großer Saal

In Kooperation mit dem musikfest bremen



Tine Thing Helseth
Trompete & Ensemble

NORWEGISCHE WEIHNACHTLIEDER SOWIE
WERKE VON:

Johann Sebastian Bach, Jean-Baptiste Lully,
Georg Friedrich Händel, Kurt Weill, Antonio
Vivaldi

3. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Sonntag 07. Dezember 2014 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Berliner Solistenoktett

WERKE VON: Dmitri Schostakowitsch,
George Enescu, Felix Mendelssohn-Bartholdy

2. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch 15. Oktober 2014 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Vorverkauf/Abonnements

Ticket- und Abonnement-Service in der Glocke
Domsheide 4/5 • 28195 Bremen • Tel 0421-33 66 99
Fax 0421-33 66 666 • ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr • Sa 10–15 Uhr

Nordwest Ticket
Weser-Kurier Pressehaus
Alle regionalen Pressehäuser



Leonard Elschenbroich

Violoncello

Michael Collins Klarinette

Alexander Sitkovetski Violine

Qiau Wou Klavier

Xenja Sidorova Akkordeon

WERKE VON: Johann Sebastian Bach,
Sofia Gubaidulina, Susan Farrin,
Olivier Messiaen

4. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Mittwoch 28. Januar 2015 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Pierre-Laurent Aimard

Klavier

Johann Sebastian Bach: Das Wohltemperierte
Klavier, I. Teil BWV 846-869

5. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Dienstag 24. Februar 2015 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Großer Saal

The Busch Trio

WERKE VON:

Claude Debussy, Adolf Busch, Franz Schubert

6. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Dienstag 17. März 2015 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Armida Quartett

WERKE VON:

Joseph Haydn, Igor Stravinsky,
Franz Schubert

7. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Dienstag 28. April 2015 • 20.00 Uhr
Die Glocke • Kleiner Saal

Nicola Benedetti Violine Leonard Elschenbroich

Violoncello

Berliner Barocksolisten

WERKE VON:

Antonio Vivaldi, Barockmusik der Jesuiten
Missionare von Chiquitania

8. PHILHARMONISCHES KAMMERKONZERT

Dienstag 26. Mai 2015 • 20.00 Uhr
Kirche Unser Lieben Frauen



Philharmonische Gesellschaft Bremen

Geschäftsstelle: Dr. Ulrich Matyl • Mühlenfeldstraße 61 a
28355 Bremen • Tel 0421-25 75 180 • Fax 0421-25 75 185
matyl@philharmonische-gesellschaft-bremen.de
www.philharmonische-gesellschaft-bremen.de



MEIEREI

CAFÉ RESTAURANT IM BÜRGERPARK BREMEN

*Wir freuen uns auf den Sommer
im neuen Gewand.*



BIO EISCREME



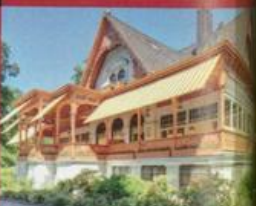
PICKNICKKÖRBE



SONNTAGSBRUNCH



**SELBSTGEBACKENES
BROT**




CAFÉ & KUCHEN



FAHRRADVERLEIH

Bürgerpark 1
28209 Bremen
T. 0421 69 63 860
F. 0421 21 99 81

Montag bis Sonntag,
ab 12:00 h bis open end
www.meierei-bremen.de



> **abonnements** und einzelkarten

SSBRUNCH

OVERLEIH

auf einen blick > abonnements

FEST ODER FREI?

Bei den Bremer Philharmonikern können Sie sich für eines von vier Abonnements mit festen Konzertterminen entscheiden, sich ein Auswahl-Abonnement ganz nach Ihren persönlichen Vorstellungen zusammenstellen oder ganz flexibel die **5nachsechs** Konzerte besuchen. Fest steht nur eines: Sonntag, Montag, Dienstag oder Mittwoch könnte Ihr »phil«-Tag sein.

MONTAGS-ABO

12 Konzerte am Montagabend. Für alle, die nichts versäumen und sich das Leben gleich zu Wochenbeginn mit einem schönen Konzert stilvoll versüßen möchten.

DIENSTAGS-ABO

8 Konzerte am Dienstagabend. Wenn Sie nicht alle 12 Konzerte der Saison besuchen möchten, weil Sie nicht immer Zeit haben oder gerne einmal in ein anderes Konzert gehen.

DIENSTAGS-PLUS-ABO

Abends oder vormittags ins Konzert? Mal so, mal so. Hauptsache, nichts verpassen und die ganze Vielfalt der 12 Philharmonischen Konzerte erleben! Entscheiden Sie sich für 8 Konzerte am Dienstagabend und 4 festliche Konzerte am Sonntagmorgen und erleben Sie Abwechslung im Abonnement!

Ihre Konzert-Termine für das Dienstags-Plus-Abo:

So 12.10.2014	So 01.03.2015
Di 04.11.2014	So 22.03.2015
So 16.11.2014	Di 21.04.2015
Di 16.12.2014	Di 12.05.2015
Di 13.01.2015	Di 02.06.2015
Di 10.02.2015	Di 16.06.2015

SONNTAGMORGEN-ABO

Es gibt viele Gründe, nicht nur am Abend, sondern auch einmal bei Tageslicht und ausgeruht ins Konzert zu gehen: Ein Sonntagvormittags-Konzert ist für die Abonnenten der 6 Matinee-Konzerte die Krönung der Woche!

Ihre Konzert-Termine für das Sonntagmorgen-Abo:

So 12.10.2014	So 08.02.2015
So 16.11.2014	So 01.03.2015
So 11.01.2015	So 22.03.2015

AUSWAHL-ABO

Sie haben ganz individuelle Konzertvorlieben? Dann stellen Sie sich Ihr Abonnement am Besten selbst zusammen, indem Sie aus allen 12 Philharmonischen Konzertprogrammen 5 oder 7 Termine auswählen. So schnüren Sie Ihr ganz persönliches Abo-Paket. Nutzen Sie zum Eintragen Ihrer Wunschtermine den Bestellschein auf Seite 131. Sollten Sie Fragen zu einzelnen Konzertprogrammen haben, rufen Sie uns einfach an. Wir beraten Sie gern (Tel 0421 - 62 67 321).

5NACHSECHS-GUTSCHEIN-ABO

Sie möchten sich nicht im Vorhinein auf bestimmte Konzerttermine festlegen, sondern spontan entscheiden und vielleicht auch mal Freunde oder Kollegen einfach mal so mit ins Konzert nehmen? Sie haben Lust auf klassische Musik mit großem Orchester, aber ein ganzer Abend ist 12 Mal in der Saison einfach nicht drin? Dann sind unsere **5nachsechs** Afterwork-Konzerte genau das Richtige für Sie. Unsere jüngste Konzertreihe bietet mit der vollen Orchesterbesetzung vollen Konzertklang kompakt verpackt in einer Stunde moderiertem Programm, ohne Pause – zum Feierabend einfach mal abschalten.

DAS KOMBI-ABO OPER UND KONZERT

Sie lieben nicht nur Musik, sondern auch Musiktheater? Dann haben wir in Kooperation mit dem Theater Bremen genau das Richtige für Sie: das Kombi-Abo Oper und Konzert. Suchen Sie sich 4 Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz und 2 Philharmonische Konzerte in der Glocke aus und genießen Sie die Vielfalt der klassischen Musik in einem Abonnement. Das Kombi-Abo erhalten Sie direkt an der Theaterkasse des **Theater am Goetheplatz** (Tel 0421 - 36 53 333).

> **exklusiv** für abonntenen**EXKLUSIV FÜR UNSERE ABONNENTEN**

Die Philharmonie für Bremen: große Musik, große Tradition, große Resonanz. Als Abonnent erleben Sie alles mit zahlreichen Vorteilen!

Abonnenten haben feste Plätze und müssen für Karten nicht mehr Schlangestehen. Sie erhalten einen beträchtlichen Preisvorteil im Vergleich zum Einzelkartenkauf und haben Anspruch auf stark ermäßigte Karten für die Konzertreihe »An die Grenze«. Darüber hinaus können Sie Ihren Musikgenuss mit Freunden teilen. Sie erhalten 10 % auf zusätzlich zu den Abo-Plätzen erworbene Einzelkarten*. Außerdem gibt es für Abonnenten schon vor dem offiziellen Vorverkaufsbeginn die Möglichkeit, Einzelkarten zu erwerben (ab dem 25. August 2014 beim Ticket-Service in der Glocke, siehe S. 120). Weiterhin können Sie den Programmheft-Versandservice nutzen. Und das ist immer noch nicht alles: Für unsere Abonnenten gibt es einmalige Angebote, die so besonders wie unvergesslich sind. So können Sie bei exklusiven Probenbesuchen den Musikern über die Schulter schauen und werden zuerst informiert, wenn es eine öffentliche Generalprobe gibt. Und wer sich gerne mal etwas Außergewöhnliches gönnt, ist bei dem Gourmet-Konzert phil à la carte genau richtig (siehe S. 34).

* max. in der Anzahl der abonnierten Plätze

IHRE VORTEILE IM ÜBERBLICK*

Preisvorteil. Sie sparen bis zu 40 % gegenüber dem Einzelkartenkauf.

CD-Verkauf. Sie werden über spannende Angebote zuerst informiert und erhalten außerdem 10 % Rabatt beim Kauf einer CD der Bremer Philharmoniker.

Stammpplatzgarantie. Als Montags-, Dienstags-, Dienstags-plus- und Sonntagmorgen-Abonnent haben Sie Ihren Lieblingsplatz. Bei jedem Konzert. Für vollen Konzertgenuss.

Vorsprung. Für Sie beginnt der Vorverkauf schon am 25.08.2014, eine Woche vor dem offiziellen Start!

Einblick. Sie sind herzlich willkommen zu ausgewählten Konzertproben in unserem Orchesterprobensaal.

Freundschaftsrabatt. Sie können Eintrittskarten für alle Philharmonischen Konzerte (in der Anzahl der von

Ihnen abonnierten Plätze) mit einer Ermäßigung von 10 % erwerben

Phil à la carte. Genießen Sie ein festliches Menü, Kammermusik und erlesene Weine.

Zuerst informiert. Das Saisonbuch bekommen Sie frei Haus und vor dem eigentlichen Veröffentlichungstermin zugeschickt. Exklusive Anschreiben informieren Sie vor allen anderen über öffentliche Generalproben und andere außergewöhnliche Gelegenheiten. Blättern Sie vor dem Konzert zu Hause schon mal in Ruhe im Programmheft (gegen eine geringe Versand- und Druckkostenpauschale schicken wir Ihnen die Programmhefte vor den Konzerten zu).

* Gelten nicht für das **snachsechs**-Gutschein-Abo.

PROGRAMMHEFT-VERSANDSERVICE

Zur Einstimmung auf das jeweilige Konzertprogramm kommen auf Wunsch etwa eine Woche vor den Philharmonischen Konzerten die Programmhefte automatisch per Post zu Ihnen ins Haus. Der Preis dafür deckt lediglich die anfallenden Versand- und Druckkosten.

Bei Interesse wenden Sie sich an den Besucherservice der Bremer Philharmoniker **Tel 0421 - 62 67 321**.

Preise für den Programmheft-Versandservice:

Montags-Abo und Dienstags-plus-Abo: 36 €

Dienstags-Abo: 24 €

Sonntagmorgen-Abo: 18 €


Auswahl-Abo 5: 15 €

Auswahl-Abo 7: 21 €

Eine entsprechende Rechnung erhalten Sie am Saisonende. Damit Sie dieses Angebot nicht jede Saison aufs Neue bestellen müssen, verlängert sich der Programmheft-Versandservice automatisch in die folgende Spielzeit, wenn Sie Ihr Abonnement nicht kündigen.

auf einen blick > einzelkarten

Neu! Karten für die Philharmonischen Konzerte, ausgewählte Sonderkonzerte und **5 nach sechs** Afterwork-Konzerte online kaufen und zu Hause ausdrucken: Eine platzgenaue Buchung von Einzelkarten ist gegen eine Gebühr von 1 € online unter www.bremerphilharmoniker.de möglich. Achten Sie auf der Homepage auf dieses Symbol.

 **karten kaufen**

Außerdem können Einzelkarten an folgenden Vorverkaufsstellen erworben werden:

TICKET-SERVICE IN DER GLOCKE

Domsheide 6–8, 28195 Bremen
Tel 0421-33 66 99, Fax 0421-33 66 666
E-Mail: ticketverkauf@glocke.de
www.glocke.de
Öffnungszeiten:
Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Kartenreservierungen erfolgen gegen eine einmalige Gebühr von 3 € pro Auftrag. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt eine einmalige Gebühr von 5 € pro Kartenbestellung an.

Die Abendkasse in der Glocke ist eine Stunde vor Konzertbeginn geöffnet.

NORDWEST TICKET

KARTENSHOP IM PRESSEHAUS BREMEN

Martinistraße 43, 28195 Bremen
Tel 0421-36 36 36, Fax 0421-36 36 29 71
E-Mail: bestellungen@nordwest-ticket.de
www.nordwest-ticket.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18 Uhr, Sa 9.30–14 Uhr

Kartenreservierungen sind telefonisch und bei Abholung am Ticketschalter gegen eine einmalige Gebühr von 4 € pro Auftrag möglich. Falls Sie eine Zusendung per Post wünschen, fällt pro telefonischer Kartenbestellung eine Gebühr von 6,50 € an, pro Bestellung per E-Mail eine Gebühr von 5 €.

Weitere Vorverkaufsstellen:

EVENTIM TICKETSHOP IM HAUSE KARSTADT

Obernstraße 5–33, 28195 Bremen
Tel 0421-17 02 32, Fax 0421-15 49 9
Öffnungszeiten: Mo–Sa 9.30–20 Uhr

TSC TICKET- & TOURISTIK-SERVICE-CENTER GMBH

Bürgerweide, 28215 Bremen
Tel 0421-35 36 37, Fax 0421-36 66 855
E-Mail: info@eventim.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–19 Uhr

sowie bei allen angeschlossenen Vorverkaufsstellen in Ihrer Nähe.

Gesonderter Kartenverkauf bei Sonder- und Familienkonzerten, sowie allen anderen Veranstaltungen der Bremer Philharmoniker. Bitte beachten Sie die Angaben auf der jeweiligen Seite im Saisonbuch.

> **agbs**, abo-abwicklung und abo-bedingungen**ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN****Ausfall, Abbruch eines Konzertes**

Bei Ausfall oder Abbruch innerhalb der ersten halben Stunde eines Konzertes wird der Kartenpreis zurückerstattet. Der Anspruch ist durch Vorlage oder Einsendung der Karte nachzuweisen und innerhalb von zehn Tagen nach dem Konzerttermin beim Besucherservice der Bremer Philharmoniker geltend zu machen. Danach kann eine Rückerstattung des Kartenpreises nicht mehr geltend gemacht werden. Weitere Aufwendungen des Besuchers werden nicht ersetzt. Bei Ausfall oder Abbruch eines Konzertes, verursacht durch höhere Gewalt, besteht kein Anspruch auf Kostenrückerstattung.

Rücknahme und Umtausch

Gekaufte Karten werden nicht zurückgenommen. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen kein Kartenrückgabe- und Kartenumtauschrecht des Besuchers und keine Kostenerstattungspflicht der Bremer Philharmoniker. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

Mobiltelefone, Bild- und Tonaufnahmen

In Konzerten der Bremer Philharmoniker ist es sowohl im Zuschauerraum als auch in den nicht öffentlich zugänglichen Bereichen verboten, zu fotografieren, zu filmen, Videos oder Tonaufnahmen aller Art herzustellen. Mobiltelefone und andere elektronische Kommuni-

kations- und Informationsmittel sowie akustische Signalgeber aller Art sind außer Betrieb zu halten. Im Interesse anderer Besucher bzw. des störungsfreien Verlaufes der Konzerte ist die Orchesterleitung sowie das Foyer-Team der Glocke bei Zuwiderhandlungen berechtigt, die Herausgabe des Kommunikations- und Informationsmittels bzw. der Aufzeichnung in geeigneter Form zu verlangen, Letztere zu löschen und ggf. den Besucher zum Verlassen des Konzertes aufzufordern. Ferner ist es verboten, Filmaufnahmen oder andere Reproduktionen ohne Genehmigung weiterzugeben, zu präsentieren oder öffentlich zur Schau zu stellen. Dies gilt ausdrücklich auch für Veröffentlichungen im Internet (youtube o.ä.). Für eingezogene und verwahrte Gegenstände wird nur insoweit gehaftet, als die Aufbewahrungspflicht vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt wird. Es besteht im Fall der Verweisung aus dem Konzert kein Anspruch auf Schadenersatz seitens des verwiesenen Besuchers hinsichtlich des Kartenpreises oder anderer Kosten im Zusammenhang mit dem Konzert. Urheberrechtsverletzende Zuwiderhandlungen berechtigen den Inhaber zu Unterlassungs- und Schadenersatzansprüchen. Bei genehmigten Fernsehaufzeichnungen, Bild-, Ton- oder Filmaufnahmen ausgewählter Konzerte ist der Besucher damit einverstanden, dass die von ihm während oder im Zusammenhang mit dem Konzert gemachten Aufnahmen ohne Vergütung im Rahmen der üblichen Auswertung verwendet werden dürfen.

ABO-ABWICKLUNG

Ticket-Service in der Glocke

Domsheide 6–8, 28195 Bremen

Tel 0421-33 66 99, Fax 0421-33 66 666

E-Mail: ticketverkauf@glocke.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–15 Uhr

Ihre Ansprechpartner: Frau Ulrike Schwerte,
Frau Sibylle Raderschatt

ABO-BEDINGUNGEN

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines platzgebundenen Abonnements

1. Ihr Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.
2. Beachten Sie bitte bei der Abonnement-Bestellung, dass Abonnements nur nach Verfügbarkeit gebucht werden können.
3. Änderungswünsche teilen Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke mit. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
4. Die Abonnement-Ausweise werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt. Bei Nichteinhaltung des in der Rechnung genannten Zahlungsziels können die Bremer Philharmoniker das Abonnement anderweitig vergeben.

Anmeldung, Änderung und Kündigung eines Auswahl-Abonnements

1. Ein Auswahl-Abonnement besteht aus 5 oder 7 verschiedenen Konzerten, die Sie beliebig aus den 12 Philharmonischen Konzerten der Bremer Philharmoniker innerhalb der geltenden Saison aussuchen können.
2. Ihr Auswahl-Abonnement gilt für jeweils eine Konzertsaison und verlängert sich automatisch, wenn es nicht bis zum 30. Juni eines Jahres schriftlich gekündigt wird. Davon ausgenommen sind das Jugend-Abonnement

und das Abonnement zum ermäßigten Preis; diese verlängern sich nur, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis über die Ermäßigungsberechtigung vorliegt.

3. Ein Auswahl-Abonnement kann bis 10 Werktage vor dem ersten gewählten Philharmonischen Konzert, jedoch spätestens bis zum 31. Dezember einer Saison bestellt werden.
4. Bei einem bereits bestehenden Auswahl-Abonnement teilen Sie uns bitte bis zum 30. Juni Ihre gewünschten Konzertermine für die kommende Saison mittels des Bestellscheins auf Seite 131 mit. Eventuelle Änderungswünsche für die nachfolgende Saison geben Sie bitte ebenfalls bis zum 30. Juni eines Jahres dem Ticket-Service in der Glocke bekannt. Bitte beachten Sie, dass nachträglich eingehende Änderungs- bzw. Kündigungswünsche nicht mehr berücksichtigt werden können.
5. Ihre Konzertkarten für die gewählten Konzerte werden Ihnen im Laufe des Monats August mit der Rechnung übersandt.
6. Mit einem Auswahl-Abonnement sichern Sie sich, sofern verfügbar, Konzertkarten in einer unserer 5 Preiskategorien. Ein Anspruch auf bestimmte Plätze innerhalb einer Kategorie besteht hingegen nicht. Ein Wechsel in eine andere Kategorie ist nur jeweils zur neuen Konzertsaison möglich. Bitte beachten Sie, dass einige Kategorien unter Umständen bereits ausabonniert sein können.

Anmeldung, Änderung und Kündigung des 5nachsechs-Gutschein-Abos 2014/2015

1. Das 5nachsechs-Gutschein-Abonnement besteht aus einem Kartenkontingent von fünf Eintrittskarten, die Sie beliebig für die 5nachsechs-Konzerte der Bremer Philharmoniker in der Saison 2014/2015 einsetzen können.
2. Bei der Buchung müssen Name und Adresse des Abonnementinhabers hinterlegt werden. Der Abonnementinhaber erhält fünf 5nachsechs-Eintrittskarten, die in beliebiger Zahl (max. 5) für jedes 5nachsechs-Konzert der laufenden Saison eingelöst werden können.
3. Der Zugang zu den Konzerten ist bezogen auf die zur Verfügung stehenden Plätze begrenzt. Sollte ein Konzert als ausgebucht gelten, muss der Aboinhaber seine Karten für ein anderes 5nachsechs-Konzert verwenden. Es besteht kein Anspruch auf Einlass in ein ausgewähltes 5nachsechs-Konzert. Bis zum Saisonende 2014/2015 nicht eingelöste Konzertkarten verlieren ihre Gültigkeit und verfallen.

4. Das **5nachsechs**-Gutschein-Abonnement kann bis zum 13.05.2015 bestellt werden. Das ist gleichzeitig die letzte Möglichkeit zur Einlösung der Konzertkarten.

5. Das **5nachsechs**-Gutschein-Abonnement gilt nur für eine Saison, verlängert sich nicht automatisch und muss nicht gekündigt werden.

6. Die **5nachsechs**-Konzerte haben freie Platzwahl. Die Saaltüren werden gegen 18.15 Uhr geschlossen. Nach-einlass für Zuspätkommende nach Möglichkeit durch das Foyerteam.

7. Das Abonnement ist ohne Aboausweis gültig. Der Veranstalter haftet nicht für Verlust der Gültigkeit der Konzertkarten des **5nachsechs**-Gutschein-Abonnements durch Verlust und/oder Beschädigung der Karten.

Das Kombi-Abo Oper und Konzert

Das Kombi-Abo kann direkt beim Theater Bremen erworben werden. Es umfasst Gutscheine für zwei Philharmonische Konzerte in der Glocke und vier Opernvorstellungen im Theater am Goetheplatz. Die Gutscheine für Opernvorstellungen sind an der Theaterkasse und die Gutscheine für die Philharmonischen Konzerte beim Ticket-Service in der Glocke in Eintrittskarten einzulösen. Das Abonnement ist übertragbar. Es verlängert sich nicht automatisch. Eintrittskarten einmal eingelöster Gutscheine können nicht getauscht werden.

Übertragbarkeit von Abonnements und Kartentausch

1. Der Abo-Ausweis bzw. Ihre Eintrittskarte ist auf andere Personen übertragbar.

2. Tauschwünsche für einzelne Konzerte können regulär ab dem 1. September 2014 für die bevorstehende Konzertsaison nur bedingt und nur während der Vorverkaufszeiten beim Ticket-Service in der Glocke berücksichtigt werden. Ohne Vorlage der zu tauschenden Karte oder des Abo-Ausweises erfolgt kein Umtausch.

3. Gegen eine Gebühr von 2,50 € pro Karte kann ein Kartentausch in ein anderes Philharmonisches Abo-Konzert innerhalb einer Spielzeit vorgenommen werden. Innerhalb des Montags- und Dienstags-Plus-Abo sind höchstens vier Termine tauschbar, bei allen übrigen Abos zwei. Beachten Sie bitte, dass Tauschkarten nicht auf einen Termin kumuliert werden können.

4. Es besteht die Möglichkeit, den Tausch telefonisch zu vereinbaren und sich die Tauschkarten gegen eine Gebühr von 5 € zuschicken zu lassen (gegen Vorab-

versand der zu tauschenden Abo-Karten bzw. Abo-Einzelkarten).

5. Bei einer telefonischen Reservierung der Tauschkarten muss die Abholung innerhalb von neun Tagen beim Ticket-Service in der Glocke erfolgen.

6. Ein Rücktausch eines einmal getauschten Termins ist nicht möglich.

7. Beachten Sie bitte, dass im Nachhinein für nicht besuchte Abonnementkonzerte kein Ersatz geleistet werden kann, eine Berechtigung zum Besuch anderer Konzerte besteht nicht.

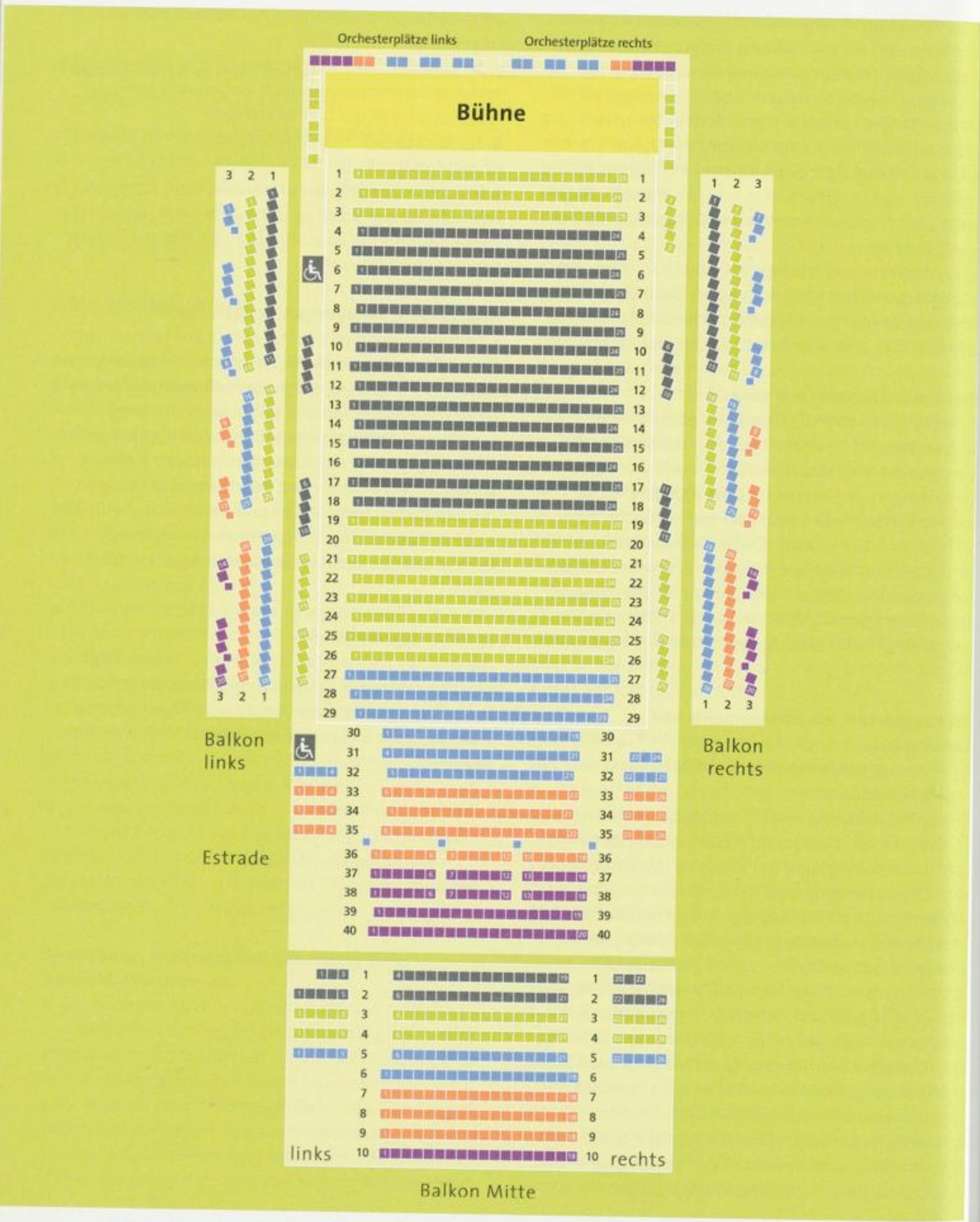
Änderungen, Verlegungen, Erstattungen

1. Sollte der von Ihnen belegte Platz aus technischen Gründen in Ausnahmefällen nicht zur Verfügung stehen (zum Beispiel durch einen Ausbau der ersten beiden Sitzreihen für eine Bühnenerweiterung), erhalten Sie eine Eintrittskarte für einen gleichwertigen Platz möglichst in der Nähe Ihres »Stammplatzes«.

2. Termin-, Programm- und Besetzungsänderungen bleiben vorbehalten und begründen keinen Anspruch auf Rücknahme oder Umtausch von Abonnement-Karten. Eine persönliche Benachrichtigung erfolgt nicht.

Speicherung von Daten

Die Bremer Philharmoniker GmbH ist berechtigt, personenbezogene Daten zu speichern, die ihr durch Reservierung oder Kartenkauf zur Verfügung gestellt wurden. Diese Daten werden nicht an Dritte weitergegeben.



> P

Preis

Mont
(12 Ko

Diens
(12 Ko

Diens
(8 Ko

Sonnt
(6 Ko

Ausw
(7 Ko

Ausw
(5 Ko

JUGE
Schüle
ihres
Schüle
auf al

Darau

Mont

Diens

Diens

Sonnt

Ausw

Ausw

Diese

übertr

Achtu

30. Jun

vorgel

Schult

> preise abonnements

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Montags-Abo (12 Konzerte)	346 (40 %)	299 (40 %)	227 (40 %)	158 (40 %)	115 (40 %)
Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	346 (40 %)	299 (40 %)	227 (40 %)	158 (40 %)	115 (40 %)
Dienstags-Abo (8 Konzerte)	269 (30 %)	232 (30 %)	176 (30 %)	123 (30 %)	90 (30 %)
Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)	216 (25 %)	187 (25 %)	151 (20 %)	106 (20 %)	77 (20 %)
Auswahl-Abo (7 Konzerte)	269 (20 %)	232 (20 %)	187 (15 %)	131 (15 %)	95 (15 %)
Auswahl-Abo (5 Konzerte)	204 (15 %)	176 (15 %)	142 (10 %)	99 (10 %)	72 (10 %)

Alle Preisangaben sind in €.

Die Abonnements verlängern sich automatisch, wenn sie nicht bis zum 30. Juni eines Jahres gekündigt werden.

JUGEND-ABONNEMENT

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage einer Kopie ihres zum Zeitpunkt der Abobestellung gültigen Schülerschulweises, im Abonnement pro Konzert 5 € auf allen Plätzen.

Daraus ergeben sich folgende Preise:

Montags-Abo:	60 €
Dienstags-plus-Abo:	60 €
Dienstags-Abo:	40 €
Sonntagmorgen-Abo:	30 €
Auswahl-Abo-7:	35 €
Auswahl-Abo-5:	25 €

Dieses Abonnement ist nicht auf Erwachsene übertragbar!

Achtung: Es verlängert sich nur, wenn bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Schülerschulweis vorgelegt wird, der einen voraussichtlichen weiteren Schulbesuch erkennen lässt.

ABONNEMENT ZUM ERMÄSSIGTEN PREIS

Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises eine 50 %ige Ermäßigung auf den normalen Abonnementpreis. Dieses Abonnement ist nicht übertragbar. **Achtung:** Das Abonnement zum ermäßigten Preis verlängert sich nur dann automatisch, wenn uns bis zum 30. Juni eines Jahres ein gültiger Ausweis zur Ermäßigungsberechtigung vorliegt.

Menschen mit Schwerbehinderten-Ausweis haben kein Anrecht auf eine Abo-Ermäßigung. Im Falle, dass sie nachweislich auf eine Begleitperson angewiesen sind, erhält diese beim Erwerb eines Abos freien Eintritt in die Philharmonischen Konzerte.

> preise einzelkarten

PHILHARMONISCHE KONZERTE

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Einzelkarten	48	41,50	31,50	22	16
Ermäßigte Einzelkarten	38,50	33	25	17,50	12,50

Alle Preisangaben sind in €.

ERMÄSSIGTE EINZELKARTEN

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzertkarten zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können diese ermäßigungsberechtigten Personengruppen jeweils eine halbe Stunde vor jedem Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben. Sollte für Schwerbehinderte (GdB ab 70) eine Begleitperson notwendig sein, so zahlt auch diese 6,50 €. Schwerstbehinderte ab 80 Prozent (GdB) und deren Begleitperson erhalten 50% Ermäßigung auf den Normalpreis für alle Philharmonischen Konzerte (außer bei Sonderpreisen). Grundsätzlich lassen sich Ermäßigungen nicht addieren, das heißt, eventuelle Ermäßigungen greifen nicht bei Restkarten.

JUGEND-TICKET

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülersausweises, in den Platzkategorien 1–5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

FAMILIENKONZERTE

Kinder: 7 €, Erwachsene: 14 €
Sonderpreis für 2 Erwachsene und max. 2 Kinder: 32 €

KAMMERKONZERTE AM SONNTAGMORGEN

Erwachsene: 10 €, Kinder unter 14 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen: freier Eintritt

GRUPPENPREISE

erfahren Sie über den Besucherservice der Bremer Philharmoniker (Tel 0421-62 67 321).

Für Sonderkonzerte und nachsechs-Konzerte gelten gesonderte Preise!

Der Einzelkarten-Vorverkauf beginnt am **01. September 2014.**

Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

DAS »KULTURTICKET«

Menschen in besonderen Lebenslagen haben die Möglichkeit, für die Philharmonischen Konzerte Karten für einen Preis von drei Euro zu erhalten. Bei ausgewählten Konzerten ist ein Reservierungskontingent verfügbar. Interessenten können sich bei der Stadtbibliothek Bremen und den Bremer Bürgerhäusern informieren. Bei der Stadtbibliothek gibt es außerdem die Möglichkeit zur Kartenreservierung.

Reservierte Karten müssen bis eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn an der Tages-/Abendkasse abgeholt werden. Der reguläre Verkauf des Kulturtickets findet ab jeweils eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn statt.

Als Nachweis dient die von den Sozialzentren oder der BAGIS (Bremer Arbeitsgemeinschaft für Integration und Soziales) ausgestellte »grüne Karte«. Sie wird an Bezieherinnen und Bezieher von

- Grundsicherung für Arbeitssuchende (ALG II; umgangssprachlich »Hartz IV«),
- Sozialhilfe (SGB XIII Kap. 3, Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. SGB XIII, Kap. 4, Grundsicherung im Alter),
- Leistungen nach dem Asylbewerber-Leistungsgesetz (AsylbwlG), sowie
- i.d.R. an Heimbewohnerinnen und Heimbewohner (SGB XII Leistungen) ausgegeben.

Diese »grüne Karte« muss beim Erwerb der Kulturtickets vorgelegt werden.

> festival an die grenze

EIN FESTIVAL ZUM KLEINEN PREIS

Kaufen Sie doch gleich Karten für alle 3 Konzerte. Dann verpassen Sie nichts und erleben 3 Tage lang puren Genuss! Sie sparen dadurch bis zu 30 % im Vergleich zum Einzelkartenpreis.

Preiskategorie	1	2	3	4	5
Reguläre Einzelkarten	48	41,50	31,50	22	16
Ermäßigte Einzelkarten	38,50	33	25	17,50	12,50
Kartenpreis bei 2 Konzerten (-20%)	39	33	25	18	13
Kartenpreis bei 3 Konzerten (-30%)	34	29	22	15	11

Alle Preisangaben sind in €.

Der **Vorverkauf** für **andiegrenze** beginnt beim Ticket-Service in der Glocke am **01. September 2014**. Ebenfalls ab diesem Datum sind Einzelkarten-Vorbestellungen möglich.

Abonnenten der Philharmonischen Konzerte erhalten beim Einzelkartenkauf der **andiegrenze**-Konzerte eine Ermäßigung von 50 %.

(Diese Ermäßigung wird gewährt für Eintrittskarten der nicht im Abo vorhandenen **andiegrenze**-Termine in der Anzahl der gebuchten Aboplätzte. Karten sind erhältlich beim Ticket-Service in der Glocke, Domsheide 6–8, 28195 Bremen, Tel 0421 - 33 66 99.)

ERMÄSSIGTE EINZELKARTEN

Im Vorverkauf erhalten Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB II/XII gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzertkarten zum ermäßigten Preis. Darüber hinaus können sie jeweils eine halbe Stunde vor jedem **andiegrenze**-Konzert Restkarten zum Sonderpreis von 6,50 € erwerben. Auch bei unserem **andiegrenze**-Festival gelten die allgemeinen Rahmenbedingungen des **Kulturtickets** (siehe S. 126). Es gelten darüber hinaus die Bestimmungen für ermäßigte Einzelkarten von S. 128.

JUGEND-TICKET

Schüler bis 20 Jahre zahlen, gegen Vorlage eines gültigen Schülerscheines, in den Platzkategorien 1–5 pro Einzelkarte lediglich 6,50 € – sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse.

> **die spielstätten** der bremer philharmoniker

Konzerthaus »Die Glocke«

Domsheide 4/5
28195 Bremen

Theater am Goetheplatz

Am Goetheplatz 1-3
28203 Bremen

Theater am Leibnizplatz

Schulstr. 26
28199 Bremen

**Musikwerkstatt Bremen
der Bremer Philharmoniker**

Plantage 13
28215 Bremen

St. Petri Dom Bremen

Sandstr. 10-12
28195 Bremen

Sendesaal Bremen

Bürgermeister-Spitta-Allee 45
28329 Bremen

Schuppen Eins

Konsul-Smidt-Straße 20-26
28217 Bremen

Radisson Blu Hotel Bremen

Himmelsaal im Haus Atlantis
Böttcherstraße 2
28195 Bremen

St. Vitus Kirche Lönigen

Mühlenstraße 3
49624 Lönigen

Stadthalle Wilhelmshaven

Grenzstr. 24
26382 Wilhelmshaven

Marktkirche St. Georgii et Jacobi

Hanns-Lilje-Platz 2
30159 Hannover

> besucherservice der bremer philharmoniker, impressum

Für Fragen und Informationen rund um die Konzertveranstaltungen der Bremer Philharmoniker steht Ihnen unser Besucherservice gern mit Rat und Tat zur Seite!

Besucherservice der Bremer Philharmoniker

Frau Fränze Kleschies
Plantage 13
28215 Bremen

Tel 0421-62 67 321
Fax 0421-62 67 324
E-Mail: kleschies@bremerphilharmoniker.de

Herausgeber:

Bremer Philharmoniker GmbH
Intendant Christian Kötter-Lixfeld
Plantage 13
28215 Bremen
Tel 0421-62 67 30
Fax 0421-62 67 320
E-Mail: info@bremerphilharmoniker.de

Konzeption:

Christian Kötter-Lixfeld, Ingo Jander, Fränze Kleschies,
parole gesellschaft für kommunikation

Redaktion:

Fränze Kleschies

Texte:

Christian Kötter-Lixfeld, Markus Poschner, Ingo Jander,
Fränze Kleschies, Janet Binder, Jascha Barckhan, Ingo
Gerlach, Stefan Schickhaus (Philharmonische Konzerte)
u.v.m.

Gestaltung und Realisierung:

parole gesellschaft für kommunikation mbh, München
(Seiten 114 bis 115: Brasilhaus Unternehmenskommunikation
GmbH, Bremen)

Fotos: siehe extra Credits S. 131

Druck:

BerlinDruck, Achim

Änderungen vorbehalten

Ton- und Bildaufnahmen in den Konzerten sind generell nicht gestattet. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte/eines Abonnements erklärt der Besucher sein Einverständnis mit einer vom Veranstalter zugelassenen Ton- und/oder Bildaufzeichnung.

Redaktionsschluss: 10. April 2014

© Bremer Philharmoniker GmbH, April 2014

> **bestellschein** für das **5nachsechs**-gutschein-abonnement

Einzelkarten: 17 €

Ermäßigt*: 12 €

5nachsechs-Gutschein-Abo: 68 €

Einzelkarten und Abonnements sind (nach Verfügbarkeit) im Vorverkauf und an der Abendkasse beim Ticket-Service in der Glocke erhältlich.

* Studenten und Auszubildende bis 30 Jahre, Wehr- und Zivildienstleistende, Schwerbehinderte (GdB ab 70) sowie Zuwendungsempfänger nach SGB I I/XII erhalten gegen Vorlage eines gültigen Ausweises Konzertkarten zum ermäßigten Preis. Schwerstbehinderte ab 80 Prozent (GdB) und deren Begleitperson erhalten 50 % Ermäßigung aus dem Normalpreis. Grundsätzlich lassen sich Ermäßigungen nicht addieren.

Hiermit **bestelle** ich _____ Abonnement(s) bestehend aus (jeweils) 5 Eintrittskarten für die **5nachsechs** Afterwork-Konzerte der Bremer Philharmoniker in der Saison 2014/2015.

Ich habe die AGBs und die Informationen zum **5nachsechs**-Gutschein-Abonnement erhalten.

Absender Frau Herr

Name

Vorname

Straße / Nr.

PLZ / Ort

Telefon für Rückfragen (bitte unbedingt ausfüllen)

E-Mail

Datum

Unterschrift

ent

im Vor-
Glocke

aus
konzerte

utschein

enning Köepke/Bremer Philharmoniker (U 1, U2 S. 1, 2, 5, 21-27, 81), Senatspressestelle (S. 4), Bremer Philharmoniker (S. 17, 18, 29, 30/31, 34/35, 70, 91, 93, 97, 98, 103), Lette Behr-König © privat (S. 29) Marco Borggreve (S. 48, 63), Klaus Rudolph (S. 50, 81), Umberto Nicoletti (S. 51), Edvard Antonsen © privat (S. 52), Captura de ecrã (S. 53), Marc B. Ealovega (S. 58), Kristof Fischer (S. 59), Alex Broede (S. 60), Merce Rial (S. 61), Daniel Vass (S. 62), Domchor (S. 77), Janine Guldener (S. 85), Schuppen (S. 85, 91), Peter und der Wolf © Illustration: Frans Jaccen, Sergej Prokofiev, Peter und der Wolf © 2003
 utz und Gelberg in der Verlagsgruppe Beltz, Weinheim/ (S. 93), Jörg Landsberg/Theater Bremen (S. 100), Musik im Ohr/Glocke (S. 104), Philharmonische Gesellschaft Bremen (S. 114-115), alle anderen unbenannt

r danken allen beteiligten Fotografen und Künstlerenturen für die freundliche Unterstützung.

> bestellschein für abonnements

Ticket-Service in der Glocke

Frau Ulrike Schwerte
 Domsheide 6-8
 28195 Bremen

Absender Frau Herr

Name Vorname
 Straße / Nr. PLZ / Ort
 Telefon für Rückfragen (bitte unbedingt ausfüllen) E-Mail

Ich möchte wie folgt zahlen: per Überweisung per Lastschrift

Einzugsermächtigung für Lastschriftverfahren

Mit einer Einzugsermächtigung helfen Sie uns, den Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten. Die Einzugsermächtigung verlängert sich bis auf Widerruf.

Name Vorname
 IBAN BIC
 Bank Kontoinhaber

Hiermit ermächtige ich den Ticket-Service in der Glocke widerruflich, den an die Bremer Philharmoniker zu zahlenden Betrag bei Fälligkeit von meinem Konto abzubuchen.

Datum Unterschrift

konzertübersicht > saison 2014/2015

> bestellschein für abonnements

Abonnement	Montags-Abo (12 Konzerte)	Dienstags-Abo (8 Konzerte)	Dienstags-plus-Abo (12 Konzerte)	Sonntagmorgen-Abo (6 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze				
Preiskategorie (1-5)				
besondere Platzwünsche				

Auswahl-Abonnement	Auswahl-Abo (5 Konzerte)	Auswahl-Abo (7 Konzerte)
Anzahl der Aboplatze		
Preiskategorie (1-5)		
besondere Platzwünsche		

Bitte tragen Sie hier Ihre gewünschten Konzerttermine für Ihr Auswahl-Abonnement ein, vielen Dank:

1. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 12.10.2014	<input type="checkbox"/> Mo 13.10.2014	
2. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 03.11.2014	<input type="checkbox"/> Di 04.11.2014
3. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 16.11.2014	<input type="checkbox"/> Mo 17.11.2014	
4. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 15.12.2014	<input type="checkbox"/> Di 16.12.2014
5. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 11.01.2015	<input type="checkbox"/> Mo 12.01.2015	<input type="checkbox"/> Di 13.01.2015
6. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 08.02.2015	<input type="checkbox"/> Mo 09.02.2015	<input type="checkbox"/> Di 10.02.2015
7. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 01.03.2015	<input type="checkbox"/> Mo 02.03.2015	
8. Philharmonisches Konzert	<input type="checkbox"/> So 22.03.2015	<input type="checkbox"/> Mo 23.03.2015	
9. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 20.04.2015	<input type="checkbox"/> Di 21.04.2015
10. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 11.05.2015	<input type="checkbox"/> Di 12.05.2015
11. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 01.06.2015	<input type="checkbox"/> Di 02.06.2015
12. Philharmonisches Konzert		<input type="checkbox"/> Mo 15.06.2015	<input type="checkbox"/> Di 16.06.2015

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Abo-Bedingungen und AGBs (siehe Seite 122/123).

Name, Vorname (in Druckbuchstaben)

Bitte beachten Sie auch die Rückseite!

Datum

Unterschrift

Sa 21.06.2014	12.00 Uhr	Saisonpräsentation der Bremer Philharmoniker	
So 07.09.2014	20.00 Uhr	1. Sonderkonzert – MUSIKFESTKONZERT 2014	S. 76
So 21.09.2014	15.30 Uhr	Musiktheater – DIE MEISTERSINGER VON NÜRNBERG <i>Premiere</i>	S. 112
So 28.09.2014	11.30 Uhr	1. Kammermusik am Sonntagmorgen – WERKE FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER	S. 66
So 12.10.2014	11.00 Uhr	1. Philharmonisches Konzert – WIEN, WIEN, NUR DU ALLEIN!	S. 42
Mo 13.10.2014	20.00 Uhr	1. Philharmonisches Konzert – WIEN, WIEN, NUR DU ALLEIN!	S. 42
So 19.10.2014	15.30 Uhr	1. Himmlisches Sonntagsvergnügen – LIEBE, SEHNSUCHT, LEIDENSCHAFT	S. 71
So 19.10.2014	20.00 Uhr	2. Sonderkonzert – DOMKONZERT	S. 77
Fr 24.10.2014	20.00 Uhr	3. Sonderkonzert – BENEFIZKONZERT zugunsten des Bürgerparkvereins	S. 80
Sa 25.10.2014	19.30 Uhr	Musiktheater – ANNA KARENINA <i>Premiere</i>	S. 112
So 02.11.2014	11.30 Uhr	2. Kammermusik am Sonntagmorgen – QUINTETTE	S. 66
Mo 03.11.2014	20.00 Uhr	2. Philharmonisches Konzert – VERBOTEN SCHÖNE VIOLINE	S. 43
Di 04.11.2014	20.00 Uhr	2. Philharmonisches Konzert – VERBOTEN SCHÖNE VIOLINE	S. 43
Mi 05.11.2014	18.05 Uhr	5nachsechs – Afterwork-Konzert – Werke von Schoeck und Williams	S. 65
So 16.11.2014	11.00 Uhr	3. Philharmonisches Konzert – BRAHMS WEITERGEDACHT	S. 43
Mo 17.11.2014	20.00 Uhr	3. Philharmonisches Konzert – BRAHMS WEITERGEDACHT	S. 43
Di 18.11.2014	20.00 Uhr	4. Sonderkonzert – GASTSPIEL Sinfoniekonzerte Wilhelmshaven	S. 81
Sa 29.11.2014	19.30 Uhr	Musiktheater – MARÍA DE BUENOS AIRES <i>Premiere</i>	S. 112
So 30.11.2014	11.00 Uhr	Familienkonzert – NÄCHSTE HALTESTELLE: MILCHSTRASSE	S. 100
Mi 03.12.2014	20.00 Uhr	5. Sonderkonzert – BENEFIZ-ADVENTSKONZERT	S. 84
So 07.12.2014	15.30 Uhr	2. Himmlisches Sonntagsvergnügen – PHILSAITIG	S. 71
Di 09.12.2014	18.00 Uhr	6. Sonderkonzert – SCHUPPENKONZERT I	S. 85
Mo 15.12.2014	20.00 Uhr	4. Philharmonisches Konzert – MUSIKALISCHE VERWANDTSCHAFTEN	S. 44
Di 16.12.2014	20.00 Uhr	4. Philharmonisches Konzert – MUSIKALISCHE VERWANDTSCHAFTEN	S. 44
Mi 17.12.2014	18.05 Uhr	5nachsechs – Afterwork-Konzert – Werke von Lopez und Tango-Musik	S. 65
So 21.12.2014	11.30 Uhr	3. Kammermusik am Sonntagmorgen – SONATE FÜR FAGOTT UND KLAVIERTRIO	S. 66
So 11.01.2015	11.00 Uhr	5. Philharmonisches Konzert – PROSITI – Neujahrskonzert	S. 44
Mo 12.01.2015	20.00 Uhr	5. Philharmonisches Konzert – PROSITI – Neujahrskonzert	S. 44
Di 13.01.2015	20.00 Uhr	5. Philharmonisches Konzert – PROSITI – Neujahrskonzert	S. 44
So 18.01.2015	11.30 Uhr	4. Kammermusik am Sonntagmorgen – WERKE FÜR STREICHTRIO	S. 66
So 25.01.2015	15.30 Uhr	3. Himmlisches Sonntagsvergnügen – ORIGINALES UND ORIGINELLES	S. 71
So 25.01.2015	11.00 Uhr	Familienkonzert – WIR SIND HELDEN	S. 100
Sa 31.01.2015	19.00 Uhr	Musiktheater – LE NOZZE DI FIGARO <i>Premiere</i>	S. 112
So 08.02.2015	11.00 Uhr	6. Philharmonisches Konzert – AN DIE GRENZE – Das Festival	S. 45
Mo 09.02.2015	20.00 Uhr	6. Philharmonisches Konzert – AN DIE GRENZE – Das Festival	S. 45
Di 10.02.2015	20.00 Uhr	6. Philharmonisches Konzert – AN DIE GRENZE – Das Festival	S. 45
So 22.02.2015	11.30 Uhr	5. Kammermusik am Sonntagmorgen – MUSIK AM HOF FRIEDRICHS DES GROSSEN	S. 67
Do 26.02.2015	19.30 Uhr	Musiktheater – IM WEISSEN RÖSSL <i>Premiere</i>	S. 112

S. 76	So 01.03.2015	11.00 Uhr	7. Philharmonisches Konzert – SONNE DES SÜDENS	S. 54
S. 112	Mo 02.03.2015	20.00 Uhr	7. Philharmonisches Konzert – SONNE DES SÜDENS	S. 54
S. 66	Mi 04.03.2015	18.05 Uhr	5nachsechs – Afterwork-Konzert – Werke von Rossini, Elgar und Sarasate	S. 65
S. 42	So 08.03.2015	15.30 Uhr	4. Himmlisches Sonntagsvergnügen – SYMPHONISCHE KAMMERMUSIK	S. 71
S. 42	So 15.03.2015	11.30 Uhr	6. Kammermusik am Sonntagmorgen – QUARTETTO CON BRIO	S. 67
S. 71	Sa 21.03.2015	19.30 Uhr	Musiktheater – CARMEN Premiere	S. 112
S. 77	So 22.03.2015	11.00 Uhr	8. Philharmonisches Konzert – MESSIAH	S. 55
S. 80	Mo 23.03.2015	19.00 Uhr	8. Philharmonisches Konzert – MESSIAH	S. 55
S. 112	Sa 28.03.2015	19.00 Uhr	7. Sonderkonzert – GASTSPIEL in Hannover – MESSIAH	S. 88
S. 66	So 29.03.2015	17.00 Uhr	8. Sonderkonzert – GASTSPIEL in Löningen – MESSIAH	S. 88
S. 43	Mi 01.04.2015	18.05 Uhr	5nachsechs – Afterwork-Konzert – Werke von Händel und Pergolesi	S. 65
S. 43	So 19.04.2015	11.30 Uhr	7. Kammermusik am Sonntagmorgen – SONATEN FÜR VIOLONCELLO UND KLAVIER	S. 68
S. 65	Mo 20.04.2015	20.00 Uhr	9. Philharmonisches Konzert – LEBEN OHNE KLAVIER IST IRRTUM	S. 55
S. 43	Di 21.04.2015	20.00 Uhr	9. Philharmonisches Konzert – LEBEN OHNE KLAVIER IST IRRTUM	S. 55
S. 43	So 26.04.2015	11.00 Uhr	Familienkonzert – WO STEPPT DER BÄR?	S. 101
S. 81	Mo 11.05.2015	20.00 Uhr	10. Philharmonisches Konzert – BETÖRENDE SCHÖNER DOLCE-KLANG	S. 56
S. 112	Di 12.05.2015	20.00 Uhr	10. Philharmonisches Konzert – BETÖRENDE SCHÖNER DOLCE-KLANG	S. 56
S. 100	Mi 13.05.2015	18.05 Uhr	5nachsechs – Afterwork-Konzert – Werke von Mozart und Haydn	S. 65
S. 84	So 24.05.2015	18.00 Uhr	Musiktheater – EINE BAROCKOPER Premiere	S. 112
S. 71	So 31.05.2015	11.30 Uhr	8. Kammermusik am Sonntagmorgen – WERKE FÜR STREICHQUARTETT	S. 68
S. 85	Mo 01.06.2015	20.00 Uhr	11. Philharmonisches Konzert – MAHLERS AXTHIEB	S. 56
S. 44	Di 02.06.2015	20.00 Uhr	11. Philharmonisches Konzert – MAHLERS AXTHIEB	S. 56
S. 44	Do 04.06.2015	18.00 Uhr	9. Sonderkonzert – SCHUPPENKONZERT II	S. 90
S. 65	Sa 06.06.2015	19.30 Uhr	10. Sonderkonzert – MIM	S. 91
S. 66	So 07.06.2015	18.00 Uhr	10. Sonderkonzert – MIM	S. 91
S. 44	Mo 15.06.2015	20.00 Uhr	12. Philharmonisches Konzert – ODYSSEE IM WELT(MUSIK)RAUM	S. 57
S. 44	Di 16.06.2015	20.00 Uhr	12. Philharmonisches Konzert – ODYSSEE IM WELT(MUSIK)RAUM	S. 57
S. 66	So 21.06.2015	11.30 Uhr	9. Kammermusik am Sonntagmorgen – WERKE UM UND MIT KONTRABASS	S. 68
S. 71	Sa 04.07.2015	19.30 Uhr	Musiktheater – ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL ODER LES ROBOTS NE CONNAISSENT PAS LE BLUES Premiere	S. 112
S. 100	Mo 06.07.2015	18.00 Uhr	11. Sonderkonzert – PETER UND DER WOLF	S. 92
S. 112	Fr 10.07.2015	20.00 Uhr	12. Sonderkonzert – ABSCHLUSSKONZERT des Dirigentenforums	S. 93

Angelika Breen

Angestellte
Privatkunde

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen



Wir beraten nicht im 20-Minuten-Takt
sondern von Mensch zu Mensch.

Und Ihre Bank?

Sprechen Sie mit uns: 0421 332-3535

BREMER
LANDESBANK